Nr. 9 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Freitag 12. Januar 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Das französische Ministerium ist gestern, drei Stunden, nachdem Delcassé das Ministerium des Aeußeren übernommen hatte, zurückgetreten.

Durch das Hochwasser kamen auf der Rückkehr von der Fabrik bei Waldkirch ein junges Mädchen und eine Frau um.

Wegen der großen Schneefälle in der Eifel sind den Landbriefträgern in einsamen Gebirgsgegenden Hunde als Begleiter zugesellt worden.

An der bayrisch-österreichischen Grenze wurden fünf Schmuggler mit 300 Kilogramm Saccharin abgefaßt. Zwei Schmuggler trugen beim Kampf mit den Grenzwächtern schwere Verletzungen davon.

Der König und die Königin von England sind gestern in Bombay eingetroffen und begaben sich zur Heimfahrt an Bord der „Medina“, die um 6 Uhr nachmittags die Anker lichtete.

Die chinesische Regierung hat Guibin zum Residenten in Urga (Mongolei) ernannt.

In Rio de Janeiro sind 7000 Köche und Angestellte von Hotels und Restaurants in den Ausstand getreten.

Auf zur Wahl!

Das deutsche Volk, der Wähler, der mit seiner Stimme heute mitverantwortlich wird für die deutsche Politik der nächsten fünf Jahre, sieht sich vor eine schwere Entscheidung gestellt. In einer Zeit, wo der Bestand des Reiches von äußeren Feinden schwer bedroht ist, erscheint es als ein Gebot der Selbsterhaltung für jeden Deutschen, den nationalen Gedanken leuchten zu lassen vor Europa. Eine kraftvolle, zielbewußte äußere Politik, gestützt auf die dazu nun einmal unumgänglichen notwendigen Machtmittel, erscheint als unerläßliche erste Forderung. Diese Politik aber wird sich auf die Dauer nur dann durchführen lassen, wenn sie sich auf ein freies, selbstbewußtes Bürgertum, auf eine von dem Prinzip absoluter Gerechtigkeit durchleuchtete innere Politik stützt. **Nicht die gerechten Forderungen des deutschen Volkes mit der nationalen Phrase totzuschlagen gilt es,** sondern ein großes und freies Volk, das sich des Wertes seiner unermüdlich schaffenden Arbeit bewußt ist — soll und will der Regierung des Staates das Gepräge aufdrücken, das allein eines großen Volkes würdig ist. **In dieser Richtung vor allem wird** sich die große, vielumworbene Zahl der zu keiner Partei schwörenden Wähler zu entscheiden haben. **Wird bei der Abgabe ihrer** Stimme sich ebenso freizuhalten wissen von der grundsätzlichen Verleugnung aller Grundlagen unseres staatlichen Lebens, wie die äußerste Linke sie proklamiert, wie von einer engherzigen und einseitigen Interessenherrschaft, wie sie sich im sogenannten blau-schwarzen Block verkörpert.

Gegen Agrardemogogie und Ultramontanismus auf der einen, gegen den Radikalismus der Sozialdemokratie auf der anderen Seite hat sich das unabhängige Bürgertum zu wenden. Sieht sich vor die Aufgabe gestellt, für eine wahrhaft liberale von den „gottgewollten Abhängigkeiten“ Ostelbiens wie des Zentrums freie Regierung Bahn zu schaffen. Und fast scheint es, als ob der Kanzler selbst sich nach dieser Freiheit von Heydebrand und Hertling sehnte. Druckt doch die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer gestrigen Ausgabe eine Betrachtung des „Karlsruher Tageblattes“ vorbehaltlos ab, in der es heißt: „Möge sich jeder genau überlegen, was er tut und was er verantworten kann. Sicherlich ist im Deutschen Reich vieles nicht so, wie es sein sollte, sicherlich bedürfen die Rechte, die das Volk besitzt, einer Ausgestaltung und Erweiterung, sicherlich müssen die Machtvollkommenheiten der Regierung auf ein den heutigen Verhältnissen entsprechendes Maß herabgesetzt werden, — aber der Weg dazu geht nicht über eine Stärkung der Sozialdemokratie, sondern er kann nur gefunden werden in der Wiedergeburt eines politisch starken und einigen Bürgertums.“

In der Tat, das ist das Ziel! Schade nur, daß die Regierung so spät erst zu dieser Erkenntnis kommt.

Der Gründer des Hansabundes hat einmal die hübsche Formel geprägt: „Der Bürger habe heute viel zu sehr Angst vor seinem Mut, er sagt nicht ja, er sagt nicht nein, er sagt „nu äben“! Seit dem Abscheiden der großen führenden Männer des vorigen Jahrhunderts wird die Sehnsucht laut: Wir brauchen Persönlichkeiten! Wir brauchen, wenn eine Blutauffrischung in allen Ständen und Schichten unserer Nation möglich sein soll, Märtyrer der Ueberzeugung! Und zwar nicht nur große führende Geister, sondern auch solche, die in tätigem Bekenntnis zu gleicher Weltanschauung deren Offensivkraft stärken. Jeder Reichstagswähler, der aus freiwilligem Entschluß der Wahlurne fernbleibt und sich dadurch der bürgerlichen Ehrenrechte begibt, versündigt sich an seinen Vätern, die mit Gut und Blut sich für den modernen Staatsgedanken eingesetzt, und überläßt feige und kurzsichtig das künftige Geschick des Bodens, der auch ihn trägt, allen Machtgelüsten seiner geistigen und wirtschaftlichen Feinde.

Darum gilt es am Wahltag, seine Ueberzeugung zu vertreten, sich zu prüfen, welcher Kandidat die eigene Anschauung vertritt oder ihr am nächsten steht, und unter allen Umständen **zu handeln, d. h seine Stimme abzugeben.** Stimmungen, Verärgerungen dürfen das Urteil nicht trüben, Abweichungen in Einzelheiten die Mitwirkung an der künftigen Gestaltung unserer Politik nicht hindern. **Jeder einzelne hat die Folgen seines morgigen Verhaltens auf Jahre zu tragen.** Wer säumig war, verwirkt auch das Anrecht auf Kritik an dem kommenden Reichstag. Sind wir wieder ein Stück weiter gekommen, hat unsere Ueberzeugung wieder an Boden gewonnen — das wird ein schönes lohnendes Gefühl sein für unsere Mühen und eine Stärkung zur künftigen Arbeit!

In diesem Sinne wollen wir wählen!

Sturz des Ministeriums Caillaux.

Die Dinge in Paris entwickeln sich rapid: dem blitzschnellen Szenenwechsel vermag die schnellste Berichterstattung kaum zu folgen. Dem Sturze de Selves ist gestern abend bereits das gesamte Ministerium Caillaux nachgefolgt und Delcassé, der bereits das Portefeuille des Aeußeren angenommen hatte, ist ebenso rasch wie er aufgetaucht war, wieder in der Versenkung mit verschwunden. Ueber die Vorgänge erhalten wir nachstehende Drahtmeldung:

Paris, 11. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Gestern abend 9 Uhr Pariser Zeit wurde folgende offizielle Note ausgegeben: In Anbetracht der Schwierigkeiten, die Ministerpräsident Caillaux bei der Besetzung der Stellung des Marineministers gefunden hat, und in Anbetracht dessen, daß der Ministerpräsident geglaubt hat, daß die Nichtbesetzung dieses Postens eine Lücke in das System der Landesverteidigung reißen werde, für die er keine Verantwortung übernehmen könne, hat das Ministerium beschlossen, nicht länger die Geschäfte weiterführen zu sollen und wird morgen dem Präsidenten der Republik die Entlassung des Gesamtkabinetts anbieten.

So hat denn der Ministerstürzer Clemenceau schneller als er vielleicht selber glauben mochte, sein eigentliches Ziel erreicht. Aber weit bedeutungsvoller als der Sturz dieses Ministeriums, das seit dem „Marokkofrieden“ den Keim der Auflösung in sich trug, ist die Rolle, die, allerdings unfreiwillig, Delcassé in der Affäre spielte. Denn die von uns gestern schon angekündigte Ernennung Delcassés zum Minister des Aeußeren war abends um 6 Uhr bereits eine Tatsache. Der Vater aller Marokkohindernisse, der Urheber der englisch-französischen Entente von 1904, der Mann, der vor sechs Jahren zurücktreten mußte, weil er ganz offenbar auf den Krieg gegen das deutsche Reich hinarbeitete, wofür die übrigen damaligen Machthaber die Republik aber noch nicht hinreichend gerüstet glaubten, dieser ewige Fanfarenbläser der Revanche begann schon seine Koffer zu packen, um triumphierend an der Stätte seines unheilvollen Wirkens am Quai d'Orsay wieder einzuziehen — da nahm, drei Stunden später, das Schicksal noch einmal eine Wendung. Der Ministerpräsident Caillaux selbst kam zu der Erkenntnis, daß seine Rolle ausgespielt sei und unter dem Vorwande, daß für das bisher von Delcassé verwaltete Marineministerium kein passender Ersatz zu finden sei, trat auch Herr Caillaux von der politischen Schaubühne ab. Auch hierbei hat, Pariser Nachrichten zufolge, George Clemenceau eine wichtige Rolle gespielt. Er machte angeblich den Präsidenten Fallières darauf aufmerksam, daß die Ernennung Delcassés zum Minister des Aeußeren gerade im gegenwärtigen Augenblick inopportun sei. In den nächsten Tagen fänden die Wahlen in Deutschland statt und es wäre unklug, diese unter der Erregung chauvinistischer Gefühle in Deutschland stattfinden zu lassen, da eine Ernennung Delcassés zum Leiter der auswärtigen Politik Frankreichs von der großen Masse des deutschen Volkes als der Ausdruck persönlicher Gegnerschaft seitens der leitenden Kreise der französischen Republik aufgefaßt werden würde. Der Name Delcassés wirke in Deutschland wie die Fackel des Krieges. Wie die Dinge sich nun weiter entwickeln werden, vermag kein Mensch vorauszusagen. Vorläufig trägt die Affäre das Gesicht eines politischen Duells zwischen Clemenceau und Delcassé, dem der „große George“ bekanntlich seinen Sturz verdankt. Höchst charakteristisch für die Spannung der Lage ist jedenfalls der Umstand, daß man sich selbst in Paris den Gefahren nicht verschließt, die mit einem Wiedererscheinen Delcassés am Quai d'Orsay verbunden sein würden. Ob diese Erkenntnis vorhalten wird, wer weiß es? Das eine jedenfalls ist sicher: was kundige Zeichendeuter im Sommer des verflossenen Jahres voraussagten, erfüllt sich mit unheimlicher Gewalt: Der Berliner „Marokkofrieden“, weit davon entfernt, den Frieden wirklich zu fördern, wird vielmehr immer sichtbarer zu einer Quelle neuer Bedrohung und Beunruhigung und niemals vielleicht seit den Tagen des Kartellreichstags von 1887 hat das deutsche Volk bei Wahlen vor einer ähnlich folgenschweren Entscheidung gestanden, wie in diesem Januar des Jahres 1912!

*

Wir verzeichnen nachstehend noch folgende Drahtmeldungen:

Paris, 10. Januar. (Telegramm.) Um 6 Uhr gab Caillaux den Journalisten bekannt, daß das Dekret der Ernennung Delcassés zum Minister des Aeußeren bereits unterzeichnet sei. Diese Ernennung hat in politischen Kreisen große Beunruhigung hervorgerufen. Man befürchtet für die Zukunft das Schlimmste. Allerdings wird das deutsch-französische Marokkoabkommen darunter nicht mehr zu leiden haben, da nur noch formelle Fragen zu erledigen sind. Um 7 Uhr ist der Ministerrat von neuem zusammengetreten, um den neuen Marineminister zu ernennen.

Paris, 11. Januar. (Telegramm der Agence Havas.) Nach fruchtlosen Versuchen, die Caillaux bei Poincaré, dem er nunmehr das Portefeuille des Aeußeren anbot, als auch bei Germinet und **bei Baudin wegen Uebernahme des Marineministeriums unternahm,** hielt er es nicht mehr für möglich, die Verhandlungen länger fortzusetzen. Die Minister teilten diese Ansicht und beschlossen im Einverständnis mit ihm zurückzutreten. Um 9 Uhr begab sich Caillaux in das Elysée, um die Entscheidung des Präsidenten Fallières herbeizuführen.

Ein Ministerium Poincaré?

Paris, 11. Januar. (Telegramm.) In parlamentarischen Kreisen wird die Ansicht ausgesprochen, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Uebergangsministerium mit wenigen markanten Persönlichkeiten als das geeignetste erscheine. Diesem habe als Hauptaufgabe die Erledigung des französisch-deutschen Abkommens obzuliegen. Doch wird auch von der Möglichkeit eines Kabinetts Poincaré mit Bourgeois, Millerand und anderen Politikern gesprochen.

Die neue Heeresvorlage.

Eine Novelle zum Quinquennatsgesetz von 1911 steht in ihren Grundzügen seit etwa einem Monat fest und wird — wie die „Mil.-pol. Korrespondenz“ von unterrichteter Seite hört — in der Thronrede bei der Eröffnung des neuen Reichstages angekündigt werden. Sie soll dem Parlament so zeitig zugehen, daß die 1. Plenarberatung darüber gleichzeitig mit der 1. Lesung des Etats stattfinden kann.

Hauptgrundsatz der Novelle ist, daß an der im Vorjahre festgesetzten Friedenspräsenzstärke bis zum 31. März 1916 festgehalten wird. Die Stämme für die zahlreichen Neuformationen werden durch Abgaben und Etatsherabsetzungen der bestehenden Truppeneinheiten gebildet.

Die hauptsächlichsten Vermehrungen der jetzigen Friedensverbände finden an der Ost- und Westgrenze statt. In Allenstein wird ein Armeekorpsstab errichtet, dem die 37. Division in Allenstein und eine weitere Division angehören soll, deren Standort Osterode sein wird. Ein zweites Armeekorps erhält Freiburg i. Baden zum Sitze des Stabes. Ihm zugeteilt soll die 29. Division in Freiburg und eine neu zu formierende Division mit dem Standort auf dem linken Rheinufer werden.

Abstriche von je zehn Mann im Etat der Mehrzahl der Kompagnien werden es u. a. ermöglichen, alle Infanterie-Regimenter mit nur zwei Bataillonen auf die normale Stärke von drei Bataillonen zu bringen, die Maschinengewehr-Kompagnien stark zu vermehren und dem neuen 20. und 21. Armeekorps die notwendige Ausstattung mit Pionieren und Train zu geben. Die im Quinquennatgesetz von 1911 bewilligten beiden Feldartillerie-Regimenter für die 37. Division (in Allenstein) und die 39. Division (in Colmar i. E.) sollen beschleunigt errichtet, vier weitere Regimenter neu gefordert werden. In Bayern will man alle Feldartillerie-Regimenter auf sechs Batterien bringen. Auch die Ausfüllung noch anderer Rüstungslücken, so im Generalstabe der Armee, ist vorgesehen.

Die aufzustellenden Formationen werden nach Möglichkeit, mindestens soweit bereits vorhandene Kasernen es erlauben, in kleinere Städte gelegt werden. Das Kriegsministerium will damit einem oft im Reichstage vorgebrachten Wunsch entgegenkommen.

Die Kosten für die verschiedenen Neuformationen sollen u. a. durch eine Reichszuschlagsteuer auf alle Jahreseinkommen von über 5000 Mark aufgebracht werden.

Der Wahlakt.

Der Wahlakt beginnt am Freitag um 10 Uhr vormittags und endet nach der Vorschrift des neuen Wahlreglements von 1903 nicht um 6 Uhr, sondern erst um 7 Uhr nachmittags. Die Wahlhandlung darf während dieser 9 Stunden nicht unterbrochen werden. Das steht nicht im Gesetz. Eine Zuwiderhandlung bewirkt aber nach der Rechtsprechung der Wahlprüfungskommission des Reichstags Ungültigkeit des Wahlaktes. Mehrmals wurden Wahlakte für ungültig erklärt, weil während der Wahlhandlung zeitweise weniger als drei Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllokal gegenwärtig waren oder der Wahlvorsteher oder der Protokollführer vorübergehend das Wahllokal verließen, ohne mit ihrer zeitweiligen Vertretung ein anderes Mitglied des Wahlvorstandes zu beauftragen, oder Wahlvorsteher und Protokollführer gleichzeitig das Wahllokal verlassen hatten. Auch in einem Falle, wo der Wahlvorstand am Nebentische zum Speisen Platz genommen und ein Beisitzer die Stimmzettel währenddem entgegengenommen hatte, führte dieser Umstand zur Kassation.

Die Verlegung eines Wahllokales ist unzulässig und kann Kassation des ganzen Wahlaktes zur Folge haben, es müßte denn die Verlegung durch die zu amtlichen Publikationen dienenden Blätter veröffentlicht und von den Gemeindevorständen in ortsüblicher Weise bekannt gegeben sein; so entschied die Wahlprüfungskommission z. B. im Jahre 1900. Jedenfalls empfiehlt sich bei Verlegung des Wahllokales ein entsprechender Anschlag oder die Aufstellung eines die Wähler Benachrichtigenden.

Die Schlußminute um 7 Uhr muß mit großer Genauigkeit eingehalten werden. Auch hierüber hat die Wahlprüfungkommission Grundsätze aufgestellt, die nicht allgemein bekannt sein dürften: Ist die Wahl nicht punkt 7 Uhr geschlossen worden, sondern hat man weitergewählt und läßt sich die Zahl der nach 7 Uhr abgegebenen Stimmen nicht feststellen, so wird der Wahlakt für nichtig erklärt! War die Wahlhandlung zeitlich beschränkt, so werden die Wahlberechtigten, die nicht abgestimmt hatten, der Gesamtzahl der Wähler und dem unterlegenen Kandidaten zugezählt. Läßt sich die Zahl der Wähler feststellen, die nach 7 Uhr gestimmt haben, so werden deren Stimmen dem siegenden Kandidaten abgezogen. In kleinen Wahlkreisen kann es vorkommen, daß alle in die Liste eingetragenen Wähler sich vor 7 Uhr eingefunden und gewählt haben. In solchem Falle ist ein früherer Schluß statthaft. Der Zweck der Stundenfeststellung ist ja, allen Wahlberechtigten Gelegenheit zur Abstimmung zu geben. Wenn dieser Zweck bereits vollständig erreicht ist, läßt sich eine Fortsetzung der Wahlhandlung nicht mehr denken. Der Reichstag entschied: „Da sämtliche Wähler gestimmt haben, kann der vorzeitige Schluß der Wahlhandlung nicht zur Kassierung der Wahl dieses Bezirkes führen.“ Aber auch wenn die Abstimmung nach Abgabe sämtlicher Stimmen früher als um 7 Uhr geschlossen wurde, darf die Ermittelung des Wahlergebnisses nicht vor 7 Uhr beginnen, da sonst das Recht der Wähler, der Ermittelung beizuwohnen, verkürzt wäre. Wichtig ist auch folgende Entscheidung des Reichstags: Der Wahlvorsteher ist nicht berechtigt, nachdem er um 7 Uhr die Abstimmung für geschlossen erklärt hat, noch Stimmzettel solcher Wähler anzunehmen, **die bereits vor 7 Uhr im Wahllokale anwesend waren.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0001
DFG

Das Wahlbureau besteht bekanntlich aus dem Wahlvorsteher, dem Protokollführer und 3—6 Beisitzern. Diese Personen erhalten keine Vergütung und dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. Die Wahlprüfungskommission hat entschieden, daß z. B. angestellte Bahnwärter einer Staatsbahn und staatliche Förster ein unmittelbares Staatsamt bekleiden und deshalb nicht im Wahlbureau sitzen dürfen. Teilnahme von Staatsbeamten am Wahlbureau bewirkt Kassation des Wahlaktes.

Die Tätigkeit des **Wahlvorstehers** ist nicht nur durch Wahlgesetz und Wahlreglement, sondern auch durch die Entscheidungen des Reichstags genau umgrenzt. Der **Wahlkommissar** ist nicht befugt, über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der Stimmzettel zu entscheiden; er ist daher auch nicht berechtigt, die in den einzelnen Wahlbezirken festgestellten Wahlergebnisse durch Abänderung der von dem Wahlvorstand über die Gültigkeit oder Ungültigkeit eines Stimmzettels getroffene Entscheidung zu berichtigen. Unvollständigkeiten der Wählerlisten, der Gegenlisten und der Wahlprotokolle, wie der Mangel des Abschlußdatums der Wählerliste, der Bescheinigung über die Auslegung der Wählerliste, der Ausfüllung der Zahlen der abgegebenen Stimmen in der Gegenliste, darf er weder selbst ergänzen, noch nachträglich durch die zuständig gewesenen Behörden und Wahlvorstände ergänzen lassen.

Wenn über die Zulassung eines Stimmzettels Zweifel entstehen, oder zwischen dem Wahlvorsteher und dem Wähler Meinungsverschiedenheit herrscht, so kann der Wahlvorstand darüber durch Beschluß eine Entscheidung treffen. Der Wahlvorstand beschließt nach Stimmenmehrheit, wobei der Wahlvorsteher den Vorsitz führt, die Diskussion leidet und abstimmt. Wahlvorsteher oder Beisitzer, die einen bereits in die Wahlurne gelegten Stimmzettel, selbst auf Wunsch des betreffenden Wählers, wieder entnehmen, können nach § 108 des Strafgesetzbuchs belangt werden. Eine Stimmzettelvertauschung durch das Wahlbureau führt zur Bestrafung und zur Kassation des Wahlaktes. — Man sieht, das Ehrenamt des Wahlvorstandes ist dornig und kompliziert. Mit etwas gutem Willen können auch die Wähler über vorkommende Schwierigkeiten, Zweifel und Streitfragen hinüberhelfen zu einem guten Ausgang.

Verhaftung des Schutzmanns Glauß.

Der anfangs in Paris vermutete, wegen der bekannten Wilhelmshavener Spionageaffäre von den deutschen Behörden verfolgte Schutzmann Glauß ist jetzt in **London** festgenommen worden. Es wird gemeldet:

London, 11. Januar. (Telegr.) Gestern nachmittag wurde der deutsche Polizist Glauß, der auf einen Auslieferungsantrag seitens der deutschen Behörden in London verhaftet worden war, dem Polizeigericht vorgeführt. Ein Detektivsergeant und ein Detektiv erklärten, daß sie den Verhafteten gestern nachmittag auf der Straße festnahmen. Er leugnete zuerst seine Identität und behauptete, sein Name sei Müller. Zum Beweise brachte er ein Buch mit diesem Namen zum Vorschein. Später gab er zu, der Gesuchte zu sein und fügte hinzu, er sei ein Spion. Nachdem man ihm die Anklage vorgelesen hatte, erwiderte er: „Ich bin ein Spion; ich habe Papiere im Besitz, aus denen Sie ersehen können, daß ich recht habe". Man fand Briefschaften, sowie vier Pfund Bargeld bei ihm. Der Angeklagte ließ dann durch den Dolmetscher erklären, die deutsche Polizei gebe sich die größte Mühe, ihn wegen Spionage in die Hände zu bekommen. Sie habe die Beschuldigung der Unterschlagung nur als Vorwand benutzt. Glauß wird auch in dem Auslieferungsantrag Unterschlagung in Wilhelmshaven vorgeworfen. Der Vorsitzende erwiderte, er werde dies untersuchen, wenn die Protokolle einträfen und verhängte die Untersuchungshaft über den Angeklagten.

Die Untersuchung in der Koblenzer Spionageaffäre, die bereits zur Verhaftung des Polizeiagenten Hoffmann führte, wird mit großer Diskretion weitergeführt und hat, wie verlautet, den Beweis erbracht, daß auch in Koblenz eine weitverzweigte Spionage besteht, die sich vor allen Dingen auf die Ausspionierung der Festung Ehrenbreitenstein zu beziehen scheint. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Personen verhaftet werden. Irgendwelche Auskünfte werden indessen nicht erteilt.

Politische Uebersicht.

Die Charlottenburger Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hatte gestern zu einem Vortrage des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg eingeladen. Das Kaiserpaar und Prinz Oskar waren erschienen. Der große Festsaal des Zoologischen Gartens war bis auf den letzten Platz gefüllt von Mitgliedern der Hofgesellschaft, höheren Militärs und Beamten, sowie Freunden der kolonialen Sache mit ihren Damen.

Ueber eine mutige Tat des Kronprinzen schreibt das „B. T.": Als gestern im Grunewald das Gefährt des Kronprinzen beim Teufelssee einen dort haltenden Geschäftswagen passierte, scheute plötzlich das Pferd des letzteren. Sofort fuhr der Kronprinz auf seinem Schlitten dem dahinjagenden Tiere nach, hielt, nachdem er den Wagen überholt hatte, seinen Schlitten an, warf sich dem durchgehenden Pferde in die Zügel und übergab es seinem Besitzer.

Das Schicksal der Schiffahrtsabgaben. Wann die Schiffahrtsabgaben Wirklichkeit werden, das hängt bekanntlich von dem Zeitpunkt ab, an dem die Zustimmung Oesterreichs und Hollands eingeht. Um diese zu erhalten, sind jetzt die Diplomaten des Auswärtigen Amtes tätig. Wie uns von informierter Seite geschrieben wird, hat das preußische Ministerium des Innern eine Denkschrift ausgearbeitet, die dem Auswärtigen Amte eingehändigt ward und die diesem zur Unterlage für seine Verhandlungen mit den ausländischen Staaten dient. Ueber das Ergebnis dieser Verhandlungen, die sehr kompliziert sind, wird von den maßgebenden Stellen das strengste Stillschweigen bewahrt, doch wird die Angelegenheit vom Auswärtigen Amt so sehr als möglich beschleunigt. Man nimmt an, daß in absehbarer Zeit eine gemeinsame Konferenz von Vertretern der deutschen, österreichischen und niederländischen Regierung in Berlin zur Schiffahrtsabgabenfrage tagen wird.

Die neuen Militärluftschiffe. In bezug auf die in der Werft des Luftschifferbataillons zu erbauenden militärischen Luftschiffe hat man sich, wie verlautet, entschlossen, von einem weiteren Ausbau des halbstarren Systems abzusehen und dafür den Bau von unstarren Schiffen aufzunehmen. Die neuerdings zu bauenden Luftschiffe werden sich dem Parsevaltyp, mehr aber noch den französischen Lenkballons nähern. Man will nämlich die Gondel ebenso wie bei den französischen Schiffen sehr langgestreckt bauen, damit die Gondelaushängung keine zu ungünstige wird. Durch den Einbau einer starken Motorenanlage und gutwirkender Propeller soll das an sich verhältnismäßig kleine Schiff eine eigene Geschwindigkeit erhalten, die hinter den anderen Typen nicht wesentlich zurücksteht. Mit der Konstruktion ist schon begonnen worden und es soll in diesem Jahre mindestens ein neues Luftschiff herausgebracht werden.

Wieder eine Landesverratsaffäre. Wie aus Memel gemeldet wird, ist der Bäckergeselle Albert Prusseit wegen versuchten Landesverrats verhaftet worden. Prusseit soll das Geständnis abgelegt haben, daß er in russischen Diensten gestanden hat.

Die türkische Kammer setzte gestern die Beratung über Artikel 35 der Verfassung fort. Einige Abgeordnete der Opposition hielten lange Reden. Der Albanese Basri griff die Regierung heftig an und erklärte, um mit Italien Frieden zu schließen, sei eine Regierung nötig, die jeder Beeinflussung unzugänglich sei. Eher als die Kammer müsse das Kabinett aufgelöst werden. Der Großwesir, der noch immer krank ist, nahm an den Verhandlungen nicht teil.

Lokales.

Halle, 11. Januar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Zur Reichstagswahl.

Morgen, Freitag, ist in ganz Deutschland der entscheidende Tag, an dem jeder wahlberechtigte Staatsbürger durch den Stimmzettel seine Meinung darüber zu äußern hat, in welchem Sinne er künftig die Geschicke des Reiches gelenkt sehen möchte. An Belehrungen über die Bestrebungen und Ziele der hierbei in den Wettkampf tretenden politischen Parteien hat es in den letzten Wochen nicht gefehlt: in der Presse, in öffentlichen Versammlungen und privaten Unterhaltungen ist darüber zur Genüge verhandelt worden. Wer sich nur einigermaßen für öffentliche Angelegenheiten interessiert und den Lauf der Tagesgeschichte verfolgt, weiß heute jedenfalls, wen er zu wählen hat. Nicht aber jeder hat sich darum bekümmert, wo er zu wählen hat, denn nicht alle haben sich die betr. Bekanntmachungen mit dem Verzeichnis der Wahlbezirke und Wahllokale genau angesehen: gar viele glauben sogar, daß sie in jedem beliebigen Wahllokale stimmen können. Das ist aber ein Irrtum, und daher soll sich jeder Wähler auch Sicherheit darüber verschaffen, in welchem Wahllokal er sein Stimmrecht auszuüben hat. Und wer etwa die betr. Bekanntmachung nicht zur Hand hat, der mag sich bei der Partei seines Vertrauens näher darüber erkundigen. Als **Wahlzeit** sind die Stunden von vormittags 10 bis abends 7 Uhr festgesetzt. Wer es irgendwie ermöglichen kann, erscheine zur Ausübung seines Stimmrechts so rechtzeitig als tunlich im Wahllokal, um seiner Wählerpflicht zu genügen und den Stimmzettel abzugeben. Denn erfahrungsgemäß wird der Andrang zum Wahlakt im weiteren Verlauf des Tages immer stärker, zumal in den Nachmittags- und Abendstunden, in denen das Heranschleppen säumiger Wähler seitens der einzelnen Parteien immer energischer betrieben wird. Den **Stimmzettel**, den der Wähler entweder selbst mitbringt oder den er von den Zettelverteilern am Eingang zum Wahllokal empfängt, sehe sich jeder nochmals genauer an, bevor er ihn in dem abgetrennten Raum des Wahllokals dem ihm überantworteten Umschlag einverleibt. Erst nachdem man auch in solcher Weise seine Wahlmeinung festgestellt, nenne man, immer hübsch der Reihe folgend, dem Wahlvorsteher seinen Namen und die Wohnung und übergebe ihm darauf den Umschlag mit dem Zettel, damit er alsdann der Wahlurne einverleibt werde. Damit ist die Tätigkeit des Wählers erledigt. Von 7 Uhr abends ab werden keine Wähler mehr zum Wahlakt zugelassen. Nachdem der Wahlvorsteher den Wahlakt für geschlossen erklärt hat, beginnt die Zählung der einzelnen Stimmen und die Feststellung des **Wahlergebnisses** in den einzelnen Lokalen. Die **amtliche** Ermittelung des Wahlergebnisses für den gesamten Wahlkreis erfolgt am Dienstag, den 16. Januar, vormittags 10 Uhr im Saale des **Kreisständehauses**.

* **Der Bauausschuß** stimmte gestern einer Magistratsvorlage über Instandsetzung der Elsterbrücke in Beesen — Kostenbetrag 1600 M. — zu und bewilligte für die Regulierung des Elsterufers in Beesen sowie des Grabens in Maltritzer Flur Ueberschreitungen im Betrage von 740 M. nach. Weiter genehmigte der Bauausschuß eine vorgeschlagene Aenderung der Fluchtlinie der Ladenbergstraße. Für Einrichtung der Grundstücke der Bethcke-Lehmann-Stiftung — es handelt sich um Mobilien und Inventar für die Frauenschule, die Kinderbewahranstalt und den Kinderhort — wurden 42 250 M. bewilligt. Ueber die Petition Mäder betr. Eckverbrechung an dem Grundstück Leipzigerstraße 39 wurde Uebergang zur Tagesordnung beschlossen; einem Landerwerb zur Seebenerstraße wurde zugestimmt, ebenso einem Landverkauf Spitze 3. Auch der Verkauf von 8 Quadratmeter Straßenland an Rath, Bernburgerstraße 17 wurde genehmigt, und zwar unter der Bedingung, daß dafür pro Quadratmeter 90 M., zusammen also 720 M. gezahlt werden.

* **Die Abordnung der Salzwirkerbrüderschaft im Tal zu Halle** ist wieder aus Berlin zurückgekehrt. Die Halloren wurden wieder überall freundlich empfangen. Der erste Empfang der drei Abgeordneten fand am Neujahrstage abends 6¾ Uhr im Königl. Schlosse bei der kaiserlichen Familientafel statt. Dabei warteten die Halloren mit ihren für den Kaiser bestimmten Geschenken — Hallescher Schlackwurst und den in einer Salzpyramide eingelegten Sooleiern auf. Der Sprecher, Herr Salzsiedemeister Franz Moritz, der ob seiner Größe allgemein beachtet wurde, überreichte den Majestäten und den übrigen Herrschaften den von Frl. Kabach hier verfaßten Neujahrsglückwunsch der Salzwirkerbrüderschaft in goldenen bzw. silbernen Einbänden. Der Kaiser erkundigte sich, wie üblich, beim Aeltesten nach den Halleschen Verhältnissen in wirtschaftlicher Beziehung und bekundete dafür lebhaftes Interesse. Beim Abschied sagte der Kaiser: „Ich werde, wenn es halbwegs geht, in diesem Herbst bei Gelegenheit der Manöver des IV. Armeekorps Halle mit besuchen." Die Halloren wurden im Schlosse gespeist und begaben sich danach zur Vorstellung nach dem Opernhaus. Anderntags konnten die Halloren den Kaiser, der anderweit beschäftigt war, leider nicht sprechen, wohl aber wurden sie von der Kaiserin empfangen, die sich mit ihnen in der leutseligsten Weise unterhielt und u. a. nach den Familienverhältnissen der Halloren erkundigte. Da auch der Kronprinz in Berlin noch nicht anwesend und die Kronprinzessin nicht zu sprechen war, mußte die Aufwartung im kronprinzlichen Palais unterbleiben. Recht freundlich und jovial wurde die Abordnung vom Prinzen Heinrich empfangen, der die Halloren u. a. ersuchte, an der alten Tradition festzuhalten. Auch Prinz Leopold bezeugte sein Interesse an der alten Brüderschaft, die einzig in Deutschland dasteht. — Auch beim Reichskanzler, Herrn von Bethmann Hollweg, war die Aufnahme eine freundliche.

* **Ueber Hermann Pfautsch**, den Kandidaten der vereinigten liberalen Parteien im hiesigen Wahlkreise, gehen uns die nachstehenden Angaben zu: Herr Pfautsch wurde im Jahre 1858 in dem Hause, das er noch heute bewohnt, als Aeltester von 10 Kindern geboren. Er entstammt einer alten Halleschen Familie. Seinem Großvater gehörte bis zum Jahre 1866 das Grundstück in der Großen Ulrichstraße, das sich heute im Besitz der Firma Brummer u. Benjamin befindet. Zur Kennzeichnung der Steigerung der Bodenwerte sei bemerkt, daß dieses Grundstück im Jahre 1813 in seinen Besitz zum Preise von 1300 Taler übergegangen ist. Die Urkunde darüber befindet sich noch im Besitze der Familie. Herr Hermann Pfautsch erlernte bei seinem Vater, nachdem er die städtische Vorschule und das Stadtgymnasium besucht, 3 Jahre lang das Konditoreigewerbe, ging auf ein Jahr in die Fremde und genügte sodann 1878 als Einjährig-Freiwilliger seiner Dienstpflicht bei den 36ern. Nach weiterer 6jähriger Tätigkeit als Gehilfe im In- und Auslande trat er in das Geschäft seines Vaters zunächst als Mitarbeiter und im Jahre 1889 als Inhaber ein. Er hat es seit dieser Zeit verstanden, seine Firma aus kleinen Verhältnissen zu einer der angesehensten dieser Branche zu machen. 24 bis 26 Angestellte werden ständig hier beschäftigt. Bald nach seiner Selbständigmachung wurde Herr Pfautsch in die Gemeindevertretung von St. Marien gewählt. Im Jahre 1904 entsandten ihn seine Mitbürger in die Stadtverordneten-Versammlung. Er gehört hier seit Jahren den wichtigsten Deputationen und Ausschüssen an, so der Schuldeputation, der Verschönerungsdeputation, dem Etats-, Finanz- und Theaterausschusse. Auf vielen Reisen, die ihn u. a.

Gecken und Stutzer.

Eine kulturhistorische Studie von **Oskar Wiener**.

Es sind etwa zwei Dezennien her, da tauchte seine Gestalt zum erstenmal in den Straßen der Großstadt auf. Seinen Kopf schmückte ein winziges Hütchen, der Hals stak in einem unmöglich hohen Kragen, ein ganz kurzer Ueberzieher von auffallender Farbe, aufgekrempelte Hosen und enge Snabelschuhe machten ihn kenntlich und in der Hand trug er einen mächtigen Knüttel. So stolzierte der Stutzer fin de siècle mit langen, ein wenig schwankenden Schritten einher und sein fader, näselnder Typus ist uns im Wechselspiel der Zeiten erhalten geblieben, wenn auch der dicke Gigerlstock längst zu einem zierlichen Spazierstöcklein einschrumpfte und der komisch enge Ueberzieher die bauschigen Formen eines Mehlsackes angenommen hat. Diese Gecken wollen nicht aussterben und seitdem das mittelhochdeutsche Wort „gige" auf sie geprägt wurde, hat der Volkshumor oft seinen beißenden Spott an ihnen erprobt. Der alte Sebastian Brandt widmete ihnen im „Narrenschiff" ein heiteres Kapitel und ihr pfauenhaftes Gehaben hat seitdem unzählige Federn in Bewegung gesetzt. Der Wiener Schriftsteller Eduard Pötzl taufte den modernen Kleidernarren „Gigerl"; von der schönen blauen Donau flog das Wort schnell über die Grenze und hat das affektierte „Dandy" fast vollständig verdrängt. Aber die Dandies unserer Großväter waren aus anderem Holz geschnitten; eine gewisse ritterliche Noblesse haftete ihnen an; reiche Müßiggänger waren es, die vorteilhaft auffielen durch Kleidung und Benehmen und vorbildlich den gesellschaftlichen Ton angaben.

In England war jener Typ zu Hause, von der Themse brachten ihn britische Stutzer über den Kanal und er entzückte die Altwiener und die Berliner des Vormärz just so zur Nachahmung, wie die „Beaux" der Pariser Boulevards. Bei den Franzosen hatte bis dahin die dandin eine traurige Rolle gespielt. Als Held einer Molièreschen Komödie galt er als plumper Emporkömmling, der sich — ein reicher Bauer — in die vornehmen Kreise drängt. Durch die Heirat mit einer Adeligen glaubt er Ebenbürtigkeit erlangt zu haben, doch seine täppischen Manieren, seine Taktlosigkeiten bereiten ihm manches Mißgeschick. So ist dieser französische Dandin nur ein Protz und Parvenü, seine alberne Figur veredelt sich aber mit der Zeit und bevölkert als „beau" die vornehmen Klubhäuser, das Boulogner Wäldchen und die Rennplätze von Chantelly.

Die Gecken wurden von ernsten Männern stets gering geschätzt und doch unterwarf sich alles dem Diktat jener Salonlöwen und in Fragen der Mode und der Etikette behielten sie die Führerschaft. So hat in den Tagen des jungen Voltaire ein Dandy den Muff kreiert und ganz Paris lachte über die neue Modeschöpfung, denn bis dahin war sie nur in den nordischen Ländern bekannt. Nun erschienen die jungen Stutzer mit einer Röhre aus Pelzwerk in den Salons und selbst Offiziere, Männer, die das Schwert zu tragen hatten, prunkten bei Gesellschaften mit riesigen Walzen aus Bärenfellen. Damals trug keine Frau einen Muff und erst als die jungen Stutzer sich seiner nicht mehr bedienten, wurde er ein Garderobestück unserer Damen. So traten die Dandies die Erbschaft der Landsknechte an, welche vorher in der Männertracht den Ton angegeben hatten. Auch die Söldner suchten einen Ruhm darin mit nachlässiger Geringschätzung aufzutreten und alle Welt ahmte ihre Kleidung nach. Sie sind die Erfinder der berüchtigten Pluderhosen, zu denen selten unter achtzig, oft sogar bis hundertdreißig Ellen Tuch verwendet wurden. Umsonst predigte Dr. Andreas Musculus, Professor in Frankfurt und Generalsuperintendent in Berlin (1555), gegen den „zerluderten", zucht- und ehrverwegenen, pludrigten Hosenteufel" und entwickelte an dieser unsinnigen Mode alle Sünd engegen die zehn Gebote. Umsonst ergriff sein Kurfürst Joachim II. sehr derbe Maßregeln, ließ solche Modenarren öffentlich in einem Käfig ausstellen und anderen auf der Straße die Hosen abnehmen. So berichtet Henne am Rhyn, ein anderer Kulturhistoriker aber erzählt: Kurfürst Joachim von Brandenburg war ein eifriger Gegner der Pumphose und ließ sie einem Stutzer, den er auf der Gasse sah, kurz entschlossen aufschneiden, wobei zum Gelächter der Anwesenden einige Scheffel Kleie, die zur Aufbauschung der Falten gedient hatten, herausfielen.

Solche Exempel fruchteten wenig und die Dandies ließen sich durch keine Kleiderordnungen und keine Moralpauken von ihrer Lebensaufgabe abschrecken. Wie ernst solche Modenarren dieses edle Ziel nahmen, beweist Herr Mathäus Schwarz zu Augsburg, der in allen seinen Kleidungen bis ins hohe Greisenalter gemalt wurde. Hundertvierzig Porträts gab der Geck so in Auftrag und gefiel sich sogar in stutzerhaften Traueranzügen. Dasselbe hatte schon sein Vater getan, der auch ein Werk mit etwa hundert Trachtenbildern der Familie Schwarz herausgab.

Die Ziele der Salonlöwen wuchsen mit der Zeit; nicht nur im Aeußeren wollten sie als vergötterte Vorbilder dienen, sondern ihr Gehaben und ihre Sitten sollten ein nachahmungswürdiges Beispiel für die moderne Welt sein. So entbrannte unter der reichen Jugend ein ehrgeiziger Streit um die Führerschaft, und es gehörte bald zum guten Ton, den erklärten Modehelden alles sklavisch nachzuäffen. Namentlich in England wurde — was man dort zu Lande heute „Swell" nennt — frühzeitig das Ideal der vornehmen Pflastertreter, und die Renaissance des britischen Gigerltums fällt in die Tage, da der vierte Georg das Inselreich regierte. Ein Name überstrahlte an zauberhafter Wirkung all die hochklingenden Titel der „jeunesse dorée" und es ist charakteristisch für die Hohlheit dieses müßigen Dandymus, daß er einem Emporkömmling und dreisten Parvenü gehörte. Brummell hieß der Mann, der die Londoner Stutzer so begeisterte, daß sie atemlos seinen Eingebungen folgten. Wie er seine Krawatte band, wie er grüßte und im Wagen saß, galt den Jüngern dieses Meisters der männlichen Etikette als eine höhere Eingebung, als ein ehernes Gesetz.

George Brummell war der Sohn eines schlichten Verwalters, aber schon auf der Schule von Eton drängte er sich in die Gesellschaft der adeligen Studenten. Er besaß zwei Tanten, die in einem königlichen Lustschloß gnadenweise ein Gartenhäuschen bewohnen durften und dort lernte ihn der Prinz von Wales kennen und fand an dem jungen Menschen Gefallen. Einem Zufall also verdankte Brummell seine Karriere, denn der Thronfolger war mit der Lady Salisbury nach Greenpark gekommen, um eine ländliche Idylle zu erleben. Aber dem schönen George brachte dieser kurze Besuch ein Leutnantspatent bei den Husaren. Seitdem verfolgten ihn die Damen mit ihrer Bewunderung, und der ganze Hof staunte ihn an als ein Mirakel von Eleganz und vorbildlichen Allüren. Sein Ruhm war in aller Mund, die Gecken warben in schmeichlerischer Anbetung um den Vorrang, Arm in Arm mit ihm gesehen zu werden, und Weston, der Schneider des Unvergleichlichen, wurde der Bekleidungskünstler der vornehmsten Kreise. Brummell begann Antiquitäten zu sammeln, weil es zu den Gewohnheiten eines geschmackvollen Mannes gehört, sein Haus mit gewählten und ungewöhnlichen Dingen zu schmücken und berühmt war natürlich seine Kollektion schöner Tabatièren. Eine von diesen viel bewunderten Tabaksdosen hat seltsamerweise den Fall Brummells verschuldet. In einer fürstlichen Gesellschaft, als unser Salonlöwe mit dem Thronfolger plaudernd an der Tafel saß, legte der schöne George seine Dose auf den Tisch. Der Prinz von Wales, gereizt und ein wenig eifersüchtig auf die Erfolge des bürgerlichen „beau", wies ihn zurecht: „Herr Brummell, Ihre Dose gehört in die Tasche." — Der Dandy lachte, worauf sich seine Hoheit an den Gastgeber wandte: „Ich glaube, wir lassen lieber Herrn Brummells Wagen vorfahren, ehe er betrunken wird." — Damit war die Laufbahn des von der Gesellschaft bis dahin so verwöhnten Gecken zu Ende und als armer Mann, in völliger Vergessenheit, ist er gestorben. „Eine Horte von Hanswürsten", nannte ein geistvoller Zeitgenosse die Nachbeter Brummells, und die nämliche Bezeichnung drängt sich uns auf die Lippen bei dem öden und oberflächlichen Gehaben moderner Gecken.

Kleines Feuilleton.

* **Konzert zum Besten des Hauspflege-Vereins im Saale der Berggesellschaft.** Eine außerordentlich bedeutende Kunstleistung gegen die alle übrigen Darbietungen weit zurücktraten, brachte der Abend: Josef Pembaur, der hochbeanlagte Leipziger Pianist trug Beethovens Sonata appassionata Op. 57 vor. Das grandiose Werk erstand unter den Händen des Künstlers in scharfen Umrissen und in gewaltiger Klangpracht. Ein unmittelbares Nachschaffen war es, eine Darstellung von zwingender Kraft! In der Wiedergabe der technisch ungemein anspruchsvollen Ecksätze zeigte sich jener titanische Trotz, lebte jene dämonische Gewalt, die speziell „beethovenisch" bezeichnet werden müssen. Mit hinreißender Leidenschaft und großem Zuge, in den Kraftstellen ein Fortissimo von eherner Schärfe aber absoluter Schönheit des Klanges entfaltend, spielte Herr Pembaur diese Sätze, um den himmlischen Frieden des Andante con moto mit tiefinnerlichem Empfinden und wunderbar poetischem Sinn auszulegen. Der herzliche Beifal

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0002

nach Frankreich, Spanien, Nordafrika, Italien, der Schweiz, Oesterreich, der Balkanhalbinsel (Montenegro, Bosnien) führten, ist Herr Pfautsch stets bestrebt gewesen, seinen Blick und seine **Kenntnisse zu erweitern. In der Handwerker- und Mittelstandsbewegung hat er seit Jahren als Vorstandsmitglied und stellvertretender Obermeister seiner Innung immer eifrig mitgearbeitet.**

* **Zur Wahlbewegung.** Heute, Donnerstag, abend findet im „Bellevue“, Lindenstraße, noch eine liberale Wählerversammlung statt, in der der von seinem neulichen Unfall wieder hergestellte Herr Landtagsabgeordnete Delius sprechen wird. — Zu einer gestern abend nach dem „Konzerthause“ einberufenen sozialdemokratischen Wählerversammlung war der Andrang schon lange vor der angesetzten Eröffnungsstunde so groß, daß der Saal durch Polizeibeamte abgesperrt werden mußte. Der frühere Reichstagsabgeordnete Ledebour hatte das Referat übernommen und verbreitete sich in seiner weit ausholenden Weise über die Konstellation bei den Wahlen von 1907, über die Erfolge der Sozialdemokratie bei den Nachwahlen und über die Gründe hierfür. Weiter behandelte er das von dem vergangenen Reichstag geschaffene Steuersystem, sprach über Teuerung, Militarismus und Kolonialpolitik und endete mit dem Appell an die Versammelten, die Wahl des sozialdemokratischen Kandidaten mit allen Mitteln zu fördern.

* **Eröffnung des Provinziallandtages.** Durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. Dezember 1911 ist der Provinziallandtag der Provinz Sachsen zum 10. März d. J. nach der Stadt Merseburg einzuberufen. Die Eröffnung des Provinziallandtages wird an diesem Tage, mittags 12 Uhr, im Ständehause erfolgen; ihr wird in der Schloß- und Domkirche um 10 Uhr ein Gottesdienst voraufgehen.

* **Das Streuen bei Winterglätte. — Kammergericht contra Reichsgericht.** Just zur rechten Stunde kommt eine Entscheidung des Kammergerichts, die umsomehr die Beachtung der beteiligten Kreise finden dürfte, als sie im Widerspruch zu einer neuerdings ergangenen Entscheidung des Reichsgerichts steht. Die Pflicht der Hauseigentümer, bei Glatteis die Bürgersteige zu bestreuen, ist es, um die es sich handelt. Die Streitfrage ist die, ob und wann dem Hauseigentümer diese Pflicht durch Polizeiverordnung auferlegt werden kann. Das Kammergericht vertritt seit längerem die Auffassung, daß an sich diese Pflicht der Gemeinde obliege und daß sie durch eine Polizeiverordnung nicht auf den Anlieger übertragen werden könne. Nur eine bereits durch Rechtssatz, z. B. durch Gewohnheitsrecht (Observanz) auferlegte Reinigungspflicht könne in einer Polizeiverordnung näher geregelt werden. Diese Rechtsprechung führte, so sagt das Reichsgericht, zu dem unbefriedigenden Ergebnis, daß der Beweis dafür, daß die dem Hausbesitzer das Streuen befehlende Polizeiverordnung auf einer Observanz beruhe, wegen der an ihn gestellten strengen, vielfach kaum erfüllbaren Anforderungen nicht erbracht werden konnte. Und so kam es öfters, daß ein deswegen abgewiesener Kläger, der auf dem Glatteis verunglückt war, auch von der Gemeinde, gegen die er einen Prozeß anstrengte, keine Entschädigung erlangen konnte, wenn diese sich mit Erfolg auf entschuldbaren Irrtum über die Streupflicht berief. Er konnte also von keiner Seite etwas erhalten. Entgegen dieser Rechtsprechung hat das Reichsgericht neuerdings ausgesprochen, daß auch eine Polizeiverordnung allein imstande sei, den Anliegern die Streupflicht aufzuerlegen. Bei einer Polizeiverordnung zur Beseitigung von Schnee und Eis handele es sich nicht um eine verkehrspolizeiliche, sondern um eine unter § 6f (nicht 6b) des Polizeiverwaltungsgesetzes fallende polizeiliche Vorschrift zur Sorge für Leben und Gesundheit. Zur Herbeiführung der Bestreuung der Bürgersteige, die dazu diene, die menschliche Gesellschaft vor Schaden zu bewahren, sei ein Eingreifen der Gesundheits- und Gefahrpolizei berechtigt. Und daher sei die Polizei, anders als bei der nur verkehrspolizeiliche Zwecke verfolgenden Straßenreinigung im engeren Sinne, zur Anordnung und Regelung der Streupflicht auch ohne die ortsrechtliche Grundlage einer Obsrevanz befugt. Das Kammergericht, das sich dieser Tage mit der Frage der Uebertragung der Streupflicht durch eine Polizeiverordnung auf den Hauseigentümer zu befassen hatte, folgte diesen Ausführungen des Reichsgerichtes, die es für vollkommen unzureichend erachtet, nicht, hielt vielmehr an seiner bisherigen Rechtsprechung fest, daß die Streupflicht durch eine Polizeiverordnung allein ohne Rechtssatz nicht auf den Anlieger von der Gemeinde als der zunächst Verpflichteten übertragen werden könne. Unerfreulich ist jedenfalls, daß wiederum ein Widerspruch in der Auffassung der beiden höchsten Gerichtshöfe hinsichtlich einer bedeutsamen Rechtsfrage besteht.

* **Stadttheater.** Freitag „Carmen“. Sonnabend nachmittag „Hänsel und Gretel“ und „Die Puppenfee“. Abends zum zweiten Male die Lustspielnovität „Das Tänzchen“. (Auch für diese Wiederholung haben Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit.) Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Der Königsleutnant“, abends bei vollständig aufgehobenem Abonnement in neuer Einstudierung „Hoffmanns Erzählungen“.

* **Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters.** Auf die Erstaufführung der neuaufgefundenen Beethovenschen Jugend-Symphonie im heutigen Symphonie-Konzert in den Thaliasälen sei nochmals hingewiesen, ebenso auf den Solisten des Abends, Herrn Kammersänger Felix Senius.

* **Neues Theater.** Freitag zum letzten Male: „Traumgeister“; Sonnabend Familienabend bei kleinen Preisen: „Die Journalisten“.

* **Der 3. kommunale Bezirksverein (Süd und West)** nahm in seiner gestern abend im „Paradiesgarten“ abgehaltenen Versammlung zunächst verschiedene Mitteilungen des Vorstandes entgegen. Bei Besprechung des städtischen Haushaltplanes kam die Ansicht zum Ausdruck, es wäre vielleicht besser gewesen, die 2prozentige Ermäßigung der Steuern dem Ausgleichsfonds zuzuführen, um bei schlechtem Geschäftsgange nicht gleich wieder an eine Erhöhung der Steuern zu denken. Wegen Verlegung der Vieh- und Krammärkte wurde gewünscht, daß dabei der Süden berücksichtigt werde, nachdem der Norden das Vergnügen nahezu ein volles Jahrhundert gehabt. Der 3. Bezirksverein hat seinerzeit die städtischen Behörden vor Ankauf des Grunebergschen Abbaulandes an der oberen Dessauerstraße zu Jahrmarktszwecken gewarnt und auf passendes, ebenso teures Terrain im Süden aufmerksam gemacht. Dies wurde aber außer Acht gelassen und nun hat man den Schaden. Ebenso sei es mit dem Hallenschwimmbad, man werde gut tun, die Errichtung in der Nähe des Flusses im Westen der

Illusionen!

Dies ist der Titel des nächsten, im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erscheinenden Romans. In ihm wird in fesselnder, packender Weise geschildert, wie schwer es dem Großstädter, einem Berliner Kind, der Heldin des Romans, fällt, sich in die Verhältnisse und das Leben der Kleinstadt einzugewöhnen. Doppelt schwer wird es der Heldin, weil sie auch in der Eingehung ihrer Ehe mit einem kleinstädtischen Kaufmann und Ladenbesitzer in andere Verhältnisse gezwängt wird, sie, die Großstadt-Dame und adlige Geheimratstochter . . . Der Roman behandelt ein eigenes Thema, das nicht allzu oft in dieser Form erörtert wird. Seine Lektüre wird allgemeinen Beifall hervorrufen. Der Abdruck der Erzählung beginnt in Nr. 11, mit dem Datum vom 16. Januar. Die Verfasserin ist die bekannte Erzählerin

Isidore Kaulbach.

Stadt vorzunehmen. Beachtenswerte Angebote sind auch hier vom Verein gemacht worden. Mit Freuden wurde die Mitteilung entgegengenommen, daß der Kaiser die Absicht hat, bei Gelegenheit der diesjährigen Manöver des 4. Armeekorps unserer Stadt einen Besuch abzustatten. Aus dem Verwaltungsbericht der Stadt und dem städtischen Gas- und Wasserwerksbericht für 1910/11 wurden interessante Daten mitgeteilt. Das Winterfest findet am 1. Februar in der „Kaiser-Wilhelmshalle“ statt. Weiter wurde eine bessere Beleuchtung der Neuen Promenade und die versprochene elektrische Beleuchtung des Steinweges gewünscht; auch empfehle sich, die Uhr am Leipziger Turm zu erleuchten und die Beleuchtung der Uhr am Hauptpostgebäude länger als 11 Uhr abends auszudehnen. Auch eine Beleuchtung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals in der Poststraße würde angenehm empfunden werden. Zum Schluß wurde eine Ueberdachung der Perrons an den Umsteigehallen der Straßenbahnen angeregt, um unter ihr Schutz vor Regen usw. zu finden. Da man nicht überall Wartehallen anbringen kann, gäbe es vielleicht diesen Ausweg.

* **Unterrichtskurse im Obstbau.** Im Provinzialobstgarten zu Diemitz finden im Jahre 1912 zur Unterweisung in der Baumpflege und Obstverwertung Unterrichtskurse statt und zwar: für Kreis- und Gemeindebaumwärter vom 26. Februar bis 30. März, vom 15.—20. April, vom 10.—22. Juni und vom 23. September bis 19. Oktober; für Landwirte, Gärtner und andere Berufsstände vom 26. Februar bis 2. März, vom 4. bis 9. März und vom 17.—20. Juni; für Straßenmeister und -wärter vom 11.—16. März; für Volksschullehrer vom 25. März bis 3. April, vom 1. bis 4. Juli, vom 16. bis 18. September und vom 19.—21. September; in der Obstverwertung, hauptsächlich für Frauen, vom 5.—6. Juli, vom 8.—9. Juli, vom 9.—11. September und vom 12.—14. September; Veredelungslehrgang vom 22.—24. April; Obstverpackungslehrgang vom 3.—4. Oktober; Wiederholungslehrgang für Baumwärter und Baumwärterprüfung vom 7.—9. November. Anmeldungen nimmt der Vorsteher des Provinzialobstgartens, Gartendirektor Müller in Diemitz, entgegen.

* **Wintersportsonderzüge von Halle nach dem Harz u. zur. 1912.** Zur Erleichterung des Besuchs der im Harz stattfindenden Wintersportfeste werden folgende Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen abgelassen. a) Zum großen Winterfest in Braunlage von Halle nach Braunlage über Nordhausen-Walkenried am Sonnabend, den 27. Januar, Halle ab 3.34 nachm., Braunlage an7.09. Rückfahrt am 28. Januar Braunlage ab 8.09, Halle an 11.56 nachts. Zum 2. Winterfest in Schierke am 17. und 18. Februar, und zum großen Winterfest in Braunlage vom 17.—19. Februar: Hinfahrt am 17. Februar nachm. Halle ab 5.50, Halberstadt ab 8.12, Wernigerode an 8.45, Wernigerode ab 9.00, Schierke an 10.00, Elend an 10.00, Sorge an 10.20, Sorge ab 10.30, Braunlage an 10.58 nachm. oder Halberstadt ab 8.10, Blankenburg (Harz) ab 8.40, Rübeland ab 9.35, Tanne an 10.10, Umsteigen auf den Zug der Südharzbahn Tanne ab 10.17, Braunlage an 10.58 nachm. Rückfahrt am 18. Februar: 1. Braunlage ab 4.37 nachm., Sorge, Elend, Schierke, Wernigerode an 7.00, Wernigerode ab 7.50, Halberstadt an 8.24, oder 2. Braunlage ab 4.37, über Tanne, Rübeland, Blankenburg, Halberstadt an 8.08, dann weiter Halberstadt ab 8.35, Halle an 10.15 bis 10.18.

* **Die Schneeverhältnisse in der Heide** sind zur Ausübung eines gesunden Wintersports recht günstig. Der Schnee liegt ziemlich hoch, so daß am Sand- und Kellerberg bei Dölau, auch auf den Brandbergen mit den einfachsten, wie mit den modernen Rodel- und Bobleighschlitten tüchtig gerodelt wird, sogar Skiläufer wurden bemerkt. Für Fahrschlitten sind die bisherigen Schneemassen noch nicht ausreichend, zumal auch die Waldstraßen bei dem geringen Frost von den Lastwagen zerfahren und daher tiefe Gleise vorhanden sind. Bei stärkerem Frost aber wird sich hier, wie es auf der Nietleben—Dölauer Chaussee bereits der Fall ist, eine schöne Schlittenfahrt ermöglichen lassen. Der Wald zeigt eine herrliche Winterlandschaft. Besonders die Zweige der jungen Kiefernschonungen neigen sich unter der Last des blitzenden Schnees, die sie kaum zu tragen vermögen. Den Kohlmeisen ergeht es bei dem dichten Schnee oft recht traurig. Diese nützlichen Vögel verlassen daher den Wald, suchen die Obstbäume ab oder klopfen zum Verdruß des Imkers an die Bienenstöcke und locken die Bienen heraus. Das Eichhörnchen nutzt jetzt seine Vorratskammern aus. Schlimm ergeht es Rehen und Hasen, wenn eine harte Schneekruste den Boden deckt. Dann werden die Läufe leicht wund und die abgenagte Baumrinde vermag den peinigenden Hunger nur dürftig zu stillen. Futterplätze werden wie immer in strengen und Schneewintern auch diesmal angelegt.

* **Sparkasse der Stadt Halle a. S.** Vom 1. bis 31. Dezember 1911 gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 30. November 53 000 224,43 Mk. gegen 51 261 488,83 Mk. im Vorjahre. Einzahlungen vom 1. bis 31. Dezember 1 486 303,27 Mark gegen 1 528 681,47 Mk. im Vorjahre, zusammen 54 486 527,70 Mark gegen 52 790 170,30 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 31. Dezember 1 582 422,33 Mk. gegen 1 602 452,23 Mk. im Vorjahre. Bestand am 31. Dezember 52 904 105,37 Mk. gegen 51 187 718,07 Mk. im Vorjahre.

* **Zum Besten der Krieger-Sanitätskolonne.** Zur Feier des Geburtstages des Kaisers findet am 29. Januar, abends 8 Uhr in den Thalia-Festsälen Konzert und Theater statt unter Mitwirkung von Künstlern des Bruno Heydrichschen Konservatoriums. Der Reinertrag ist zum Besten der Krieger-Sanitätskolonne vom Roten Kreuz hier bestimmt, die in Halle a. S. ständige Sanitätswachen zu errichten beabsichtigt.

* **Im Schaufenster unserer Filiale Leipzigerstraße 34** ist jetzt ein interessantes Kräuterbuch aus dem Jahre 1726 ausgestellt, das uns von Herrn Richard Heinichen in Weißenfels, Leipzigerstr. 70, zugestellt wurde.

* **Liederabend im Mozartsaal von A. Strube-Levin und Dora von Möllendorff.** Am Mittwoch abend veranstalteten Alice Strube-Levin und Dora von Möllendorff im Mozartsaale ein Gesang- und Violinkonzert. Das Gesangsprogramm enthielt 8 Lieder verschiedener Komponisten — darunter „Gretchen am Spinnrad“ von Schubert und „Auf dem Kirchhof“ von Brahms — und die leider sehr selten gehörte Arie „Penelopes Trauer“ aus dem „Odysseus“ von M. Bruch. Frau Strube-Levin besitzt eine Mezzosopranstimme von angenehmer Klangfärbung, die bei hohen Tönen gestern leider zuweilen etwas gequetscht hervorkam. Auch auf die reine Aussprache der Vokale wird die Künstlerin besondere Sorgfalt verwenden müssen. Recht gut gelang das mit echtem Empfinden vorgetragene „Auf dem Kirchhof“ von Brahms. Auch das Schubertsche „Gretchen“ rief einen günstigen Eindruck von dem Können der Künstlerin hervor. Den Höhepunkt des gesanglichen Teiles bildete für mein Empfinden „Penelopes Trauer“ von Bruch. Die feierliche und doch schlicht wirkende Schönheit dieser Arie bietet eine ergreifende Darstellung des Schmerzes der einsamen Mutter und Gattin. Zu herrlicher Wirkung kamen die Schlußworte des Gebetes an die Göttin Athene: Gib ihn der trauernden Gattin wieder, gib ihn zurück dem trauernden Land. Dora von Möllendorff spielte außer zwei kleineren Violinstücken das Allegro moderato aus dem D-dur-Violinkonzert von Tschaikowsky und die D-dur-Sonate von Nardini. Der Tschaikowskische Satz bietet zwar Gelegenheit zu mancherlei technischen Bravourstücken, gibt aber sonst meines Erachtens keine besonders günstige Vorstellung von der Größe des russischen Meisters. Einen viel vorteilhafteren Eindruck hinterließ die Nardinische Sonate, deren Klangschönheit durch die gute Wiedergabe Fräulein von Möllendorffs zu vortrefflicher Wirkung kam. Herr Wilhelm Scholz begleitete mit gutem Erfolge am Flügel. S.

* **Akademische Lesehalle.** Seit dem 1. Januar liegen zahlreiche neue Zeitungen aus. Es ist dem Unterzeichneten gelungen, eine Reihe von Politikern für die Lesehalle zu interessieren, die ihr ihre Organe gratis zugehen lassen. So finden wir neue Zeitungen aus Leipzig, Dresden, Magdeburg, Hagen, Itzehoe. Besonders erfuhr die katholische Presse wiederum eine große Bereicherung. Von konservativen Zeitungen sei noch nachgetragen Blätter aus Thorn und Greifswald. Der Patriotische Verein zu Merseburg stellte sich ebenfalls in den Dienst der Lesehalle. Im Hinblick auf die Reichstagswahlen wurden auch viele Broschüren und aktuelle Schriften angeschafft, für deren Uebermittlung die Herren Prof. Dr. Suchsland und Generalsekretär Michaelis, ferner Herr Abg. Delius und Herr Rechtsanwalt Dr. Schreiber Sorge trugen. Eine größere Anzahl Zeitschriften wurden ebenfalls neu angeschafft, u. a. in französischer und dänischer Sprache. Religiöse Zeitschriften gehen der Lesehalle in

---

mag dem ideal gesinnten Künstler gezeigt haben, daß man sein Spiel verstand und seine eminente Leistung richtig einschätzte. — Fräulein Else Cantor steuerte zum Programm nicht weniger denn ein Dutzend Lieder bei (Mendelssohn, Schumann, Erk, Weber, Haydn, Brahms). Zweifelsohne meinte sie das gut, doch reicht ihr Können für die anspruchsvolle Oeffentlichkeit nicht hin und nicht her. Wir denken da weniger an die Schulung ihres herzlich kleinen Organs, als vielmehr an die eigentliche Liedkunst, an Ausdruck — Gestaltungskraft — Vortrag. Man vermißte hier fast durchweg jegliche Farbe, jegliche Charakterisierung. Wie kann jemand nur so langweilig singen! Der Vorwurf ist bitter, aber gerecht. Verschiedentlich vergriff sich Frl. Cantor auch im Tempo. — Herr Dr. Cramer erwies sich mit Stücken von Verascini, F. Wagner, H. Becker, V. Lachner und D. Goens als technisch größtenteils sattelfester, musikalisch empfindender, über schönen Ton verfügender Cellospieler. Leider litt der Vortrag unter einer gewissen Erregung. Chordirektor K. Klanert begleitete am Blüthnerflügel. — Im Interesse des guten Zweckes hätte der Besuch ein stärkerer sein dürfen. Paul Klanert.

* **„Die Meistersinger“ unter freiem Himmel.** Nürnberg soll in einem der nächsten Sommer der Schauplatz eines eigenartigen Wagnerfestspieles werden. Es wird beabsichtigt, die „Meistersinger“ auf dem natürlichen Schauplatz der Ereignisse zur Darstellung zu bringen. Ein aus ersten Wagnersängern und Sängerinnen zusammengesetztes Ensemble unter Leitung Dr. M. Mucks wird mit der Aufführung des Werkes betraut werden. Die Aufführung selbst soll in zwei Teile zerfallen. Der erste Akt, der eigentlich in der Kirche spielt, soll aus begreiflichen Gründen im Nürnberger Stadttheater stattfinden, während der zweite Akt am Nachmittag vor dem Hans Sachs-Haus gegeben werden soll. Auf der sanft ansteigenden Straße sollen Tribünen für die Zuschauer errichtet werden. Am nächsten Tage soll sich der 3. Akt, der auf der Festwiese spielt, dortselbst anschließen.

* **Der brave Rosenkavalier.** In der „Münchner Zeitung“ vom Dienstag lesen wir folgende amüsante Notiz: Die gestrige Aufführung des „Rosenkavalier“ begann mit einer szenischen Ueberraschung. Als sich der Vorhang hob, sah man die Marschallin nicht wie sonst im Bette liegend, kosend mit dem kleinen Quinquin, sondern die beiden saßen sittsam auf einem Sofa in der Mitte des Raums. Das goldene Bett, das fast so wie das andere im dritten Akt „mordsmäßig groß“ ist, stand leer und unberührt! Der Grund dieser Veränderung ist wohl in einer — höfischen Rücksicht zu suchen. Man wußte seit zwei Tagen: die junge Braut des Prinzen Georg wird diese Aufführung besuchen. Man hatte sich also rasch zu einer Reinigung des „Rosenkavalier“ entschlossen, „teils dieserhalb, teils außerdem“. Der Oktavian ist nicht nur ein kühner Knabe, sondern die Marschallin ist auch — aus habsburgischem Blut. (Marie-Theres!) Nun kam es aber heraus, daß die Regie vor dieses delikate Dilemma gar nicht ernstlich gestellt worden war: denn die Herrschaften erschienen erst mit erheblicher Verspätung, als die Situation längst ganz unverfänglich geworden war, soweit bei der Gegenwart des Ochs von Lerchenau von „unverfänglich“ überhaupt gesprochen werden kann, denn dieser derbe Stallbaron ist bekanntlich durch das ganze Stück ein sehr schlimmer Herr. Also hatte, so scheint es, der Hof wieder umgekehrt auf das — Publikum Rücksicht genommen, das seinen „Rosenkavalier“ haben sollte, wie es ihn gewohnt war. Und die ganze Verschiebung ist am Ende gar nicht notwendig gewesen. Wenn man hier ängstlich sein wollte, müßte man ja auf das ganze Werk von vornherein verzichten; denn es beginnt ungefähr da, wo der berühmte erste Akt der „Walküre“ aufhört. (Richard Wagner hat hier in der Regieanordnung verlangt: „Der Vorhang fällt schnell“, wozu Schopenhauer boshaft bemerkte: „Es ist hohe Zeit dazu“.)

* **Die erste Luftpost in Deutschland** soll, wie wir melden, zwischen dem Flugplatz Bork und Brück in Funktion treten. Durch einen Flieger soll zweimal täglich die Post befördert werden. Die Postbeförderung durch die Luft liegt bei den raschen Fortschritten auf dem Gebiete der Aviatik natürlich sehr nahe. Einzelne Versuche wurden nicht nur in England, Amerika und Frankreich bereits gemacht, sondern auch in Deutschland, wenn es da auch nicht Postbeutel waren, die dem Luftfahrzeug anvertraut wurden. In England suchte man längst schon eine regelmäßige Briefbeförderung durch die Luft in Aktion zu erhalten, aber es blieb stets beim Experiment, und voraussichtlich wird es wohl noch eine Weile auch beim Experiment bleiben. So erfreuliche Fortschritte auch die aviatische Technik zu verzeichnen hat, so ist doch noch mit einer großen Anzahl von ungünstigen Zufällen zu rechnen, die einen regelmäßigen Betrieb illusorisch machen. Solange aber gerade mit der Regelmäßigkeit der Beförderung nicht gerechnet werden kann, dürfte die Inbetriebnahme einer Flugpost sehr zu überlegen sein. Am allerwenigsten sind Postsachen die geeigneten Versuchsobjekte. Durch einen Absturz, einen Brand u. dgl. können leicht die Briefschaften vernichtet werden. Heftige Winde und Böen können einen Aufstieg verzögern oder gar verunmöglichen. Starke Regengüsse, Motor- oder Steuerungsdefekte zu Zwischenlandungen zwingen, die eine pünktliche Ablieferung der Post vereiteln. Durch derartige Zwischenfälle aber, die beinahe die Regel bilden, verliert die Einrichtung einer Flugpost ihren Zweck. Noch sind wir nicht so weit, wenn wir auch hoffen dürfen, daß die Vervollkommnung der Apparate und Motoren in absehbarer Zeit eine Postbeförderung durch die Luft ermöglichen.

* **Eine Gutenbergbibel für 110 000 Mark verkauft.** Bei der Versteigerung der berühmten Bibliothek des bekannten Großindustriellen Hue in London gelangten bei der heutigen Schlußauktion äußerst seltene und wertvolle Drucke und mittelalterliche Manuskripte zum Angebot. Es wurden riesige Preise erzielt. Die Sensation des Tages bildet der Uebergang der berühmten aus den Jahren 1453 bis 1454 stammenden, 42zeiligen Bibel aus der Werkstatt von Gutenberg-Fust, einer Glanzleistung der Typographie, in den Besitz der Firma Quaritsh in London, für den Preis von 110 000 Mark. Um das Kunstwerk entspann sich ein heftiger Wettkampf, der besonders von den Vertretern einiger amerikanischer Sammlungen ausgefochten wurde. Quaritsh indes überbot alle Preise und gelangte so in den Besitz des heißerkämpften Bibeldrucks.

* **840 000 Kronen für eine Briefmarkensammlung.** Eine große ungarische Briefmarkenhandlung, Béla Szekula, erwarb dieser Tage eine der größten Sammlungen der Welt, im Werte von über 1 000 000 K., die dem Budapester Architekten R. Holitscher gehörte. Nach Aussprüchen von Fachleuten, soll die Sammlung eine der feinsten der ganzen Welt sein, sie enthält fast alle Raritäten in feinster Erhaltung und ist schon verschiedentlich mit goldenen Medaillen prämiiert worden. Besonders fein waren die so sehr gesuchten Marken der altdeutschen und altitalienischen Staaten vertreten, Brasilien ist in 3 Sorten allein 40 000 Kronen wert, eine spezialisierte Ungarn-Sammlung 30 000 Kronen, eine Rumänien-Sammlung, die nur die ersten Ausgaben enthält, ist auch über 50 000 Kronen wert. Hannover ist die Lieblingssammlung des Besitzers, sie ist 42 000 Kronen wert. In seiner Spanien-Sammlung hatte der Inhaber 170 000 Kronen stecken. Die Sammlung ist in 17 Bänden untergebracht und enthält viele Unikums und seltene Marken bis zum Werte von 8000 Kronen per Stück. Es ist eine Riesenarbeit von jahrelanger Dauer gewesen, eine solche Sammlung zusammenzubringen, und viele Marken haben heute einen weit höheren Wert, wie sie beim Einkauf hatten, was einen großen Betrag ausmacht, da viele Stücke um das 4—5fache gestiegen sind.

* **Militärische Strafe für ein böses Eheweib.** Generalleutnant Ogrjumow, der Divisionskommandeur von Smolensk, hat sich zu folgendem Erlaß veranlaßt gesehen: „Aus dem mir übergebenen Bericht über den Kommandeur der 6. Kompagnie des 3. Narwaschen Infanterieregiments, Kapitän Smirnow, betreffs des von ihm ohne Erlaubnis verbrauchten Kronholzes ersehe ich, daß der besagte Kapitän Smirnow und seine Frau den Soldaten mehrfach befohlen haben, das zur Verfügung der Baukommission stehende, der Krone angehörende Holz zu nehmen und im Hause zu verbrauchen, darüber aber Stillschweigen zu beobachten. Ferner ersehe ich, daß Kapitän Smirnow, abgesehen von seinem Diener, noch andere Gemeine als Bediente benutzt hat; daß er den vom Kommissionschef gesandten Gemeinen, der den Holzvorrat nachsehen sollte, geschlagen und fortgestoßen hat; daß er sowohl wie seine Frau überhaupt sehr grob und hart mit ihren Dienern verfuhren, daß Madame Smirnow einen neben ihrer Wohnung lebenden Offizier, ferner einen Geistlichen und dessen Dienstboten in der gewöhnlichsten Weise beschimpft habe, ohne daß der Ehemann die geringste Macht besessen hätte, sie zu beruhigen: deshalb enthebe ich ihn vom Amt eines Kompagniechefs, weil er charakterlos und ein Pantoffelheld ist. Weil aber seine Frau durch ihre Zanksucht alle anderen beunruhigt und belästigt, so befehle ich, daß die Frau und ihr Mann aus der Wohnung entfernt werden, damit unter ihrem bösen Charakter nicht auch Fremde leiden.“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0003
DFG

größerer Zahl von Herrn P. Schinke und den Herren Universitätsprofessoren Dr. Baumgarten-Kiel und Prof. Rade-Marburg zu. Die an die Lesehalle angegliederte Bibliothek wurde durch zahlreiche neue Bücher bereichert, die die Herren Stadtrat Prof. Dr. Preuß-Berlin und Prof. Schulze-Naumburg (Saaleck) stifteten. J. A.: Dr. Bardenwerper.

* **Saalschloßbrauerei.** Das gestrige Streichkonzert der Kapelle des Füsilier-Regiments Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36) war ausgezeichnet durch den dritten und vierten Satz aus der sechsten Beethovenschen Symphonie, in der voller Humor das naive und heitere Leben der Landleute geschildert wird. Wer sich dem Zauber dieser Komposition so recht hingibt, wird in ihr die Schönheit und auch die Gewalt der Natur bewundern und die Größe des Meisters, der dieses hohe Lied der Natur geschaffen hat. In der Svendsenschen Legende, Zorahayda, erfreute besonders die herrliche Tongebung der Geigen, die sich ebenso blendend auch in Saint-Saens „Rouet d'Omphale" zeigte. Einer Phantasie aus Mascagnis Oper „Cavalleria rusticana" stellte der Dirigent in feinsinniger Weise Leoncavallos Marionettentanz gegenüber, der die Zugabe zum zweiten Teil bildete. Im dritten Teil hörten wir denn auch das mit gewohnter Präzision vorgetragene Vorspiel zu den „Meistersingern" und die „Ungarische Rhapsodie" von Reindel. Lannersche Weisen hört man immer gern, und der Pesther-Walzer, dem noch eine Zugabe folgte, schloß dieses ausgezeichnete Konzert.

* **Zoo.** Auf den heute, Donnerstag, stattfindenden Gesellschaftsabend sei nochmals hingewiesen. Das Konzert wird ausgeführt vom Orchester unserer 75er unter Musikmeister Steuers Leitung und mit Frau Mizzi Fink-Binder als Solistin.

* **Bad Wittekind. Morgen, Freitag, nachmittag findet Künstlerkonzert** statt.

* **„Geistererscheinungen" im Wintergarten.** In seinen letzten 2 Vorstellungen führt der Zauberkünstler Bellachini seine „Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen" auf, und zwar seine Geister-Pantomime „Dr. Fausts Leben, Taten und Höllenfahrt".

* **Im Ball- und Gesellschaftshaus „Deutscher Kaiser"** (Dessauerstr. 12) findet am Sonntag der erste diesjährige Maskenball statt, mit Prämienverteilung an die drei schönsten Masken. (S. Inserat.)

* **Verschleppte Kinder.** Am Sonnabend nachmittag wurden die zehn- und zwölfjährigen Schwestern St. aus Nietleben hier auf dem Alten Markt von einem Fremden gebeten, ihm ein Paket mit tragen zu helfen. Das eine Mädchen wurde nach dem Hettstedter Bahnhof geschickt, wo es das Paket in Empfang nehmen sollte, das freilich nicht vorgefunden wurde. Währenddessen hatte der Mensch das andere Mädchen bis zum Zoologischen Garten verschleppt. Die Zurückgebliebene suchte nun eine ältere hier dienende Schwester auf und erzählte den Vorfall, der sofort der Polizei gemeldet wurde. Dieser gelang es, nach Absuchung von städtischen Anlagen den Mann im Zoo festzunehmen. Die Kleine kam erst spät abends nach Hause.

* **Opfer der Schneeglätte.** Heute vormittag wollte in der Ludwigstraße eine Frau Bender einem Geschirre, das in schneller Fahrt daherkam, ausweichen, kam aber bei der Schneeglätte zu Falle und erlitt verschiedene Verletzungen am Kopfe. Man brachte sie in ein Haus, wo ihr ein herbeigerufener Arzt einen Verband anlegte. Nachdem sie sich etwas erholt, konnte sie ihren Weg fortsetzen.

* **Radfahrerunfall.** Ein Radfahrer, der die Pfännerhöhe passierte, wurde von einem in schnellem Tempo aus der Südstraße kommenden anderen Radfahrer umgerannt. Infolgedessen überkugelten sich beide und der erstere erlitt derartige Verletzungen, daß er mittels Droschke nach seiner Wohnung gebracht werden mußte.

* **Die Feuerwehr** wurde gestern nach der Cöthenerstraße gerufen, um ein gestürztes Pferd aufzurichten, und ein in einen Kanalschacht geratenes Pferd aus diesem herauszuheben.

* **Schornsteinbrand.** Heute mittag kurz vor 12 Uhr wurde die Feuerwehr nach Große Steinstraße 74 (Café Bauer) gerufen, um einen dort ausgebrochenen Schornsteinbrand zu löschen.

* **Von der Straße.** Infolge Versagens der Bremse blieb das Krankenautomobil gestern abend auf dem Marktplatz stehen. Nach kurzer Zeit wurde jedoch der Schaden behoben.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Rücktritt des französischen Kabinetts.

* **Paris**, 11. Januar. (Havas.) Der Rücktritt des Kabinetts ist vor allem der Haltung Delcassés in der gestrigen Sitzung des Ministerrats zuzuschreiben. Delcassé betonte, er nehme das Portefeuille des Aeußern nur unter der Bedingung an, daß eine bedeutende Persönlichkeit Marineminister werde, denn er wolle das von ihm begonnene Werk in guten Händen wissen. Demgegenüber stellte Caillaux fest, daß sich kein Mitarbeiter zur Uebernahme dieses Ministeriums gefunden habe. Es scheine ihm daher, daß die moralische Autorität des Kabinetts ernsthaft in Frage gestellt sei und daß es vorzuziehen sei, wenn das Kabinett zurücktrete. Die Haltung Delcassés erregte großes Aufsehen. Caillaux erklärte, er habe erkannt, daß geradezu ein Streik um ihn herum ausgebrochen sei. Es sei für ihn schwierig gewesen, nach vier Ablehnungen, die er erfahren habe, mit der nötigen Autorität einer fünften Persönlichkeit das Anerbieten zu machen. Es habe sich schließlich herausgestellt, daß nach der Haltung Delcassés das Kabinett nicht die unumgänglich nötige Autorität und die nötige Kraft besitzen würde, um der für morgen zu erwartenden Kammerdebatte Stand zu halten. Der Ministerpräsident und der Minister des Aeußern müßten in dieser Debatte im vollkommenen Einvernehmen sein. Nach 1½stündiger Beratung einigten sich die Minister schließlich über die Notwendigkeit ihres Rücktritts.

Die Männer des künftigen Kabinetts.

* **Paris**, 11. Januar. Man glaubt, daß Fallières die heute stattfindende Wahl des Präsidenten des Senats abwarten müsse, bevor er in Besprechungen über die Neubildung des Kabinetts eintreten könne. In politischen Kreisen werden für den Posten des Ministerpräsidenten folgende Namen genannt: Léon Bourgeois, Delcassé, Poincaré, Millerand, Briand, Clemenceau, Gaston Doumergue und Jean Dupuy.

Die französische Presse zur Ministerkrise.

* **Paris**, 11. Januar. Die Presse stellt einmütig fest, daß noch selten eine Ministerkrise unter so peinlichen und ernsten Verhältnissen eingetreten sei. Die radikalen Blätter wiederholen die gegen de Selves erhobenen Angriffe in noch heftigerer Weise. — Der „Rappel" schreibt: Es ist heute unleugbar, daß die gegen Caillaux sowie das ganze Kabinett während der französisch-deutschen Verhandlungen gerichtete Verleumdungskampagne von de Selves angestiftet war, und daß dieser eine nationalistische Bewegung im Interesse seiner Bewerbung um die Präsidentschaft der Republik anzetteln wollte. — Auch der „Radical" und der „Matin" bemühen sich, die Rolle de Selves in einem möglichst ungünstigen Lichte darzustellen. Der „Figaro" sagt: Die Krise ist die logische Folge einer Reihe von schweren Fehlern, die das Land in seinen Beziehungen zu den übrigen Nationen mit ernsten Gefahren bedrohen. — Der royalistische „Gaulois" sagt: Es zeigt sich, daß die Republikaner außerstande sind, die gewöhnlichen Geschäfte durchzuführen, und daß selbst die Männer, die im Vordertreffen stehen, kein Vertrauen zur Republik haben. Mehrfach wird bestätigt, daß der eigentliche Grund, der zur Demission Caillaux' geführt hat, keineswegs in der Unmöglichkeit bestand, einen Marineminister zu finden. — Der „Evénement" berichtet: Delcassé verzichtete im Laufe des Nachmittags auf das Portefeuille des Aeußern, und dieser Entschluß mußte den Rücktritt des gesamten Kabinetts herbeiführen. Das ist bedauerlich, denn Delcassé hat eine der festesten Stellungen im Parlament. — Der „Excelsior" erzählt: Im Laufe des Tages änderte sich infolge eines geheimnisvollen Schrittes im Elysée der Stand der Dinge. Wir wissen nicht, ob Präsident Fallières direkt auf Caillaux oder indirekt auf Delcassé eingewirkt hat; das eine aber ist sicher, daß die Wahl eines Marineministers plötzlich unmöglich erschien, und daß sich ein Vorwand bieten mußte, um den Sturz des gesamten Kabinetts zu erklären. — Das „Echo de Paris" behauptet, Delcassé habe bei seiner Uebernahme des Portefeuilles des Aeußern vom Präsidenten Fallières Bürgschaft dafür erlangt, daß er auch im kommenden Kabinett an der Spitze des Ministeriums des Auswärtigen verbleibe.

Englische Pressestimmen zum Kabinettsturz.

* **London**, 11. Januar. Die Blätter besprechen den Sturz des französischen Kabinetts zum Teil mit Rückblicken auf die Marokkokrise. „Daily Chronicle" schreibt: Obwohl die neuen Enthüllungen die Entsendung des „Panthers" nach Agadir nicht rechtfertigen, zeigen sie doch, daß Deutschland Grund zur Entrüstung hatte. „Daily Telegraph" sagt: Die Interessen Englands waren mit den Marokkoverhandlungen des Sommers so eng verknüpft, daß die öffentliche Meinung die Ueberraschung über das neue Licht nicht verhehlen kann, das auf die Folgen der Ereignisse fällt, die zur Entsendung des „Panthers" nach Agadir führte. Die Enthüllungen von Jules Roche zeigen, daß das Vorgehen der deutschen Regierung kein plötzlicher unerklärlicher Blitz aus heiterem Himmel war, wofür es in England gehalten worden war, sondern eine zornige Mahnung an Frankreich, und daß anderweitige Kompensationen klar angedeutet waren. Englands treues Festhalten an der Entente ist einwandfrei geblieben; aber es ist jetzt klar, daß die Krisis des Sommers tatsächlich durch ein finanzielles und nicht durch ein politisches Arrangement hervorgerufen wurde, an dem England nicht interessiert war.

Selbstmordversuch eines Heldentenors.

* **Linz**, 11. Januar. (Orig.-Tel.) Der Heldentenor des hiesigen Stadttheaters, Franz Grubock, hat sich wegen seiner Entlassung durch Morphium zu töten versucht. Die Entlassung erfolgte, weil Grubock wegen eines Sittlichkeitsdeliktes zu 14 Tagen Arrest verurteilt worden ist. Die Aerzte hoffen ihn retten zu können.

Verhaftung eines Raubmörders.

* **Aachen**, 11. Januar. (Orig.-Tel.) Ein 43jähriger holländischer Besenbinder wurde unter dem Verdacht verhaftet, kurz vor Weihnachten einen 40jährigen Gutsbesitzer in Beek in Holland ermordet und beraubt zu haben.

Ein Kaiserbesuch in England.

* **London**, 11. Januar. (Orig.-Tel.) Die Frage, ob der Kaiser in diesem Jahre dem englischen Königspaare einen Besuch abstatten wird, wird weiterhin von einigen Blättern lebhaft kommentiert. Es heißt nunmehr, der Kaiser habe die Hoffnung nicht aufgegeben, seine Tochter mit einem Prinzen der englischen Königsfamilie zu verheiraten. Die kaiserlichen Gäste würden ihren Aufenthalt in England auf eine ganze Woche ausdehnen. Das Kaiserpaar und das englische Königspaar würden einen Besuch bei Lord Lonsdale machen.

Zu den marokkanischen Unruhen.

* **Paris**, 11. Januar. Aus Melilla wird gemeldet, daß die Harka der Rif-Leute eine Verstärkung von 6000 Mann erhalten habe. Sie wolle nur das Eintreffen weiterer Verstärkungen abwarten, um die Feindseligkeiten wieder zu eröffnen.

Der belgische Kohlenarbeiterstreik.

* **Brüssel**, 11. Januar. Auf Veranlassung der ausständigen Kohlenarbeiter im Gebiete von Mons ist eine Einigungskommission von fünf Personen, der u. a. der Kammerpräsident angehört, eingesetzt worden, um die Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu schlichten. Die Lage der Industrie fängt nämlich nachgerade an, mißlich zu werden, da in vielen Betrieben der Kohlenvorrat knapp geworden ist. Es sollen jetzt 30000 Bergarbeiter im Ausstand stehen. Die Ruhe ist aber trotz der Erregung nirgends gestört worden.

Die englische Bergarbeiterbewegung.

* **London**, 11. Januar. Der Präsident des Bergarbeiterverbandes von Großbritannien Edward erklärte in einem Interview, er persönlich hoffe, daß ein Ausstand vermieden werden könne. Ferner erklärte er, es bestehe keine Vereinbarung, nach der auch in Deutschland ein Kohlenarbeiterausstand zu gleicher Zeit mit dem englischen beginnen werde. Die Frage habe dem internationalen Komitee bisher nicht vorgelegen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin**, 11. Januar. Im Pelzwarengeschäft von Simon Levin wurden heute nacht mittels Einbruchs Pelze im Werte von über 23000 Mark gestohlen.

* **Rotterdam**, 11. Januar. Vor dem Haager Schloß, wo augenblicklich die königliche Familie wohnt, verhaftete ein Polizeiposten einen früheren Heizer der Marine, der den Polizeibeamten zur Verübung eines Attentats im Schloß anzustiften versuchte und sich zu gleicher Zeit wegwerfend über die Königin äußerte.

* **Paris**, 11. Januar. Die Seine steigt andauernd. Die Uferkais und einige Straßen sind bereits überschwemmt. An der Küste bei Cherbourg, Lorient und La Rochelle sind mehrere Barken sowie ein Lotsendampfer mit der gesamten Besatzung untergegangen.

* **Odessa**, 11. Januar. Auf der Reise nach Odessa ist der griechische Frachtdampfer „Antonious" mit der gesamten Besatzung von 25 Mann untergegangen.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag, 11. Januar 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	170,50
Berliner Handelsgesellsch.	173,00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	116,75	Bochumer Gußstahl	230,87
Darmstädter Bank	126,75	Deutsch-Luxemb. V.	193,37
Deutsche Bank	267,37	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	19[illegible],35	Hohenlohe-Werke	206,00
Dresdner Bank	160,87	Laurahütte	183,18
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	107,87
Schaaffhausen'scher Bankverein	136,87	Oberschles. Eisenindustrie	94,50
Petersburger Intern. Handelsb.	216,50	Phönix	257,75
Russ. Bank für ausw. Handel	160,75	Rhein. Stahl	173,25
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	184,50
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	198,50
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	139,87	Harpener	201,50
Schantung-Eisenbahn	126,00	Große Berliner Straßenb.	—
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Packetfahrt	143,00
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	214,13
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	105,00
Baltimore and Ohio	107,87	Trust Dynamit	188,87
Canada Pacific	243,00	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	—
Orientbahnen Betriebs-Ges.	154,87	Deutsche Ueberseeische Elekt.	182,00
Ital. Meridionalbahn	119,25	Siemens & Halske	243,87
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	164,50
Pennsylvania		Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
Luxemburg. Prince Henry	153,50	South african	156,25
Warschau-Wiener Eisenb.	184,25	Elektr. Licht und Kraft	141,00
4% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	96,50
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	193,75
5% Russ. Anleihe 1902	91,[illegible]5	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Fest.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 11. Januar.

Weizen: Fest.	
per Mai	218
per Juli	219
per Septemb.	—
Roggen: Fest.	
per Mai	197
per Juli	197
per Septemb.	—
Hafer: Behauptet.	
per Mai	194
per Juli	194,50
Mais am. mix.: Behauptet.	
per Mai	165
per Juli	161,50
Rüböl: Geschäftslos.	
per Januar	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg 11. Januar.

Kaffee. good average Santos	
per März	64
per Mai	64,25
per September	6[illegible]
per Dezember	63,50
Tendenz Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 11. Januar.
Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per [illegible] kg.

per Januar	14,90
per Februar	14,92½
per März	15,07½
per Mai	15,27½
per August	15,35
per Oktober Dezember	11,32½
Tendenz: Ruhig.	

Zuckerbericht.
Magdeburg 11. Januar.

Kornzucker 88% ohne Sack	15,25—15,45
Nachprodukte 75° ohne Sack	12,70—13,00
Stimmung: Ruhig.	
Brodraffinade I ohne Faß	26,25—26,50
Krystallzucker I. mit Sack	—
Gemahlene Raffinade mit Sack	26,00—26,25
Gemahlene Melis mit Sack	25,50—25,75
Stimmung: Geschäftslos.	

Rohzucker I. Produkt transito an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Januar	14,80	14,90
per Februar	14,90	15,[illegible]0
per März	15,10	15,20
per Mai	15,27½	15,32½
per August	15,37½	15,[illegible]0
per Oktober/Dezember	11,30	11,35
Stimmung: Ruhig.		

Sachsen-Altenburg.
Technikum Altenburg
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laborat.
Programm frei.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Lebensmittel
Freitag :: Sonnabend
Nussbaum

Kl. Landschinken Pfund 1,10
Schinkenspeck Pfund 90 Pf.
Rauchfleisch Pfund 75 Pf.
Fetter Speck Pfund 65 Pf.
Knackwurst Pfund 75 Pf.
Lachsschinken Pfund 1,35
Mettwurst Pfund 95 Pf.
Landleberwurst Pfund 50 Pf.
Rotwurst Pfund 50 Pf.
Cervelatwurst Pfund 95 Pf.
Palmbutter Pfund 58 Pf.

Erdbeeren 2 Pfd.-Dose 98 Pf.
Aprikosen 2 Pfd.-Dose 95 Pf.
Birnen 2 Pfd.-Dose 58 Pf.
Kirschen 2 Pfd.-Dose 55 Pf.
Reineclauden 2 Pfd.-Dose 75 Pf.
Apfelsinen 10 Stück 20 Pf.
Erbsen 2 Pfd.-Dose 30 Pf.
Erbsen mittel 2 Pfd.-Dose 45 Pf.
Leipziger Allerlei 2 Pfd.-Dose 45 Pf.
Kohlrabi 2 Pfd.-Dose 35 Pf.
Karotten 2 Pfd.-Dose 32 Pf.

Oelsardinen Dose 35 28 Pf.
Bismarckheringe Dose 40 Pf.
Bratheringe Dose 45 Pf.
Russ. Sardinen Glas 25 Pf.
Hering in Gelee Dose 25 Pf.
Zitronen 4 Stück 10 Pf.
Hausmach.-Nudeln ½ Pfd. 14 Pf.
Graupen Pfund 15 Pf.
Griess Pfund 18 Pf.
Tee 2 Pakete 15 Pf.
Bouillon-Würfel 10 Stück 15 Pf.

Bohnen Pfund 18 Pf.
Grüne Erbsen Pfund 18 Pf.
Reis Pfund 13 Pf.
Pflaumen Pfund 38 30 Pf.
Mischobst Pfund 35 Pf.
Kakao rein Pfd. 65 Pf.
Hafer-Kakao ½ Pfund 25 Pf.
Haush.-Schokolade Pfd. 65 Pf.
Makronen ¼ Pfund 15 Pf.
Gemischt. Konfekt ¼ Pfd. 9 Pf.
Gemischt. Bonbon ¼ Pfd. 8 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Deutsche Molybdaenwerke, G. m. b. H.** Gegenüber anderslautenden Meldungen stellen wir fest, daß das in Teutschenthal errichtete Werk nicht der Herstellung von Panzerplatten, sondern als erstes Spezialwerk ausschließlich der Fabrikation von Molybdaenmetall und dessen Legierungen, wie Ferro-, Chrom-, Nickelmolybdaen usw., in reinsten Qualitäten und in denjenigen Mengen dienen soll, die in Zukunft eine bisher fehlende dauernde und regelmäßige Versorgung des Marktes gewährleisten.

* **Die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig** wird einer auf den 1. Februar einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 90 auf 110 Millionen Mark vorschlagen, wobei den alten Aktionären der Bezug junger, ab 1. Januar a. c. voll dividendenberechtigter Aktien im Verhältnis von 6000 M. : 1200 M., zum Kurse von 145 Prozent, zuzüglich Reichsstempel und 4 Prozent Stückzinsen, gewahrt bleiben soll.

* **Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig, A.-G.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung von 6 Prozent (i. V. 8 Prozent) Dividende auf das gesamte Aktienkapital vorzuschlagen.

* **Equitable, Lebensversicherungs-A.-G.** Durch den Brand des Equitablegebäudes in Newyork werden, wie die Berliner Vertretung der Gesellschaft erklärt, die Versicherten und an der Gesellschaft Beteiligten nicht berührt. Sicherheiten und Dokumente seien unversehrt. Das Geschäft werde nur vorübergehend gestört und sei nach Broadway 161 verlegt worden. Die für die deutschen Versicherten bei der deutschen Regierung und der Vereinsbank in Hamburg hinterlegten Sicherheiten beliefen sich nach Mitteilung der Equitable am 31. Dezember 1910 auf 34 063 925 M. und die gesetzliche Reserve auf 23 064 980 M. Gegenwärtig sollen sie etwa 2 Mill. Mark weniger ausmachen. Den deutschen Versicherten dürfte, wie die Equitable versichert, durch das Brandunglück kein Schaden erwachsen.

Berliner Produktenbörse vom 10. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländ. 209,00—210,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inländ. 186,00—187,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 204,00—209,00 Mk., mittel 200,00—203,00 Mk., gering 196,00—199,00 Mk., russ. u. Donau fein 199,00—204,00 Mk., mittel 195,00—198,00 Mk., gering 191,00—194,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 182,00—185,00 Mk., runder 178,00—182,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 180,00—188,00 Mk., gute 189,00—200,00 Mk., russische und Donau leichte 169,00—176,00 Mk., schwere 177,00 bis 184,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 179,00—188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,75—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,20—24,10 Mk. — Weizenkleie 13,50—14,00 Mk. — Roggenkleie 13,70—14,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 217,75 Mk., Juli 218,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Mai 196,75 Mk., Juli 196,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 193,75 Mk., Juli 194,50 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Mai 165,00 Mk., Juli 161,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 54,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 10. Januar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 64¾ Gd., per Mai 64¾ Gd., per September 64½ Gd., per Dezember 64½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 10. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 15,25—15,40. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 12,75—13,20. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 26,50—26,75. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 26,25—26,50. Gem. Melis I mit Sack 25,75—26,00. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Januar 14,85 Gd., 14,90 Br., per Februar 14,92½ Gd., 15,02½ Br., per März 15,15 Gd., 15,20 Br., per Mai 15,32½ Gd., 15,37½ Br., per August 15,40 Gd., 15,45 Br., per Oktober-Dezember 11,35 Gd., 11,40 Br. Stetig.

Hamburg, Mittwoch, 10. Januar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 14,92½, per März 15,15, per Mai 15,30, per August 15,42½, per Oktober 11,57½, per Dezember 11,25. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 10. Januar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 20¾ bez. u. Br., Januar 20¾ Br., Februar 21 Br., März-April 21¼ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 10. Januar.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: [illegible] Ochsen, 159 Bullen, 155 Kühe und Färsen. Notizlos. — 860 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 82 bis 105, S. 117 bis 150; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 67 bis 72, S. 112 bis 120; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 60 bis 65, S. 100 bis 108; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 53 bis 58, S. 93 bis 102; 5. geringe Saugkälber L. 38 bis 45, S. 69 bis 82. — 937 Schafe. Notizlos. — 15 036 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis 63; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 49 bis 50, S. 61 bis 62; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 47 bis 50, S. 59 bis 62; 4. fleischige Schweine L. 45 bis 48, S. 56 bis 60; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 44, S. 53 bis 55; 6. Sauen L. 45 bis 48, S. 56 bis 57. — Verlauf und Tendenz: Der kleine Rinderauftrieb war gut abzusetzen. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Rund 100 Kälber brachten Preise über höchste Notiz. Bei den Schafen wurde glatt ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 64 Mk. 15 Stück, 63 Mk. 601, 62 Mk. 3245, 61 Mk. 2782, 60 Mk. 2404, 59 Mk. 1205, 58 Mk. 1566, 57 Mk. 1016, 56 Mk. 685, 55 Mk. 530, 54 Mk. 210, 53 Mk. 162, 52 Mk. 47, 51 Mk. 16, 50 Mk. 24, 49 Mk. 2, 48 Mk. 14, 45 Mk. 1, 41 Mk. 8, 40 Mk. 8, 39 Mk. 3 Stück.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 11. Januar 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	95	96½	Hansa Silberberg	8200	8300
Alexandershall	12100	12500	Hattorf	132	134
Beienrode	7000	7150	Hedwig	—	1150
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	76½	78
Bismarckshall Akt.	—	121	Heldrungen II	1425	1475
Burbach	13700	14000	Hermann II	—	2100
Buttlar	425	475	Hohenzollern	6850	7150
Carlsfund	6950	7100	Immenrode	—	—
Carlsglück	900	950	Johannashall	5200	5500
Carlshall	—	—	Kaiseroda	11300	11600
Deutsche Kali-Werke	151½	152½	Krügershall Act.	127	129
Deutschland-Justenbg.	4700	4800	Ludwigshall	—	71
Felsenfest	1425	1500	Mansfeld	765	770
Friedrichshall Akt.	130	132	Moltkeshall	350	400
Glückauf-Sondershaus.	20700	21800	Sachsen-Weimar	7100	7300
Großherzog v. Sachsen	9900	10300	Salzmünde	5000	5200
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6850	7050
Güntershall	—	5000	Wilhelmshall	11900	12200
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	19500	21000

Tendenz: Behauptet.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 10. Januar. (Kaiserliche Marine.) Panther ist am 9. Jan. in Southampton, Eber in Monrovia (Liberia) eingetr.

* **Hamburg,** 10. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Fürst Bismarck, ausgeh., 9. Jan. in Tampico. Pallanza, n. Newport News, 9. Jan. in Newyork. Thessalia, v. d. Westküste Amerikas, 10. Jan. a. d. Elbe. Sachsen, v. Ostasien, 10. Jan. in Rotterdam. Saxonia, ausgeh., 10. Jan. in Manila. — Abgeg.: Sieglinde, n. Brasilien, 9. Jan. von Cuxhaven. Senegambia, n. Savannah u. New Orleans, 9. Jan. v. Cuxhaven. Sparta, n. Brasilien, 9. Jan. v. Cuxhaven. Westerwald 9. Jan. v. Tampico. Anglo Canadian 9. Jan. v. Baltimore n. Hamburg. Cincinnati, v. Genua n. Newyork, 9. Jan. v. Neapel. St. Helena, v. New Orleans, 9. Jan. v. Norfolk. Prinz Adalbert, n. Philadelphia, 10. Jan. v. Cuxhaven. Freienfels, v. Ostasien, 10. Jan. v. Havre n. Hamburg. Dortmund 9. Jan. v. Schanghai n. Hongkong. Siegmund, n. Südbrasilien, 9. Jan. v. Lissabon. Bavaria, n. Havana u. Mexiko, 9. Jan. von Vigo. Cleveland, a. d. 1. Weltreise, 10. Jan. v. Yokohama. Fürst Bülow, n. Indien, 10. Jan. v. Cuxhaven n. Port Said. — Passiert: Nicomedia, n. Persien, 8. Jan. Finisterre. Kamerun, v. Westafrika 9. Jan. Dover. President Grant, v. Newyork, 9. Jan. Dover. Pontos n. d. La Plata, 9. Jan. St. Catherines Point. Habsburg, v. Mittelbrasilien, 9. Jan. Fernando Noronha.

* **Bremen,** 10. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte Montag in Sydney angek. Frankfurt Sonnabend von Buenos Aires abgeg. Bremen Dienstag in Genua angek. Hannover Dienstag in Galveston angek. Prinzeß Alice Mittwoch in Bremerhaven angek. Königin Luise Mittwoch v. Fremantle abgeg. Prinz Eitel Friedrich Dienstag in Genua angek. Roon Dienstag in Genua angek. Goten Dienstag in Buenos Aires angek. Heidelberg Dienstag v. Las Palmas abgeg. Sigmaringen Mittwoch in Antwerpen angek. Frankfurt Dienstag v. Montevideo abgeg. Kronprinzessin Cecilie Dienstag v. Plymouth abgeg. Neckar Dienstag Lizard pass.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 12. Januar.
Meist trocken, zeitweise aufheiternd, mäßiger Frost.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 12. Januar.
Meist wolkig, vorwiegend trocken, milder.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 11. Januar 1912.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zf.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	102G
3½% " "	—	—	"	3½	91,70G
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuß. consf. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,30bz
3½% " "	—	—	"	3½	91,70G
3% " "	—	—	"	3	—
Hall. conv. 4% proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	[illegible]	3½	97G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	[illegible]	3½	94,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	[illegible]	3½	95,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	[illegible]	3½	94,50G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	[illegible]	3½	93,50G
do. do. v. 1900	—	—	[illegible]	4	100,60bzB
do. do. v. 1905	—	—	[illegible]	4	100,40G
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	[illegible]	4	100,60bzB
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	[illegible]	4%	—
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	[illegible]	3½	93G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	[illegible]	3½	93G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	[illegible]	3½	93G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	[illegible]	4	100G
Naumburger do. v.	—	—	[illegible]	3½	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	[illegible]	4	99,80G
do. do. do. 1909	—	—	[illegible]	4	99,80G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	90G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3½	89,40G
do. do.	—	—	[illegible]	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	[illegible]	4	101,60G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	[illegible]	4	100G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	[illegible]	3½	91,25B
do. 3 proz. do. do.	—	—	[illegible]	3	81,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	90,25B
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	[illegible]	4½	100B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	[illegible]	4	97G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	[illegible]	4½	100,50bzG
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	[illegible]	4	96,50G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4½	100,20bz
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	97,25bzG
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	[illegible]	4½	100,20bz
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	101G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	[illegible]	4½	101G
Eisenwerk Schafftedt 5 proz. Obligat.	—	—	[illegible]	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	[illegible]	4	98B
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	3½	88,75B
do. 4½ proz. do.	—	—	[illegible]	4½	100B
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	[illegible]	4	95G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	[illegible]	4	96,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1906	—	—	[illegible]	4	97,60B
do. do. do.	—	—	[illegible]	4	100,90G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	[illegible]	4½	100,90G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	97,25G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 103%	—	—	[illegible]	4½	101G
Sächs.-Thür. Braunk.-G. 4 proz. Schuldv.	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	[illegible]	4	98G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	[illegible]	4½	101,25bz
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	[illegible]	4	98,50G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	101G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	[illegible]	4	158bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	[illegible]	4	90bz
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	[illegible]	4	7B
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	199,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	[illegible]	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	211,50bzG
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	[illegible]	4	198,50bz
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	187G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	[illegible]	4	414,50G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	[illegible]	4	81B
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	207G
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	156G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	[illegible]	4	87,50G
Eisenwerk Brauner, Artern	1909	8	[illegible]	4	114B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	[illegible]	4	90G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	8½	[illegible]	4	95B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	[illegible]	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	63,50G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	[illegible]	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	[illegible]	4	80,25G
Hildebrand'sche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	[illegible]	4	155G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	138G
Kyffhäuser Hütte Nr. 1–1000	1910	12	[illegible]	4	240G
" " 1001–2500	—	12	[illegible]	4	210bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	[illegible]	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	[illegible]	4	140bz
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	[illegible]	4	121G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	[illegible]	4	108G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	[illegible]	4	206,50G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	[illegible]	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	140G
desgl. junge	—	—	a. 1. 10. 11	4	—
Halle-Hettst. E.-A. Lit. A. g. 3½ proz.	1909/10	8	[illegible]	4	69B
do. Lit. B.	—	3	[illegible]	4	57B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5½	[illegible]	4	91G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	3500G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"		875G

Berliner Börse, 10. Januar 1912

Berlin. Bankdiskont 5 Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3½%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.20G
do. 1.7.12	4	100.10G
do. 1.4.15	4	100.25B
Pr.Schatz 1912	4	100.10G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.10b
do. do.	3½	91.70bG
do. do.	3	82.60bB
do. Schtzg. 08	4	100.50B
Preuss. kons.A.	3½	91.75bG
do. do.	3	82.60bB
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I	4	98.70bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.60B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.30B
do. do.	3½	90.10G
Brem.Anl. 1899	3½	89.40B
do. 09 uk. 19	4	100.50G
do. 96	3	79.10G
Cass. Landeskr	3½	92.50G
do. XXI u. 17	3½	93.60G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u. 16	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg.St.R.07	4	100.70G
do. am. 87/04	3½	91.10G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	90.25bG
do. 96 03 04 05	3	79.70G
do. 09	4	100.90bG
Meckl.ks 90/94	3½	90.20bG
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe		
Hannovrsch	4	100.10G
do.	3½	90.10G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.25B
Kur uNeum	3½	90.10G
Pomm.	4	100.25G
do.	3½	90.10bG
Posensche	4	100.40b
do.	3½	90.10G
Preuss.	4	100.30G
do.	3½	90.10bG
Rh.-Westf.	4	100.20G
do.	3½	90.10G
Sächsisch	4	100.20G
Schles.	4	100.25G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.10B
do.	3½	90.10G
Brandenb.Pr.-A	3½	101.00G
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.20G
do. do.	3½	88.80bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.80B
do. do.	3½	88.90bG
do. do.	3	79.80B

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	87.00B
do. IX XI XIV	3	84.00G
do. XX XXI	4	100.10G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.20G
do. II III IV	3½	89.40G
do. II	3	82.40G
Teltow. Anleihe	4	99.80b
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	93.50bB
Berliner St.Anl.	3½	99.00
do. 1882/98	3½	93.40B
do. St.-Syn. I	4	100.00B
Bielefeld	4	100.20b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.70B
Bromberg. St.-A.	3½	99.75G
do. I uk. 19	4	99.75G
Charlttb.89/99	4	100.70G
do. 07 u. 17	4	101.20bG
Charlttb.95/96	3½	92.30bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	90.80b
Düsseld. 88/03	3½	91.20
Elberf. St-A. 99	4	100.00G
Ess.StA.VI V 98	3½	—.—
FuldaerSt-A.07	4	99.80G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	100.00B
do. 07/19	4	100.00b
do. 89/98	3½	91.75G
do. 01 02 04	3½	81.25bG
Magdeb.06u11	4	—.—
do. 75 91 u 02	3½	—.—
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.60b
Wiesbad. 1901	3½	95.30G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.60G
do. neue	4	100.00B
do. do.	3½	90.70bG
do. do.	3	82.80bG
Cnt. Ldsch.	4	99.75bG
do. do.	3½	89.50bG
do. do.	3	81.25bB
Dt Pfb.Pos.	4	101.10G
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.60G
Ostpreuss.	4	99.90b
do.	3½	89.90G
Pomm Lnd.	3½	90.10bG
do. do.	3	80.20b
do.neuld.	3½	90.00B
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.50bG
do.	3½	91.40bB

Posen. L.D.	4	99.50B
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	91.00G
do.	3	81.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.O.D.	4	100.00b
SchlHlstLk	3½	91.40B
do. do.	4	99.30B
WestfLand	4	99.70b
do. do.	3½	91.00b
Westp.ritt.	3½	90.20G
do. do.	3	80.30G
do. neue	3½	89.90G
do. do.	3	80.30G
Augsb.7fl-Lose	frc.	38.00bG
Bad.Präm.A.67	4	167.60b
Brnschw.20T L.	frc.	211.75bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.90b
Hamb.50Tlr.-L.	3	182.00bB
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.00b
Oldenb.40Tl.-L	3	126.50bB
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.auss 100Lvr	4½	98.70b
do. Ges. 8.8.97	4	89.60b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.00b
do. v. 1898	4½	95.20b
do. Tientsin P.	5	99.25b
Griech.A.81/84	1,6	57.00bG
do. Goldrente	1,3	44.20bG
do. Monopol	[illegible]	52.10bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	95.40bG
do.	4	90.40bG
Mex.Anl.4080M	5	100.30b
Oesterr. Goldr.	4	97.00bG
do. Papierrt.	4,2	94.00G
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	181.25b
Port.StA.unif III	3	67.50G
do. III. Spez.	frc.	10.25B
Rumän. 1903	5	101.20B
do. 1905	4	83.00bG
do. 1890	4	85.50bB
do. 1898	4	92.00b
Russ.Anl. 1902	4	91.25bG
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	114.00b
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	87.20bG
Türk. St.-A. 03	4	91.40b
do. Bagd.-A.	4	84.50bG
do. 1905	4	89.00G
do. Lose	frc.	169.30bG

Ung. Goldrente	4	93.90b
do. Kronenrt.	4	90.50b
do. Staatsr. 97	3½	78.50G
Bucar. Anl. 98	4½	97.70B
B.Air.StA.100L.	4½	96.90b
do. do. Pes.	6	103.60b
Lissabon.St.-A.	4	81.00bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.50G
Braunschw. Ld.	6	124.50G
Crefelder	3	99.00G
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.L A	3	69.50G
Lübeck-Büchen	8½	186.80b
Mckl.Fried Wilh	5½	113.25G
do. do.	5	104.00bG
Niederlausitz.	3½	85.25b
Nordh.Wern. LA	3½	74.30G
Oesterr. Staats	6⅛	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6¼	152.75bG
Zschipk. Finstw	14	279.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	77.70G
Kasch.Odb.Gld.	4	94.10G
do. Silb. 89	4	91.10G
Oest.Ung.St.alt	3	80.60G
do. Ergänzgsn.	3	80.60G
do. Staats Gold	4	96.10G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.00b
do. Obl. Gold	5	99.80G
Ivangor. Domb.	4½	99.00G
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	89.50B
Süd-Westbahn	4	89.75b
Kursk-Kiew	4	90.60G
Mosc.KiewWor	4	89.10b
Mosco-Rjäsan	4	91.00b
Rybinsk gar.	4	89.10b
Süd-Ost 1897	4	89.00G
do. 1898 uk.08	4	89.40B
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	98.90G
do. Ergaz.-Netz	4½	97.90G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.60G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75bG
do. V VI uk. 14	4½	100.75bG
do. XIII XIV 19	4	99.60bG
do. III IV uk. 15	4	98.30bG
do. VII VIII u. 18	4	99.25bG
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl.Km.Ob.lu18	4	101.00G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	100.00G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.25G
do. XVIII XIX	4	99.50bG
Frankf. H.B. XIV	4	99.00bG
Gothaer Grdk.II	3½	117.50G
do. XVI uk. 19	4	99.80bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50G
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	—.—
Meckl.H.u W.VII	4	100.25G
do. do. I	3½	92.30G
do. do. II III	3½	89.75bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00bG
Meining. VIII	4	98.40bG
do. IX u. 1914	4	98.40bG
do. XIV u. 1919	4	99.50bG
do. XV u. 1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr.VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.50bG
Nordd.Grdkr.III	4	97.75G
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.00B
do. XVII	4	98.40G
do. XI	3½	89.75bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.10G
do. v.99 01 03	4	99.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.10bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.00bG
do. v. 86, 89, 94	3½	89.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.70G
do.K.-O.96uk06	3½	90.50G
do. v. 06 uk. 16	3½	99.10bG
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.50bG
do. do. do.	3½	87.00G
do. v. 04 uk. 13	4	98.50bG
do. v. 05 uk. 14	4	98.50bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.75bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb.B XXII	4	98.30bG
do. XVIII-XXI	4	98.30bG
do. XXV 1914	4	98.50bG
do. XXVII 1915	4	98.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.25bG
do. XXIX 1919	4	99.50bG
do. XXX XXXI	4	100.00bG
do. XXVI 1914	3½	92.60bG
XVII XVIII XXIV	3½	89.80bG
do.Kleinb.-Obl.	4	98.10G
do. Komm.-Obl.	3½	100.30bG
do. do. VI 17	4	100.30bG
do. do. IV	3½	94.00G
do. do. IX 20	4	109.90bB
do. do. X 21	4	101.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	99.00G
do. do. 69-82	3½	90.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.00G
Rhein-W. IX IXA	4	98.50bG
do. do. X u. 15	4	98.75G
do. do. XI u. 18	4	98.80bG

RheinW. XIIu20	3½	99.90bG
do. XIII uk. 22	4	100.10G
Sächs. Bodenkr	3½	91.00G
Schles.Bodk.Pf	4	98.25bG
do. do.	3½	89.10bB
Westd.Bodkr. X	4	99.60G
do. do. III	3½	90.00G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	123.80b
Berg.-Märk.Bk.	8½	153.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	172.75b
do.Hypoth.-B.A	6½	121.50bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	169.50b
Braunschw. Bk.	5½	113.10G
do.-Hann. Hyp.	8½	168.50b
Brsl.Disk.B.abp	6	108.80b
Comm. u.Disk.B	6	116.75bG
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	266.25b
do.Effekt.-Bank	5½	121.00bG
do.Hyp.Bk. 100	8	154.00bG
Diskont.-Komm	10	192.25b
Dresdner Bank	8½	160.25bG
Essen.-Kred.-A.	8½	163.75bG
Gothaer Grdkr.	9	172.00G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.25bG
Hannov. Bank	7½	147.00bG
Hildesheim. Bk.	8	170.00bG
Kieler Bank	7	122.00b
Königsb. Ver.B.	7	132.75B
Leipz. Kred.-A.	9	166.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	132.25b
Magdeb. Bankv.	5½	117.20bG
MärkischeBank	6	102.75G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	294.25b
Mckl.Str. Hyp.B	4	108.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	142.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	102.25G
do. Kreditbank	6½	121.50bG
do. Privatbank	7	123.50bG
Mülheim. Bank	5	98.60G
Nationalb. f. Dt.	7	128.40b
Nordd. Grundkr	6	119.50bG
do. Kreditanst.	7	122.50G
Osnabrück. Bk.	7½	120.50G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	127.25b
Pr. Bod.-Kred.A	8	160.00b
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	192.50bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	124.60bG
do.Leihhaus	0	88.75G
do. Pfandbr.Bk.	8	159.25B
Reichsbank	6,[illegible]	137.30b
Rhein. Disk.Ges	7	126.00bG
do.-Wstf. Bodkr	8½	168.10b
Russ.B.f.auswH	10	160.10bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	136.80b
Schles. Bankv.	7½	153.40B
Südd. Bodenkr.	8	
Westd. Bodnkr.	7½	158.50bB
Westf LippVerB	5	108.10G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	114.75bG
Böhm. Brauh.	5	145.00bG
Schöneb. Schl.	11	228.90bG
Spandauer Brg.	5	130.75G
Schulth. Brauer	15	257.50bB
Auswärtige		
Bock. Victoria	7	115.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	362.50b
do. Union-Br.	20	401.00G
do. Victoriab.	6	111.25G
Germania Drtm.	9	142.50G
Herkul. Brauer.	9	167.50G
Kieler Schlossb	8	130.25G
Leipz. Br. Rieb.	10	186.25G
Lindenbr. Unna	5	75.25G
Linden. Brauer	12	225.10G
Löwenbr. Drtm.	10	174.00b
Müser Brauerei	7	137.00G
Schlegel Br.	10	161.00B
Schöfferhof Br.	0	90.10bG
Wicküler Küpper	7	142.00bG
Accumulat. Fab	15	316.00b
Alfeld-Gron. Pp	4	117.00G
Allg. Elektr.Ges	14	265.80b
AlsenPortl.Cem	12	240.75b
Aluminium-Ind.	14	225.75bG
Angle-Contin.	7½	116.90b
AnhalterKohlen	6	102.50bG
Ankrw.Hengstb.	5	128.00b
Aplerbeck Bgb.	6	127.00bG
Arenberg do.	16	416.00bG
Balcke Bochum	16	245.10b
Bk.f.Sprit u.Pr.	24	531.50b
Bergm. Elektr.	12	212.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	75.00G
Berl. Elekt.-W.	12	194.30b
do. Maschb.	13½	233.00bG
Bielefeld Masch.	28	473.30b
Bismarckhütte	0	147.30b
Bochumer Bgw.	0	118.60bG
do. Gussstahl	12½	229.40b
BösperdeWlzw	2	102.50bG
Braunk. u.Brik.II	12	214.00bG
Braunschw Jute	12	207.50b
do. Kohlen	11	215.00G
Breitenb. Cem.	0	112.75b
Bremer Linol.	8	197.50b
do. Wollkämm.	16	252.75b
Caroline b.Öffl.	30	428.00bG
Cassel. Fedst.	15	257.50bG
CölnerBrgw.-V.	30	468.50b
do. Gas u.Elekt.	4	70.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	76.00bB
Concordia Bgb.	11	296.50b
Consolidation	19	365.00b
Cröllwitz. Pap.	12	298.25bG
Delmenh. Linol.	20	317.00bG
Dessauer Gas	9	179.80bG

Dt.Uebers. El.G.	10	182.00bG
Dtsch. Gasglühl	50	622.50b
do.Lux.Bgw.V.	11	192.25b
do.Waff.uMun	24	410.00bG
Donnersmrckh.	16	305.50bG
Düsseld. Eisen	8	165.25G
do. Waggon	13	261.70b
Dynamit Trust	10	188.75b
EgestorffSalin.	12	196.60bG
Eintracht Brnk.	27	475.00G
Elberf. Farben	25	499.75b
do. Papierf.	0	93.75b
Elkt.Unt. Zürich	10	196.10G
Engl. Wollwar.	5	77.00bG
Eschweil. Brgw.	8	182.30bG
Essener Steink.	10	174.40bB
Flensb.Schiffb.	4	144.00bG
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	99.50bG
Gelsenk.Bergw.	10	204.75bG
GeorgMarie StA	4	107.50bG
do. Vorr.-A.	6	116.50bB
Gerresh. Glash.	14	241.80B
Ges.f.elktr.Unt.	9	185.50b
Gildemeist.Wkz	8	128.75bB
GladbachSpinn	0	126.00G
Görlitzer Eisnb.	13	310.25bG
Haberm.&Guck.	10	142.50b
Hagen. Gussst.	0	69.00b
HallescheMsch	30	420.50bG
Hannov. Masch.	16	291.75G
Harbg.-Wien G.	0½	139.50b
Hark.Brückenb.	8½	126.50G
do. Bergb.Pr.A.	0	197.25bG
Harpener Brgb.	8	198.90b
Hartm. Masch.	5	162.00bG
Hasper Eisenw.	10	179.50bG
Harbrand Wgg.	7	162.25G
Hofmann Wggf.	35	712.00bG
Hösch.Eis.u.St.	20	328.10bG
Höchst. Farbw.	27	536.50b
Ilse Bergbau	24	441.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	173.25bG
Kattowitz.Brgb.	14	245.00bG
Köhlmann Stck.	20	336.00G
König Wilh. kv.	15	261.25bG
Königsborn	12	230.40b
Körbisdorf.Zck	10½	140.00b
Gebr. Körting	8	135.50bG
Küpperb.&Shn.	12	224.50B
Kyffhäuserhütt.	12	242.00bB
Lapp. Tiefbohr.	6	40.10b
Lauchhammer	10	204.25b
Laurahütte	4	181.30b
Leonhardt Brk.	9	167.25bG
Leopold-Grube	6	133.00bG
Leopoldshall	3	106.00bG
Löhnert Masch.	7	119.50b
Ldw. Löwe&Co.	16	275.00bB
Märk.Westf. Bgw	2	124.00B
Magdeb. Gas	6	110.00bG

Magdeb.Bergw.	35	520.00G
Mannesmannr.	12½	228.25bG
Marienh. Kotz.	8	131.00bG
MarkPortl.Cem	6	127.00bG
Massen. Bergb.	6	139.10bG
Möhle Rüningn.	24	329.00bG
NähmKoch&Co.	11	199.75bG
NeueBod.-A.-G.	10	141.50G
Niederl.Kohlnw	11	205.50bG
Nordd. Wollkm.	10	144.00bG
Obschl. Eisb. B.	2½	106.70b
do. Eisen-Ind.	0	93.75bG
do. Kokswerk.	10	191.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	182.00G
Oppeln.Cem.W.	3	162.10bG
Orenst&Koppel	14	212.10bG
Ottenser Eisen	5	93.00G
Phönix, Lit. A.	15	256.00bG
Ravensberg. Sp	2½	118.50bG
Rhein-Nassau	21	315.00bG
Rhein. Stahlwrk	8	171.90bG
Rh.-Wstf.Kalkw	12	185.25bG
Riebeck. Mnt.W	12	198.50bG
Rombach. Hütt.	9	180.10b
Rositz. Braunk.	5	142.75b
do. Zuckerf.	10	152.00bG
Sächs. Gussst.	15	288.00bB
Saline Salzung.	7½	121.00bG
Sangerh. Msch.	8	193.00bG
Schimisch.Cem	7	166.00b
Schles. Cement	1	157.25b
do. Zinkhütte	17	401.00G
Schub.&Salzer	20	349.00bG
Schuckert Elekt	7½	164.60bG
Scholz-Knaudt	0	150.00G
SiemensGlas-I.	14	239.00bB
Siem. & Halske	12	241.50b
Spinn. Renner	7	108.75bG
Stadtberg Hütte	1	89.00bG
Stettin. Vulkan	11	215.00G
Stodiek & Co.	12	225.75b
Stolb. Zink-Akt.	5	125.50bG
Tecklenbrg Sch	0	137.50bB
Thale Eisenhütt	12	286.50bG
Leonh.TietzAG.	8	130.25bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	150.50bG
do.Cöln-Rttw P.	18	304.90b
do.Mühlw.Haller	11	163.10b
do.Nickelwerke	18	299.50bG
do. Zyp.& Wiss.	10	179.50bG
Victoria Fahrr.	6	105.50bG
Vorwärts BielfS	0	56.00B
Vogt & Wolf	16	264.00bG
Vorwohl.Prtl.C.	12	254.00b
Warst.Grub.VA.	9	145.00bG
Wenderoth ph.	5	114.80b
WesteregelAlk.	10	197.75bG
Westfalia Cem.	6	164.00b
Westf. Drahtind	7	160.10bG
do. Drahtwerk	10	185.00b
do. Kupferwk.	5	107.90b

Westf. Stahlwrk	0	64.90b
WickingCement	4	120.75bG
Wickrath Leder	11	182.50G
Wiel.&Hardtm.	8	112.90b
Wilke Gasom.	6	102.00bG
Wilhelmshütte	6	111.00b
Witten. Gussst.	9	197.25G
do. Stahlröhr.	6	272.25G
Zeitzer Masch.	18	307.50bG
Zellstoff Verein	8	121.40b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	152.75b
AllgBl.Omn	6	169.75G
do.Lok.u.St	8	160.00bG
Sch.GelsSt	6½	142.00G
Brasch. St.	6½	134.50G
Bresl. El.B.	6½	129.00B
Cassel.Stb	5	110.50bG
Elkt. Hochb	5½	139.90bG
Gr.Brl.Strb	8½	193.25bG
Hmb.Packf	8	142.90bG
do.Strassb	10	194.00b
Hans StrVA	3½	90.50bG
Magdb. Str	8½	182.00G
Hansa.Dpf.	10	214.00bG
Nrdd.Lloyd	3	105.00bG
Vr.Eis.B.VA	4	58.10G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.60b
Dortm. Un. 100	*5	100.80b
German.Schff2	*4	100G
FKruppscheObl	*4	99.30b
Laurahütte	*4	975.50G
Neue Bod.-Ges.	4	96.30b
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.30b
Landbank Obl.	4½	105.50b

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott.	8 T.	4	—.—
Brüss. u.A.	8 T.	4	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	4	20.495B
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	81.25B
Wien	8 T.	5	84.975B
Schweiz	8 T.	4	—.—
Ital.Plätz.	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	20.46b
N.Russ.Gold p.100R	216.15b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	—.—
EnglischeBankn.1L	20.48b
Franz.Bankn. 100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.60b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05b
Russ.Noten 100Rbl.	216.45b

Normal- Hemden, Beinkleider, Jacken, Reform-Beinkleider, Kinder-Anzüge kommen jetzt in meinem billigen Inventur-Ausverkauf zum Verkauf.
5% Rabatt auf sämtliche Ausverkaufspreise.
M. Schneider,
Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0005

Wahlkreis Merseburg-Querfurt.

Auf zur Wahl!

Mitbürger! Am Freitag den 12. Januar ds. Js werdet Ihr zur Wahlurne gerufen, um Eure Pflicht als Bürger unseres teuren deutschen Vaterlandes zu tun.

Laßt Euch nicht irre machen durch Agitatoren und Flugblätter.

Unser Wahlspruch lautet nach wie vor:

„Mit Gott für Kaiser und Reich!"

Unser Ziel bedeutet nichts anderes.

Fort mit den Sozialdemokraten, aber
Schutz der nationalen Arbeit,
Schutz dem Mittelstand in Stadt und Land,
Unablässige Sorge für das Wohl des Arbeiterstandes.

Unser Kandidat ist der dem Mittelstand selbst angehörige

Bauerngutsbesitzer Carl Niele in Starsiedel.

Fehle **keiner** am 12. Januar! Sorge jeder, daß unser Kandidat als Sieger hervorgeht! Sorge auch jeder, daß Nachbarn und Freunde ihre Stimme abgeben. Auf jede einzelne Stimme kommt es an!

Mit Gott für Kaiser und Reich!

Der Vorstand des Wahlvereins der vereinigten konservativen Parteien. a 0146

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das dem Königlichen Domänenfiskus gehörige, von der Stadtgemeinde Halle a. S. gepachtete **Eishaus auf der Ziegelwiese** soll bis 1. **Oktober 1912** öffentlich meistbietend **unterverpachtet werden.**

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Freitag, den 12. Januar 1912, vormittags 11 Uhr,

im Stadthause — Marktplatz 2 II — im Beratungszimmer I anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen **werden** im **Termine bekannt** gegeben und können vorher im **Magistratsbureau** V — **Rathausstraße** 19, Zimmer 47 — eingesehen werden.

Halle a. S., den 9. Januar 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bzw. Pflegegeld gezahlt werden muß:
Gustav Heerdegen, Maler, geb. 17. Mai 1870 in Halle a. S.,
Ida Ludwig, Kassiererin, geb. 23. Februar 1883 in Halle a. S.,
Hans Meyer, Kaufmann, geb. 13. Juni 1885 in Halle a. S.,
Julius Krätschmar, Fleischer, geb. 8. Dezember 1847 in Ortrand,
Julius Heinicke, Schmied, geb. 25. Dezember 1873 in Brachstedt,
Gustav Schaumlöffel, Tischler, geb. 17. Oktober 1859 in Vegesack,
Otto Knöchel, Maler, geb. 10. Oktober 1879 in Halle a. S.,
Albert Beyer, Arbeiter, geb. 2. Februar 1883 in Breslau,
Karl Böttger, Arbeiter, geb. 25. Dezember 1859 in Bitterfeld,
Gustav Kanzler, Drechsler, geb. 4. Juni 1872 in Ingersleben,
Otto Lohmann, Arbeiter, geb. 5. August 1881 in Eisleben,
Walter Klotzsch, Arbeiter, geb. 22. Dezember 1888 in Gr. Paschleben,
Karl Koch, Arbeiter, geb. 20. Januar 1874 in Delitz a. Berge,
Alexander Schulze, Arbeiter, geb. 29. Juli 1867 in Halle a. S.,
Friedrich Staab, Knecht, geb. 31. Dezember 1876 in Eisleben,
Georg Jankowsky, Klempner, geb. 1. Dezember 1882 in Dresden,
Marta Jankowsky, geb. Müller, verw. Przybylski, geb. 10. Juni 1885 in Halle a. S.,
Hermann Jordan, Arbeiter, geb. 1. September 1879 in Trotha,
Albert Geiling, Arbeiter, geb. 25. Januar 1882,
Franz Herzog, Arbeiter, geb. 4. August 1880 in Halle a. S.,
Louis Kutscher, Arbeiter, geb. 25. April 1876 in Halle a. S.,
Friedrich Rummel, Arbeiter, geb. 9. August 1865 in Döllnitz,
Julius Hillert, Fleischer, geb. 27. Juni 1854 in Breslau,
Friedrich Otto, Arbeiter, geb. 27. März 1872 in Halle a. S.,
Otto Lorenz, Arbeiter (Koppelknecht), geb. 5. April 1884 in Landsberg,
Otto Werner, Dachdecker, geb. 5. Dezember 1875 in Wettin,
Otto Ebert, Arbeiter, geb. 17. Oktober 1887 in Ammendorf.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthalte der Genannten.

Halle a. S., den 3. Januar 1912. **Die Armendirektion.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der 1/14 betragende ideelle Anteil der Frau Musikdirektor **Anna Richter** geb. Gadau in **Barth**, an dem in **Halle a. S., Beesenerstr. 17** belegenen, im Grundbuche Band 132, Blatt 4722 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen von vier Geschwistern **Sonntag** und sieben Geschwistern **Gadau** eingetragenen Gärtnerei-Grundstücke, Kartenbl. 2, Parz. $\frac{1331}{82}$ und $\frac{1332}{82}$ von 99 ar, 9 qm (jährlicher Nutzungswert 830 Mk., Reinertrag 14.24 Taler) **am 12. März 1912, vormittags 10 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Halle a. S., Poststr. 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 24. November 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 2. Januar 1912. z 460
Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

b 0216

Familien-Kindergarten.

Geprüfte Fröbelsche Kindergärtnerin wünscht während der Vormittage Kinder im Alter von 3—6 Jahren nach Fröbelschen Grundsätzen zu beschäftigen. Die Anleitungen könnten in den betr. Familien wechselweise stattfinden. Näheres zu erfragen bei Frau **Agnes Schönemann, Lindenstr. 46.**

Bekanntmachung.

Marktpreise
der Woche vom 31. Dezember 1911 bis 6. Januar 1912.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	Höchster Preis ₰	Niedrigst Preis ℳ	Niedrigst Preis ₰	Häufigst. d. h. übl. Preis ℳ	Häufigst. d. h. übl. Preis ₰
Weizen	gut	100 Klgr.	20	60	20	30	20	50
	mittel	"	20	30	20	—	20	10
	gering	"	20	—	19	50	19	90
Roggen	gut	"	19	—	18	70	18	90
	mittel	"	18	70	18	45	18	50
	gering	"	18	20	18	—	18	10
Gerste	gut	"	23	20	22	90	23	—
	mittel	"	22	60	21	50	21	80
	gering	"	22	—	20	—	21	30
Hafer	gut	"	21	—	20	—	20	50
	mittel	"	20	50	19	60	20	25
	gering	"	20	25	18	20	19	20
Erbsen (Viktoria)		"	48	—	44	—	46	—
Speisebohnen		"	40	—	38	—	40	—
Linsen		"	50	—	42	—	48	—
Eßkartoffeln		"	9	50	8	—	9	—
Richtstroh	Fuhrenpreis	"	7	—	5	50	7	—
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	6	—	4	—	5	—
Heu	Fuhrenpreis	"	11	—	9	50	11	—
Rindfleisch	Keule	1 Klgr.	2	20	1	80	1	90
"	Bug	"	2	—	1	70	1	80
"	Bauch	"	1	80	1	40	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	20	1	60	1	80
"	Bug	"	2	—	1	40	1	70
"	(Kopf u. Beine)	"	1	20	—	80	—	80
Kalbfleisch	Keule	"	2	30	1	60	1	90
"	Bug	"	2	20	1	60	1	80
Hammelfleisch	Keule	"	2	20	1	80	1	90
"	Bug	"	2	—	1	60	1	80
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	i. ganzen	"	3	60	2	50	2	60
	i. Aussch.	"	4	—	2	80	3	20
Speck		"	1	80	1	40	1	60
Eßbutter		"	3	40	3	20	3	20
Eier		1 Schock	7	60	6	60	7	20

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne **Knochenbeilage.**

Halle a. S. den 10. Januar 1912.
Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Zu der am 12. Januar d. J. stattfindenden Reichstagswahl ist für den 29. Wahlbezirk an Stelle des erkrankten Lehrers Herrn Hermann Gottschling der Fabrikbesitzer Herr **Wilhelm Most**, Marienstraße 25 zum Wahlvorsteher ernannt.

Halle a. S., d. 10. Januar 1912
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das **Erlöschen** der Maul- und Klauenseuche vom Schlachtviehhofe in Köln am 6. Januar 1912 und ihren Ausbruch vom Schlachtviehhofe in Stuttgart am 8. Januar 1912.

Halle a. S., d. 10. Januar 1912
Die Polizei-Verwaltung.

Nutz- u. Brennholz-Auktion.

Mittwoch den 17. Januar, 10 Uhr vorm., sollen im **Döblitzer Holze** eine große Anzahl starker u. mittlerer gesunder **Rüstern** u. **Eschen**, ca. 180 Stämme, sehr gutes Stellmacherholz, ferner eine mittlere u. eine besonders starke Eiche meistbietend verkauft werden. (466z

Ebendaselbst von **2 Uhr an:**

Brennholzauktion

von Rüsternknüppeln u. Stangenholz, sowie etwa 20 Fuhren Reisigholz.

Anton, Rittergut Haus Mücheln b. Wettin a. S.

Bekanntmachung.

Am 1. Februar 1912 erhalten die Grundstücke **Poststraße Nr. 13** bis 21 neue Nummern u. zwar:
Poststr. 13/17, Besitzer der Justizfiskus, erhält die Nr. 13
Poststr. 18, Besitzer Herr Bankier Schauseil, erhält die Nr. 14
Poststr. 19, Besitzer Herr Ingen. Höpfner, erhält die Nr. 15
Poststr. 20, Besitzer der Justizfiskus, erhält die Nr. 16
Poststr. 21, Besitzer Herr Kaufm. Drechsler, erhält die Nr. 17

Halle a. S., d. 10. Januar 1912
Die Polizei-Verwaltung.

Behufs Herstellung des Hauptsammelkanals wird die Trothaerstraße zwischen Morlstraße und Brachwitzerstraße bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt. Der Fuhrverkehr wird durch die Verladestraße auf dem Grundstück der Firma Gebr. Nagel südlich der Saalebahn geleitet.

Halle a. S., d. 8. Jan. 1912.
Die Polizei-Verwaltung.

Bei fl 47

Epilepsie, Krämpfen

u. sonstigen nervösen Krankheiten wende jeder das neue Mittel

Malurat

an. Preis 4.— Mk. (nur für Erwachsene von 15 Jahren an). Depot: **Löwen-Apotheke** am Markt, od. direkt: **Chem. Labor. R. Bourbiel's Nchf., Ratibor.**

Wäscherolle, gut erh., oft a. Lag. Aeltestes Ia. Fabrikat, 2 Jahr. Gar. **J. Wernicke**, kostenl. Aufstellg. Zinksgartenstr. 14. Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Rat erteilt Damen diskret
L. Nolte, Schülershof 13, I.
Das. sämtl. hygienisch. Bedarfsart.

Als tüchtige Masseuse
empfiehlt sich **Ulestr. 12**
Frau Schoppe.

Gicht-, Rheumatismus-, Stein-, Gries- und Nierenleidende! Sicher. Heilung bringt Ihnen d. 10 jährig erprobte Mittel **„SABRA"**, mpf. v. H. H. Dr. Louis Richard & Blanc Allizad, Marseille, Prämiiert 22 gold., 1 silb. M. ed., 12 Ehrenkreuzen u. Dipl. Pr. 4 M. Porto 30 Pf. Hochinteressanter Prospekt gratis. Allein. Fabrikant: **J. Koriha**, Fabr. chem. u. pharm. Präp., Coburg 2. (a138

✝ Frauen, ✝
die bei Störung. sch. all. and. erfolglos angewandt, bringt mein ärztl. glänz. begutachtet. Mittel garantiert sich. Wirkg., selbst in d. hartnäck. Fällen schon nach Std. ● Frau G. in L. schreibt: „Nachdem ich eine halbe Flasche verbr., hatte ich m. Ziel erreicht." Pr. 4.50, 6.50 M., Doppelfl. 10 M. Gr. Ausw. i. hyg. Neuh., Spülspritzen etc. Katal. gr. Versandh. „Minerva", Beuthen O.-S. (Nr. 14)

Ia. Brennholz,
fein gespalten, **p. Ztr. Mk. 2.25** offeriert **R. Blome**, Dachritzstr. 7.
— Lieferung frei Haus. —

Schlittenfahrten
nimmt an **Wwe. Ullmann**, Magdeburgerstr. 57. — Tel. 1703.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß u. farbig) e 13
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
E. Schaaf Nachf., Gr. Steinstr. 84.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. e 6

Rittergutsbesitzern, Gutsbesitzern stehen
Mk. 600 000,— darlehnsweise
in Beträgen von **Mk. 1000** an von jetzt ab bis zur Ernte oder länger zu **mässigen** Zinsen zur Verfügung. Anmeldungen erbitten baldigst. Abhebung kann später erfolgen. y 36

E. Moritz & Co., Bankgeschäft,
Brüderstraße 11 (nahe Bauers Restaurant, Rathausstraße),
Telephon 615.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0006

Die Erbschaft.

Skizze von Richard Rieß.

I.

Als der Bureausekretär Hermann Heringsdorf aus dem Amte kam, war er nicht in der rosigsten Stimmung. Er schrie seine Frau an, weil im Hausflur das Fenster offen stand: „Wir haben doch jetzt keinen Sommer mehr" — und als er merkte, daß im Wohnzimmer alle Fenster geschlossen seien, da fuhr er auf: „Da sieht man's wieder: Lange Haare, kurzer Verstand. Kaum atmen kann man in der Stickluft hier!"

Hätte Frau Klara Heringsdorf nicht so ruhiges Blut und ein so sanftes Gemüt besessen, dann wäre es heute sicher zu einer Familienszene gekommen. Aber Frau Klara verstand ihren Gatten zu nehmen. Sie ließ sich hie und da ruhig etwas gefallen und reizte ihn nicht durch Widerspruch. Wußte sie doch, daß ihr Hermann der beste Mensch von der Welt war, wenn er sich, wie sie zu sagen pflegte, „ausgetobt."

Auch heute ließ sie alles über sich ergehen, schloß willig das Flurfenster und öffnete das des Wohnzimmers. Dann brachte sie ihrem Manne Schlafrock und Pantoffeln und setzte sich ihm vis-a-vis. Nach einiger Zeit fragte sie:

„Na, was war heute im Amt los?"

„Nichts war los!" .... was soll denn los sein? Man lebt einen Tag wie den andern ...."

„Ich dachte bloß ... der neue Assessor ..."

„Ein verdammter Grünschnabel!" fuhr Hermann auf. „Sekkieren lassen muß man sich als alter Mann von so einem Kuck-in-die-Welt. Ruft der mich hinein und sagt, ich solle sein Fenster schließen. Ich sagte: Ich bin Sekretär, Herr Assessor, und nicht Bureaudiener. Da lacht er unverschämt auf und schließt selber das Fenster."

Frau Klara lächelte im Stillen. Sie dachte an ihr Flurfenster.

„.... und alles nur", fluchte der Herr Sekretär, „.... weil so ein Mensch mehr Geld hat. Da muß man sich alles bieten lassen."

„Ja, ja, das leidige Geld!" klagte Frau Klara leise, und ihr Mann brummte seine Zustimmung.

„Wenn ich heute ein paar Tausende hätte, dann wüßte ich, was ich täte."

???

Dann würfe ich den Leuten den Krempel vor die Füße und kaufte mir ein kleines Häuschen auf dem Lande.

II.

„Ein eingeschriebener Brief, Vater!" rief der Tertianer Fritz, indem er aufgeregt ins Zimmer trat.

Hermann legte den Löffel beiseite.

„Und ganz mit ausländischen Marken beklebt", fuhr Fritz fort. „Der kommt aus Amerika."

Herr Heringsdorf spürte ein gelindes Herzklopfen, als er das Schreiben umständlich mit dem Löffelgriff öffnete. „Nanu?" brummte er dabei. Und dann las er. „Wer ... was ...? Mutter, lies Du! Mit meinem Englisch ist es nicht weit her."

Frau Klara übersetzte stockend: „Chicago, den 4. Februar 1910. Vor zwei Monaten ist hier der Kaufmann Friedrich August Heringsdorf gestorben. Er hat ein Vermögen von 5000 Dollar hinterlassen, das von der Stadtgemeinde verwaltet wird. Unsere Recherchen nach etwaigen Erben waren fruchtlos, bis wir erfuhren, daß H. aus Ihrer Vaterstadt ausgewandert sei. Wir fragen Sie nun, ob Sie mit dem Verstorbenen, der Ihren Namen trug, verwandt sind, und ob Sie Erbansprüche geltend machen können."

Da sprang Heringsdorf erregt auf und rief, indem er im Zimmer herum lief:

„Mutter! Mutter ... das ist ja garnicht möglich ... garnicht ... Doch, da war einmal einer aus unserer Familie, den hat unser Großvater übers große Wasser geschickt. Aber Friedrich August hat der Tunichtgut geheißen .. Doch schließlich ..... Heringsdorf ist doch nicht ein so gewöhnlicher Name ... vielleicht hat er drüben seinen Vornamen gewechselt. Der Sache müssen wir jedenfalls auf den Grund gehen."

„... Der Goldonkel!" jauchzte Fritz! „Und die feinen Marken auf dem Briefe!" — Schon griff er danach. Da erhielt er von seinem Vater einen pädagogischen Klaps.

„Fritz, jetzt machst Du, daß Du raus kommst" verfügte der Vater. Und dann sagte er seiner Frau:

„Da muß ich sofort ins Bureau. Die Herren Kollegen ärgern sich grün und blau, wenn sie von unserer Erbschaft hören. Und der Assessor ... der soll mir heut' nur kommen." — Heringsdorf lachte höhnisch und freute sich schon auf die neidischen Gesichter der Bureauleute.

... Frau Klara schüttelte den Kopf. Sie konnte die ganze Geschichte nicht so recht übersehen. Ihr war das alles zu amerikanisch. Sie sah, wie ihr Mann sich schnell die Stiefel anzog und zur Türe eilte:

„Hermann, willst Du im Schlafrock aufs Amt gehen?"

Fast hätte Herr Heringsdorf das getan.

III.

In alle Bureaus war bald die Kunde von der sensationellen Erbschaft Hermann Heringsdorfs gedrungen. Alle Federn ruhten einen Augenblick lang und alle Köpfe wurden geschüttelt. Und in alle Herzen zog der Neid. Der blieb aber länger als einen Augenblick darin. Alle fragten sich im Stillen: Warum passiert **mir** so was nicht auch einmal?

Mit einem Pensionsgesuch wollte Heringsdorf allerdings noch so lange warten, bis er das Geld wenigstens hatte. Das hatte Frau Klara noch glücklich bei ihm erreicht.

Die Kunde von der plötzlichen Erbschaft verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Am nächsten Tage stand es schon im „G.'er Intelligenzblatt." Aus den 5000 Dollar war inzwischen eine viertel Million Mark geworden.

„Ich werde mir das Geld bei dem Zeitungsschreiber wechseln lassen!" rief Hermann.

Viele andere Zeitungen druckten die Neuigkeit nach, die bald in der ganzen Provinz bekannt wurde.

Von diesem Augenblick an hatte Hermann keine ruhige Minute mehr. Tagtäglich kamen ihm die Besucher zu Dutzenden aufs Bureau gelaufen. Und als er, und besonders sein Kollege, der das Zimmer mit ihm teilte, sich unwillig diese Störung verbat, da drängten sich die Leute in seine Wohnung.

Zuerst schmeichelte ihm das. Er empfing die einzelnen Besucher huldvollst wie ein König, nachdem er sie lange hatte antichambrieren lassen. Um die vielen Leute, die stets in seinem Wohnzimmer warteten, hätte ihn so mancher Arzt beneidet. Da kamen Erfinder, die Geld brauchten, um ihre Ideen durchzuführen, da kamen Leute, die „unverschuldet ins Unglück geraten waren", sie alle, alle rechneten auf ein Trinkgeld, das ihnen der Herr „Rat" auch stets versprach. Stets ist es ja so, wenn das Glück jemanden die Hände mit Gold füllt; dann ziehen die Menschen in großen Scharen hinter ihm her, um Nachlese zu halten, wenn etwa den Händen des Glücklichen etwas entgleiten sollte.

Noch zahlreicher als die Besuche waren die Briefe, die tagtäglich bei Heringsdorf eingingen. Mit schmunzelndem Behagen las der Sekretär die Anreden: „Verehrter Herr Regierungsrat" und „Gnädiger Herr"; manchmal schrieb auch einer „Herr Kollege", ein anderer Sekretär, der ihn etwa anpumpen wollte. Aber diese Anrede empfand Heringsdorf stets als Beleidigung.

Frau Klara schüttelte zu all dem den Kopf. Sie hatte anfangs alle Besuche abweisen wollen; aber ihr Mann wollte sich in seinem Glück sonnen. Endlich glaubte er, ein Gebieter zu sein, wonach er so lange Jahre gedürstet hatte. Und nun wollte er es auskosten.

Aber schließlich verlor die Geschichte ihren Reiz und Herr Heringsdorf erklärte kurz und bündig in der Zeitung, daß er sich alle weiteren Besuche verbitte. Er überlegte sich, daß eine dreimal so große Erbschaft, als ihm blühte, aufgegangen wäre, wenn er alle Wünsche befriedigt hätte.

Und vorläufig hatte er ja überhaupt noch garnicht das Geld. Da gab es unzählig viele Schreiberei. Er mußte seine verwandtschaftlichen Beziehungen zu dem Verstorbenen nachweisen, hatte unendliche Scherereien .... aber das Geld blieb aus.

Der Sekretär fluchte. Die Sache dauerte ihm zu lange. Und schon begann auch der Nimbus zu schwinden, mit dem ihn der ungeahnte Reichtum so plötzlich umgeben hatte. Die Kollegen lachten spöttisch, als sie ihn noch immer in seinen alten schäbigen Anzügen sahen. Jetzt, da er so reich sei, werde Heringsdorf, wie sie dachten, doch zunächst einmal seinem äußeren Menschen etwas zugute kommen lassen.

„Na, Herr Kollege", fragte der Sekretär Hollhammer", immer noch in dem dünnen Winterrock?" Leisten Sie sich jetzt nicht einen echten Biberpelz auf die Erbschaft hin?"

Hermann fühlte den Hohn in den Worten des anderen.

„Kümmern Sie sich gefälligst um ihre eigenen Angelegenheiten!" schnauzte er grob.

„Na, na ... nicht für ungut. Man wird doch noch fragen dürfen."

Aber das Geld blieb aus. Dafür kam eines Tages wieder ein Brief aus Amerika.

„Der Verstorbene", so hieß es darin, „habe garnicht Heringsdorf geheißen, und sei auch nicht aus G. gewesen. Man bedaure sehr ... usw."

„Da kriegen wir also nicht das Geld", fragte Fritz mit trauriger Unschuldsmiene.

„Junge", brauste der Vater auf, „wenn Du noch einmal davon zu reden wagst, dann schlage ich Dich grün und blau."

An diesem Tage hatte es die Familie Hermann Heringsdorf nicht gut.

Die anderen Sekretäre wunderten sich noch eine Zeit lang darüber, daß Kollege Heringsdorf seinen dürftigen Wintermantel weiter trug, und sich keinen Biberpelz anschaffte.

Inseraten-Annahme.

Im Interesse einer pünktlichen Erscheinung des „General-Anzeigers" ist es unbedingt erforderlich, daß alle für die Tagesnummer bestimmten Anzeigen **spätestens** bis **½10 Uhr**, Sonnabends bis **9 Uhr vorm.** in der Hauptexpedition Gr. Ulrichstr. 16 aufgegeben sein müssen. Nur in ganz besonderen Ausnahmefällen (Todesanzeigen) ist eine Ausnahme von Fall zu Fall zulässig. Wenn irgend möglich, bitten wir unsere geschätzten Inserenten, ihre Ankündigungen im Laufe des Nachmittags an unsere Hauptexpedition oder unsere eigenen Filialen Obere Leipzigerstraße 34 und Giebichenstein, Burgstraße 7 (Ecke Brunnenstraße) gelangen zu lassen. Die hohe Auflage des „General-Anzeigers", die auch im Monat Januar eine wesentliche Steigerung erfahren hat, nötigt uns, unter allen Umständen mit der Drucklegung rechtzeitig zu beginnen, da nur dadurch eine regelmäßige und pünktliche Zustellung der Zeitung an alle unsere geschätzten Abonnenten gewährleistet werden kann.

Expedition des „General-Anzeigers" f. Halle u. d. Saalkreis.

Verabreichen Sie Kathreiners Malzkaffee mit kochender Milch, wenn Ihre Kinder reine Milch nicht mehr mögen.

Der Inhalt macht's!

ma 13

Waschen Sie sich mit Nivea-Seife und nehmen Sie nach jedem Waschen einen Hauch Nivea-Creme

Sie werden dann auch im Winter eine klare, sammetweiche und trotzdem widerstandsfähige Haut haben!

Nivea-Seife - 50 ₰
Nivea-Creme - 10 ₰ - 20 ₰ - 40 ₰ - 75 ₰ - 100 ₰

Laxin-Confect
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung
Originaldose (20 Stück) 1 Mark. Zu haben in den Apotheken.

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

In allen Abteilungen wird der

Inventur-Ausverkauf fortgesetzt

und verkaufen wir die vorhandenen grossen Bestände:

Damenpaletots, Kleider, Blusen, Unterröcke, Schürzen, Damenleibwäsche, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Normalunterwäsche, Herren-Oberhemden, Pelzjacketts, -Muffe und -Kragen, Kleiderstoffe, Seidenwaren, Halbfertige Roben, Damen- u. Kinderhüte, Gardinen, Teppiche, Tisch-, Reise-, Bett- u. Diwandecken, Metall-Bettstellen

zu oft über die Hälfte ermässigten Preisen.

A. Huth & Co., Halle a. S.

Grosse Steinstrasse 86/87
Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Heute morgen entschlief sanft nach kurzen Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Marie Buschner geb. Röhling

im 66. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Westewitz, den 10. Januar 1912.

Die Beerdigung findet Sonnabend 2 Uhr nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Am Dienstag entschlief sanft unser lieber Sohn

Heinz

im zarten Alter von 1 Jahr.

Löbnitz, den 10. Januar 1912.

In tiefer Trauer Familie Beuche.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Ida Haase,

geb. **Wiesel,**

können wir es nicht unterlassen, unseren herzlichsten Dank auszusprechen Herrn Pastor Theune für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Hauptlehrer Raap und der lieben Schuljugend für den schönen Gesang, sowie dem Männer-Turn-Verein und allen denen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben.

Bennstedt den 10. Januar 1912. a 220

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen, des Kaufmanns

Richard Blume

aus Diemitz

sagen wir hiermit allen denen von nah und fern, die ihm das letzte Geleit zur ewigen Ruhe gaben, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor von Stockhausen für seine trostreichen Worte am Grabe und der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Nicht-träufelnde Stearin-Lichte lief. preisw. **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 4/5.

Echt geschlagenen

Bayr. Malzzucker

bestes Mittel gegen Husten

1/4 Pfund = 20 Pfg.

empfiehlt Steintor-Drog. Br. Berthold,

Grosse Steinstrasse 48.

Reparaturen werden sauber, gewissenhaft und pünktlich ausgeführt zu solid. Preis.

Herm. Schindler, Uhrmachermeister,

Kleine Ulrichstr. 35. *

Langjähr. Erfahrungen. Selbst s. 1883.

Wecker, gut geh. von **1.75** an,

Taschenuhren von **2.50** an.

Kopfläuse e8

und deren Brut tötet sicher „**Juckerol**", ein probates Mittel a Fl. 50 Pf. nur bei

H. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30, in Nietleben: „**Glückauf-Drogerie**".

Alle Frauen kaufen **Spülapparate** jeden Systems, (e4 **hygien. und sanitäre Bedarfs-Artikel billigst** in d. **Schwanen-Drogerie,** Halle a. S., Leipzigerstr., gegenüber dem Gardinen-Haus.

Frische Makronen

per Pfund Mk. **1.20.**

Zu haben bei (b279

Carl Booch, Breitestraße und Marktpl. i. Turm.

Harmoniums

Marke **Hildebrandt**

von **130 Mark** an.

Lager und Alleinvertretung

A. Hartnuss,

Musikinstrumenten-Handlung, **Geiststr. 6.**

Größtes Saitenlager für alle Musikinstrumente. (h271

Vogelfutterhäuschen

Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Vermietungen

: Alles ist :

für den Hausbesitzer, der eine Wohnung, Läden und Magazine, oder denjenigen, der eine möblierte Wohnung oder Schlafstelle zu vermieten hat, oder auch für jene, die ein Mietsgesuch irgend welcher Art für die Zeitung aufgeben, leicht, dieses Ziel zu erreichen.

56,717 Inserate

wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Vermietungen" mit ihren Abteilungen „Wohnungen" „möblierte Zimmer", „Läden und Magazine" sowie „Mietgesuche" im General-Anzeiger aufgegeben. Wer irgend eine Wohnung u. dergl. sucht oder etwas zu vermieten hat und im General-Anzeiger inseriert, kann sich davon überzeugen, wie leicht sich alles

vermietet!

Hafenstraße 44, 3 Stub., Kch., Speisekammer 1.2. zu vermieten. Näheres bei **H. Eckardt.** 1241

Merseburgerstr. 97, herrl. 4 Zim.-Wg., m. all. Zb. v. 450-600 M. z. vm. W. G. Schröder, I. Et.

Friesenstr. 17 ist 1 Wohnung zu 370 M., je 2 Stub., Kam., Küche, Zub. zu verm. b20

---

2 St., 2 K., K., Spsk. u. Zub., 2 St., 1 K., K., Spsk. u. Zub. 1. 4. z. vm. **Schönitzstr. 2.** *

Herrsch. I. Etage (Norden)

4 gr. Zim., Küche, Bad, Balkon. Innenkl. sehr preisw. p. 1. 4. 12 zu vm. Näh. **Schleifweg 3a II.** b78

Angerweg 45 je eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl., Part., I. Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z163 Dölauer Hartsteinfabrik G. m. b. H. Grünstraße 31.

Angerweg 55

Hochparterre, 3 Zimmer-Wohnung mit Innenklos. sof. oder 1.4. zu vermiet. Näheres Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31.

Torstr. 56 sind **Wohng.** 1. 4. 12 von 300—420 Mk. zu verm. Näh. das. im Laden. 1280

Magdeburgerstr. 27

I. Et., 8-10 Zim., Küche, Bad, Balk., Mädchenk. u. Zubeh. od. getr. in 5 u. 4 Zimmer mit Zub., II. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balk. u. Zub., 850 Mk., IV. Et., 4 Zimmer und Zubehör, 600 Mk. Näheres bei **Kunze.** h 247

Rudolf Haymstrasse 12, I I. 3 gr. Zim., 1 Erkerzim., gr. Kch., Spsk., Innenkl., Balk., Bad, 475 Mk.

Niemeyerstraße 23

5 Zim.-Wohn., part., Bad, Gas, u. reichl. Zub., unentgeltl. Mitbenutz. des gr. Gartens, p. sof. oder 1. 4. 12 zu verm. Wird völlig renoviert, daher können Wünsche berücks. w. Pr. 800 M. Näh. Niemeyerstr. 23, I. r. +567

Ludwig Wuchererstr. 64

freundl. Wohnung, 480 Mk., p. 1.4. zu verm. Näh. dortselbst III. l.

Glauchaerstr. 70, am Hospitalgarten, schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Gas, Balk., Innkl. u. Zb. z. 1. 4. zu vm. Näh. pt. l. (Me18

---

4 Zim.-Wohnung,

430 Mk., **Kirchnerstr. 17, III. Etg.** v. 1. 4. 12 zu verm. Näheres **Königstr. 28.** z 199

Krukenbergstraße 16 I.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, Balk., Gasbeleucht., Pr. 575 Mk., 1. April zu verm. *

Räumungs-Ausverkauf

bis Dienstag den 16. Januar.

Als ganz besonders im Preise ermässigt:

Foulard-Seide, Bast-Seide, Tüll-Roben,

Schwarze Seiden-Reste, 10—12 Meter knappe Roben,

2—4½ Meter Blusen-Reste, Schürzen-Reste,

Kleine Seiden-Reste für Schleifen und Selbstbinder.

70 cm breiter Kord-Sammet, Meter 1.50 Mk., Kostüme-Sammet, Sammet-Reste für Blusen, Rockansätze, Pompadours.

Soweit Vorrat.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,

Halle a. S. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. **Grosse Steinstr 88.**

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Goldenen Hochzeit in so grossem Masse erwiesenen Aufmerksamkeiten **sprechen wir hiermit allen unseren herzlichen Dank aus.**

z461 **S. Löwendahl u. Frau.**

Königstrasse 61

herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. z 162

Dölauer Hartsteinfabrik G. m. b. H., Grünstr. 31.

Königstrasse 61,

herrschaftliche **II.** Etage, 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Halberstädterstr. 3, III

2 neu hergerichtete Wohnungen per sofort zu vermieten. a 72

Halberstädterstr. 3, II

15. 3. od. 1. 4. herrschaftliche renov. Wohng. zu verm. a71

Gr. Wallstr. 11, I. Etg., 4 St. u. Zub., 1. April zu beziehen. Näheres b. Hausm., Keller. *

Merseburgerstr. 5

herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näheres im Papiergesch. 14z

---

Ladenbergstr. 60, 2 St., 2 Kam., Küche, Innkl. u. Zub., 425 M. 2 gr. Stub., gr. Küche, 360 M. 1. 4. 12 od. früher zu vm. (1174

Wohn., 2 St., K., K., Bahnn., 1. 4. 12 zu vermieten. Näheres Alb. Schmidtstr. 10. pt. Göbre.

Part.-Wohn., St., K. u. Kch. v. 1. 4. z. vm. Huttenstr. 16. *

Herrschaftliche Wohnung,

Bahnnähe, 6 heizb. Zim., Mdchk., Bad u. Innenkl., reichl. Zub., Gas u. Elektr. per 1.4. 1912 preisw. zu verm. Zu erfr. Niemeyerstr. 11. III.

Bertramstr. 14, II., 4 Z., Kch., Spsk., Bad, Balk., Gas, Innkl., reichl. Zub., 650 M., z. 1. 4. z. v. **Zu erfr. bei Göbre.** 128

Schöne Wohnung

von 11 Zimmern, Bad u. Zubeh., auch zum Abvermieten geeignet, per sofort oder 1. April zu vermieten. Preis 1800 Mk. Off. unt. T. 7637 a. d. Exp. d. Bl. 166

Sonn. Wohn., 4 Zim., Küche, Speisek., Balk., Gas, Innkl. u. r. Zub., 1. 4. 12 zu v. Pr. 560 M. Zu erfr. Südstr. 49, pt. I. (110

Wohnung,

4 heizb. Zim., Küche u. Zub. bill. per sofort zu verm. Näheres 169 **Mansfelderstr. 42, II r.**

Neub. Wegscheiderstr. 16

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam., Innenklosett, Mädchenkam., Balk., Garten und Zubehör per 1. April 1912 zu vermieten. Pr. 500 u. 600 Mk. 164

Albrechtstr. 1,

Ecke Bernburgerstraße, II. Etage, 7 Zimmer, Bad, K. 2c., 1150 M., 1. 4. zu vermieten. Wünsche werden berücksichtigt. (305z

---

St., K., K., Innenklos., Zubeh., 1. 4. 12, Pr. 240 Mk., an kinderl. Leute zu verm. **Weingärten 31.** *

Wohnungen, 210-440 M.,

1/4. zu vermieten. Näheres 38z **Gaux, Merseburgerstr. 46.**

Mansfelderstr. 25

Wohn. zu 340 M.

Raffineriestr. 3

Wohn. zu 350, 240, 200 M. per 1. 4. 1912 zu vermiet. Näheres daselbst. h124

Leipzigerstr. 22

herrsch. 3. Etage, 7 Zim., Bad, K., Spsk. u. Zub. für 800 Mark per sofort zu vermieten. 1 148

E. Weddy.

Trothaerstr. 56, 2 St., K., K. u. Zb. an kinderl. L., 195 M., sof.

Herrschaftl. Wohnungen:

7 Z., Bad, Mdchk., i. d. Landwehrstr., 6 Z., Bad, Mdchk., i. d. Lindenstr., p. sof. od. sp., 4 Z., Bad u. reichl. Zb., Preßl. Berg, 3 Z., Bad, u. r. Zb., Landwehrstraße, 2 Zim., Bad u. r. Zb., Lindenstr., p. 1. 4. 12 z. verm. Näheres Preßlers Berg 12, I. *

---

3 Stub., K. u. Kch. 1. April **zu verm. Spitze 11/12.** 50z

---

6 Zim., Kch., Innkl., Bad, Vorgarten u. Zub., Pr. 800 Mark Torstr. 58, I. l. 78z

---

Hochherrschaftl. Etg.-Wohn.

Hallorenstr. 1 b

5 Z. u. Zub. sof. od. 1. 4. zu verm. Das. Laden m. Wohn. sofort oder 1. April. 49z

---

Krausenstraße,

4 Zim., Küche, Innenkl., Bad, Balk., Gas u. Zub., 575 M., 1. April zu vermieten. (85z Näh. Volkmannstraße 15.

Am Güterbahnhof 5

4 Zimmer, K., Zubehör, 450 Mk., per 1. April zu vermieten. 1 171

Alter Markt 23, II. Et., freundl. Wohnung, 5 Z., K., Bad, Erker, Gas 2c. für 750 Mk. sof. od. 1. 4. Zu erfr. 3 Tr. bei **Zeschmar.** 1208

Laurentiusstr. 18,

II. Etage, 2 Zim., Küche, Speisekammer, Nebengelaß. 1. April zu vm. Preis 315 M. Näh. pt.*

Rannischer Platz, Gräfestraße 1,

4 Zim.-Et.-Wohn. m. all. mod. Zubeh. v. 1.4. 12 z. verm. Näh. IV. Etage. 1251

Wielandstr. 19 4 Z.-W., Bad, Balk. Gas, Schrankl. sof. od. spät. h204

Reilstraße 31 u. 32,

I. u. II. Et., je 6 Zim. u. reichl. Zubehör sofort od. später z. vm., Preis 900 u. 950 Mk.

Felsenstr. 6e (herrl. Lage an Lehmanns Garten), schön. Wohn., 2 u. 3 Z., Kch., Kor., Inn.-Klos., 250 b. 320 Mk. Näh. **Olearlusstr. 1a, I.** *

Paradeplatz 2 herrschaftl. Erkerwohnung, II. Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Küche, Mädchenst., Bad, reichl. Zubeh., 1. 4., auch früher, zu verm. Näheres bei **Püchel.** *

---

4 Zim., Küche, Bad, Balkon, Garten, 3 Zim., Mansarde, Bad, Balkon zum 1. 4. zu vermieten Yorkstraße 72. *

Freundl. Keller-Wohnung,

best. aus 1 St., K. u. K., nahe Riebeckplatz, in bess. Hause, an anständ. einz. Leute z. 1. 4. zu verm. Pr. 72 Mark bei Uebern. der Hausarbeit. Offerten unter L. 1291 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. (h177

Dorotheenstraße 1, II.

5 Zimmer-Wohnung 1. 4. zu verm. Näheres **part., Roeber.** +491

Presslers Berg 4

ist die Wohnung in der III. Etage für 440 Mk. sofort oder später zu vermieten. Ba 27

Volkmannstraße 13, hpt.

2 St., K., K. u. Zubehör per 1. 4. zu vermieten. Näh. Haring & Strache, Magdeburgerstr. 49

Schönitzstr. 2

sind zum 1. April **schöne Wohnungen** in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche u. 2 " " "

Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres daselbst bei Herrn **Wolf,** 3 Tr. h0188

Wohnung,

2 Stuben, K. u. K. 1.4. zu vermieten **Spitze 11/12.** *

Gr. Ulrichstr. 20, III,

4 Zim. u. Zub. 1.4. zu verm. Näh. Gr. Ulrichstr. 47. Korsett-Geschäft.

Herrschaftl. Wohnungen

sofort u. spät. bill., 5 Z., K., Spsk., Bad, Innenkl. u. Zubeh. Südstr. 50 u. Seebenerstr. 52. *

Niemeyerstr. 26, II., 3 St., 2 K., Kch., Balk., Bad, Gas u. Zubeh., 585 Mk., z. 1.4. 12 zu vermieten. +598

Alter Markt 20, I,

frdl. Wohn., 3 Z., K. 2c. f. 430 M. 1.4. zu verm. Näh. III r. 1207

Bruckdorferstr. 9 2 St., 2 K., K. 1.4. Rosenstr. 4 3 St. 2 K., K., sch. Räume u. 1 St., K., K. an einz. L. 1.4. *

Herwarthstr. 2 St., K., K. u. Zub., 270 Mk. Z. erfr. Reideburgerstr. 11.

Schönitzstr. 1 4 heizb. Zim., K., Gas, Innenkl., Zub., 1.4.12. 400 M.

Wohn. m. Bad u. Balk., 475 Mk., per 1.4. Büschdorferstr. 8. +572

St., K., K. u. Zub., Sout., a. einz. L. 1.4., 40 Tlr. Beesenerstr. 18, I l. *

Stube 1. Febr. zu vermieten Parkstraße 10. Näh. Sout. *

Kl. Sout.-Wohn., 7.50 Mk., Umst. halb. nochm. zu verm. **Karlstraße 27.** *

Sagisdorferstr. 5, 2 St., K., K. u. Zub., 330 Mk., sof. od. 1.4. h273

Wohnung, 220 Mk., per 1. 4. zu verm. **Wendelmuth,** Blumenthalstr. 23, II. *

Stube, Kam., Küche u. Zub. 1. 4. zu verm. Glauchaerstr. 58. *

Einzelne Stube, Preis 8 Mk. zu verm. Pfälzerstr. 13, III. *

Weidenplan 7 3 Stub., Kam., Küche u. Zub. 1. April zu vermieten. *

Mans.-Wohnung an kl. Familie 1. 2. zu verm. Mühlgasse 6, p. r. *

Große mod. 4 Zim.-Wohnung mit Bad, Balkon, Gas u. elektr. Licht Gräfestraße 10, hpt. l. *

Freundl. Hofwohnung 1. 4. zu vermieten Friedrichstr. 20. *

Victor Scheffelstrasse 4

Stube, Kam., Küche, Korrid., sowie Zub. 1.4. zu verm., a. m. Werkstelle.

Stube, 2 gr. Kammern, Küche

und Zubehör für 240 Mk. 1. April zu verm. Gr. Klausstr. 18. *

---

3 heizb. Z., Kch., Spsk., Gas, Inn.-Klos. sof. od. sp. Wolfstr. 16. *

Beesenerstr. 24, p. 4 Z., K., Gas zu vm. Zu erfr. **Wörmlitzerstr. 12, I.** *

Dieskauerstrasse 5

Stube, K., K. u. Zub., 250 Mk.

Dieskauerstr. 6 Wohn., 336 Mk., 2 Stuben, K., K. u. Zub. 1. 4. *

Frdl. Wohn., 1 Tr., für einz. Leute zu vm. Nicolaistr. 9, p. *

---

2 leere frdl. Zim. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. L. Wuchererstr. 39, III. l. *

Wohnung mit Pferdestall und Remise od. Werkstatt zu verm. **Körnerstr. 32, II.** *

Stube u. K. sofort zu bez. **Unterberg 15.** [*

Büschdorferstr. 4 2 Wohng., je 3 St., K., K., Bad, Innenkl., Gas u. Zub., a 500 Mk., 1. 4. h 272

Albrechtstr. 13, II. 4 Z., K., K., Innenklos., Gas, Pr. 480 Mk., p. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. **pt. r.** 1288

Zum 1. 4. 1912 ist in bess. Hause Nähe Postamt 2 u. Bahn eine

Wohnung

von 4 heizbaren Zimmern u. allem Zubehr zu vermieten. Näh. bei **Haasenstein & Vogler,** Gr. Ulrichstraße 63. I. b 241

Herrsch. Wohnung

5 Zim., Küche, Bad, Innkl., Balkon, reichl. Zubeh., Gas, III. Etage, Preis 900 Mk., p. 1. 4. zu vermiet. b 275

Geiststrasse 41, I.

Schöne 6 Zimmer-Wohnung,

herrsch., mod. einger., freie Aussicht, bess. Wohnlage, m. r. Zub., zu verm. **Preßlers Berg 6.** *

Rosenstr. 2, part. u. II. Etg., 5 Z., Kch., Spj. u. Zub., große Veranda, Bad, Koch- u. Leuchtg. Gut renov., 1. 4. 12 evtl. früher zu verm. Preis 600 Mark. *

Steinweg 7,

nach dem Waisenhausgarten gelegen, Seitengeb. 1 Tr., Stube, Kam. u. Küche an ruhige Mieter per 1.4. 12 für Mk. 270. Zu erfragen **Weiss,** h0227 **Steinweg 46/47, I.**

Fischerplan 1a und 1b,

Neubau, Ecke Herrenstrasse, sind per **1. 4. 1912** zu verm.:

2 St., 1 Kam., 1 Küche u. r. Zub.,

1 " 2 " 1 Kch., 1 Nebr. u. r. Z.

Preis Mk. 340—420.

Näheres Ecke Herrenstrasse 1 Treppe b. **Püchel.** Tel. 3356.

Zu vermieten:

Forsterstr. 56 per 1. April Wohn., III. Et. 3 St., K. u. K. u. Zub., Pr. 510 M.

Ecke Herrenstrasse

Fischerplan 1

ist die **Eckwohnung III. Etage,** 3 Zim., 1 Küche, Korr. m. Klos., Gas u. reichl. Zubeh. an ruhige Mieter zu verm. Pr. Mk. 450.— Näher. das. 1 Treppe b. **Püchel.**

Bärgasse 4

(am Markt)

frdl. **Wohnung,** Stube, Kam., Küche u. Zubeh. f. **Mk. 210** an einz. Leute zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnungen,

Norden,

4 Zim., Kch., Bad, Innenwasserklos., Gartenbalkon, evtl. Gart. preisw. zum 1.4. 12 zu verm. Näheres **Advokatenweg 15a, I l.**

Wohnung,

Stube, Kammer, Küche, Korr. und Zubehör, 240 M., zu verm. Näh. Lindenstr. 54. Keller. +605

Sternstraße 11. 5 Zim.-Wohn., Gas, 550—600 M., 1. 4. zu verm. Näheres I. Etage r. +602

Kleine Wohn. z. 1. **Febr.** zu verm. Cansteinstraße 6. (Ge26

Wohnung

im Hintergeb. p. 1. 4. zu verm. Zu erfr. im Laden b. **Berner,** Große Klausstraße 13. *

Mühlweg 21, kl. Mans.-Wohn. nur für einz. Dame, 220 M., sof. od. 1. Febr. zu verm. Näh. pt. *

Wohnung an einz. Leute zu vermieten „Bad Trotha", Saalwerderstraße 1. (a0177

---

2 Stub., Kam., Küche, 300 M., 1. April zu vermieten (Ro34 **Uhlandstraße 1, part.**

Herrsch. Wohn., I. Etg., 5 Z., K., 2 Balk., Innkl., per sof. od. 1. 4. 12 z. v. Lessingstraße 35. *

Mans., St., K., K. a. einz. ruh. L., 135 M., 1.4.12 Humboldtstr. 5, pt.

St., K., Kch. u. Zub., 1. 4. 12 zu verm. Alter Markt 23. *

Hochstraße 8, St. u. Küche 1. 4. 12 zu vermieten. (458z

Herrsch. II. Etg., 6 Zim. u. Zb., Bad, Gas, Innkl., Balk., 650 M., 1. April zu vm. Sternstr. 4, I. *

Leeres Zimmer

an anst. Dame sofort zu vermiet. h0230 Steinweg 48, I. v.

St., K., K., 160 M., an ruhige Leute, einzelne Parterrestube, 100 M., an ält. Leute p. 1. 4. 12 zu verm. **Bauhof 8.** (60y

---

Stube, gr. Küche, K. u. Korr. nebst Ställen zu vermieten Canena, Hallescheftraße 13. *

---

2 St., K., Kch., Korr. u. Zub., 340 M., 1.4. Lerchenfeldstr. 16, II. r.

Kl. Stube an einz. Pers. z. v. Zu erfr. Grünstraße 30, pt. (Bo17

Volkmannstraße 2

4 Zimmer-Wohnung mit Zub. zu vermieten. (Bo18

Schön. Balkonz., Kam., Kch., Zub. an einz. Dame o. Hrn. od. einz. Leute p. 1. 4. zu vermieten. Lindenstr. 84. Zu erfr. 1 Tr. *

Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub. für 340 M. zu verm. Zu erfr. Schwetschkestraße 23, part. *

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer

sof. od. spät. **Gr. Ulrichstr. 43, II. r.** im Hause Geschw. Loewendahl.

Gr. möbl. Zim. f. 2 H. z. vm., a Wch. 4 Mk. Das. g. Mittagst. 60 Pf. Friedrichstr. 6. *

Gut möbl. Zimmer, sep., b. einz. Dame zu vm. **Steinweg 44, I. Etg.** *

Gut möbl. Zimmer Rannische-str. 22, I. *

Frdl. Zimmer zu vermiet. **Ludw. Wuchererstr. 40,** pt. l. *

Grosses, sonniges, gut möbliertes Zimmer in ruhig. Hause sofort zu vermiet. **Blumenthalstr. 6,** pt.

Saub. möbl. Zimmer sofort oder später. **Grasweg 3a, pt. l. dicht am Markt.**

Möbl. Z., p. f. D., sofort zu verm. **Forsterstr. 47, pt. l.**

Möbliertes Zimmer,

sehr schön, m. Berl. Of., Schreibtisch, sof. zu vermieten *

Viktor Scheffelstr. 15, I. **rechts.**

Als Mitbewohnerin b. einz. Dame f. nur anst. Geschäftsdame freundl. Heim. Offerten unter J. 2109 an die Exp. d. Bl. *

Möbl. Zim., 12 M., zu verm. Schimmelstr. 17, I. links. (Bo19

Frdl. möbl. Zim. sof. zu vm. Bernhardystraße 26, I. r. (N24

Frdl. Schlafst., vornh., offen. **Leipzigerstr. 11, III.** *

Anst. Schlafstellen zu vermiet. **Ludwigstr. 5, p.** *

Schlafst. frei.

Gr. Märkerstr. 18, III. *

Frdl. Schlafst. zu vermiet. **Rannischestr. 18, Hof I.** *

Anst. Schlafst. sofort frei. **Sternstr. 5, III.** *

Schlafst. f. Fräulein frei Talamtstr. 8, III., vis-a-vis Markt. *

Läden, Magazine 2c.

Laden

mit 2 groß. Schaufenstern, mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Steinweg 36,** i. Lad. b 17

Kontor eventl. mit Niederlage zu vermieten 1 177 Magdeburgerstr. 57.

Angerweg 45

ist per 1. Februar ein z 253 **Laden,** evtl. m. Werkstelle, od. jed. für sich, zu vermiet. **Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstr. 31.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0008

Dr. Oetker's Backpulver

ist aus dem besten Rohmaterial hergestellt und unbedingt zuverlässig. Ein mit **Dr. Oetker's Backpulver** angerührter Kuchen gelingt immer.

Ueberall zu haben! Ueberall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg. — 3 Stück 25 Pfg.

Dr. Oetker's Puddingpulver

zu 10 Pfg. — 3 Stück 25 Pfg.

ist das einzige Puddingpulver, das aus feinstem **Reispuder** hergestellt ist. Der darin enthaltene besondere Zusatz von phosphorsaurem Kalk macht einen „Oetker-Pudding" zu einem hervorragenden Nahrungsmittel für die wachsende Jugend.

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

ist ein bequem anwendbares, billiges Gewürz für Kuchen, Puddings, Creme, Saucen und alle Süßspeisen.

Gebrauchsanweisung auf dem Päckchen.

1 Stück 10 Pfg. — 3 Stück 25 Pfg.

Sportnachrichten.

Wintersport.

• **Aus Schierke** wird gemeldet: Der Eishockey- und Skeletonklub **Schierke** veranstaltet am nächsten Sonntag, den 14. Januar, Preiswettrodeln, Preis-Skeletonfahren und Skisprung-Konkurrenzen. Für den Montag, den 15. Januar, sind Rennschlitten- und Tailingpartien in Aussicht genommen. Der Winter ist nunmehr mit Macht eingezogen; im Orte selbst liegen 40 Zentimeter, nach dem Brocken zu 80 Zentimeter Schnee und darüber. Dies Jahr wird Schierke die Augen der Wintersportler ganz besonders auf sich lenken. Herr Dürenthal (Christiania), Mitglied des Norwegischen Skiverbandes, der rühmlichst bekannte Meisterspringer, der im vergangenen Jahre auf dem Feldberge mit seinem Skisprung von 43½ Metern Weite den neuesten Rekord aufstellte, hat in diesem Winter sein Quartier in Schierke aufgeschlagen. Herr Dürenthal wird in Schierke seine Kunst des Springens zeigen und dortselbst Unterricht erteilen. Anmeldungen zu diesem Kurs sind an das Verkehrsbureau der **Kurverwaltung** in Schierke oder an Herrn Sportwart Otto Hartmann zu richten. Der Eishockey- und Skeletonklub hat außer verschiedenen anderen Eissportdarbietungen am 3. Februar die Meisterschaft im Skeletonfahren ausgeschrieben. Der Eislaufplatz des Klubs auf dem Grundstück des Grand Hotels Kurhaus und Fürstenhöh ist mit einem großen Kostenaufwande verbessert worden. Auch die Bobsleighbahn ist an verschiedenen Stellen umgeändert worden. Die Sprungschanze wird nach Angabe des Herrn Dürenthal um ein bedeutendes Stück zurückgesetzt.

• **Die Deutsche Eislauf-Meisterschaft im Schnellaufen** um den Wanderpreis des Kronprinzen findet am kommenden Sonnabend und Sonntag auf dem Halensee-Berlin bzw. auf einer geeigneten Spritzeisbahn statt. Die Meisterschaft von Deutschland führt über drei Strecken, und zwar 500, 1500 und 5000 Meter. Unter den Gemeldeten befinden sich Freitag vom Darmstädter Schlittschuhklub, **Behrendt** vom Berliner Eislaufverein von 1886 sowie die beiden Charlottenburger **Leonhard** und **Grell**, von denen letzterer mit den besten Aussichten in die Konkurrenz geht. Außerdem werden noch Rennen über 500, 1000 und 1500 Meter abgehalten, an denen sich jedoch nur Junioren beteiligen können.

Fußballsport.

• **Fußball-Länderkampf Ungarn—England.** Das zwischen dem Ferencvarosi Torna F.-Kl. Budapest, der berühmten Ungarischen Mannschaft, und dem Woking F.-Kl. England veranstaltete Fußballmatch endete überraschenderweise mit der Niederlage der Engländer. **Trotzdem** der Boden infolge des kurz vorher niedergegangenen Regens **stark aufgeweicht** war, war das Spiel ziemlich flott. Die Ungarn zeigten ein vorzügliches Zusammenspiel und siegten schließlich mit 3:2, nachdem der Kampf bei Halbzeit bereits 2:0 für Ungarn gestanden hatte.

Luftschiffahrt.

• **Das Siemens-Schuckert-Luftschiff** stieg gestern nach längerer Pause gegen 12 Uhr in Biesdorf unter Führung des Hauptmanns a. D. v. Krogh und des Ingenieurs Ditzius zu einer längeren Fahrt auf. In etwa 250 Meter Höhe fuhr es über Friedrichsfelde nach Berlin. Gegen 1¼ Uhr überflog es, vom Rathause kommend, das königliche Schloß und steuerte dann, nachdem es einige Manöver über dem Schloß ausgeführt hatte, über die Linden, das Brandenburger Tor und den Potsdamer Platz nach Potsdam. Von dort kehrte es nach Biesdorf zurück, wo es gegen 4 Uhr glatt landete.

• **Fliegerpreise des Kriegsministeriums.** Das preußische Kriegsministerium beabsichtigt, drei Preise für die beste photographische Aufnahme aus einem Aeroplan auszusetzen. Die Prämien in Höhe von 500, 300 und 200 M. sollen demjenigen deutschen Flugzeugführer zufallen, der aus einer Mindesthöhe von 250 Metern die deutlichste photographische Aufnahme des überflogenen Geländes und der markantesten Terrainpunkte liefert.

• **Von dem vermißten Ballon Salzburg** hatte angeblich ein Bauer im Pyhrngebiet eine Spur entdeckt, und zwar hatte er die Meldung überbracht, daß er in den Felsschroffen zwischen dem großen und kleinen Pyrgas einen ballonähnlichen Gegenstand gesehen habe. Eine neuerlich ausgesandte Expedition hat infolge der äußerst ungünstigen Schneeverhältnisse und infolge dichten Nebels nicht weit genug vordringen können und entschloß sich daher zunächst zur Rückkehr. In alpinen Kreisen wird wohl mit der Möglichkeit gerechnet, daß der Ballon in jener Gegend in die Felsen hineingeraten ist.

• **1 600 000 M. für ein Flugmeeting sind in Amerika ausgeworfen** worden. Es handelt sich um eine internationale Veranstaltung, die im Monat Mai in Philadelphia in Szene gehen soll. Mit Rücksicht auf die kolossale Preissumme rechnet man auf eine erstklassige internationale Beteiligung.

Allerlei.

• **Preisstiftung des Kultusministeriums** für das Berliner Hallensportfest. Für das am 4. und 5. Februar in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten stattfindende 5. Hallensportfest des V.B.A.V. hat das Preußische Kultusministerium einen Ehrenwanderpreis gestiftet. Weitere Preise haben Geheimrat Professor Dr. Fritsch und der Verlag August Scherl zur Verfügung gestellt.

Aus dem Vereinsleben.

• **Der Schreberverein Halle-Ost, e. V.,** hielt v. W. im Oststädter Gesellschaftshause eine sehr gutbesuchte Mitgliederversammlung ab. Nachdem der Vorsitzende über die Tätigkeit des Vorstandes seit der letzten Mitgliederversammlung berichtet, teilte er mit, daß nach einer bestimmten Erklärung des Lieferanten sämtliche Türen zu den einzelnen Gärten in der nächsten Woche angeliefert würden. Die Einzäunungsarbeiten für die ersten 70 Gärten sind damit vollständig beendet. Der Vorstand wurde ermächtigt, wegen Errichtung eines Erfrischungsraumes auf dem in der Mitte des Grundstücks hierzu bereits vorgesehenen Platze geeignete Schritte zu tun. Die Pachtung weiteren Landes wurde in Erwägung gezogen, ein Beschluß hierüber aber noch nicht gefaßt. Der Vorsitzende wies auf das notwendige Zusammenarbeiten des Vereins mit dem kommunalen Verein Halle-Ost hin, da beide Vereine im Interesse des gesamten Ostviertels zum Wohle und Besten der Bewohner dieses Stadtteiles tätig sind.

• **Der Kriegerbegräbnisverein** nahm in seiner am Montag abgehaltenen Hauptversammlung zunächst den Geschäfts- und Kassenbericht des 51. Geschäftsjahres entgegen. Dem Kassierer Achtzehn wurde einstimmig Entlastung erteilt und für seine musterhafte Kassenführung besonderer Dank ausgesprochen. Der Einnahme von 2926,53 M. standen 2890,64 M. Ausgabe gegenüber. Für Beerdigungen wurden 1242,30 M. verausgabt. Das bare Vereinsvermögen beträgt 7455,49 M. Für das Kaiser-Friedrich-Denkmal sind bis jetzt 75 M. abgeliefert; eine weitere Ablieferung steht in Aussicht. Als Delegierte zum Frühjahrsabgeordnetentage des Kreisverbandes des Saale- und Stadtkreises wurden die Kameraden Kilian und Steinhauf gewählt. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus den Kameraden Matthes, Lüders, Plahnert, Brandt und Gohrke. Der Verein beteiligt sich in der gewohnten Weise an der Kaisergeburtstagsfeier am 26. Januar an dem Kommers in den Thaliasälen und am 27. Januar an der Parade der hiesigen Garnison auf dem Roßplatz.

• **Das Bürgerrettungs-Institut** hält seine Monatskonferenz Dienstag, den 16. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, im Evang. Vereinshause, „Kronprinz", ab.

• **Der Bezirk Halle des Deutschen Radfahrerbundes** veranstaltet seine Weihnachtsfeier am Sonnabend im Saale des Restaurants Mars-la-Tour.

• **Das nationale Kellner-Kartell Halle a. S.** hält am Montag abend 8½ Uhr in der Kaiser-Wilhelmshalle eine öffentliche Versammlung ab, in der Herr Adolf Schaar-Hannover über „Die wirtschaftliche Lage der Gasthausangestellten" sprechen wird.

• **Hallescher Dienstbotenverein.** Am Donnerstag abend 8 Uhr ist gemütliches Beisammensein im Vereinslokal Zinksgartenstraße 4, Gartenhaus parterre.

• **Der Verein ehem. Zietenhusaren** hält am Sonntag nachmittag 4 Uhr im Vereinslokal Aktienbrauerei am Roßplatz seine erste Hauptversammlung ab.

• **Der Verein ehem. Angehöriger des 2. Kgl. Sächs. Husaren-Regts. Nr. 19** (früher 2. Reiter) feiert am Sonnabend von abends 8 Uhr an im Wintergarten sein 3. Stiftungsfest. (S. Anzeige.)

• **Der Verein der Badener** feiert am Sonntag nachmittag 5 Uhr im Goldenen Schiffchen sein Weihnachtsfest. (S. Inserat.)

• **Die Artistenböse** feiert am Sonnabend in den Thaliasälen ihr 11. Stiftungsfest. (S. Inserat.)

Bücher und Zeitschriften.

• **„Die Ueberwinder des Todes"** von Oskar Kresse mit Zeichnungen von Karl Reimann. V.—VI. Auflage (I.—II. der illustrierten Ausgabe). In Ganzleinen gebunden 10 M. Verlag von John Schwerins Verlag. Aktiengesellschaft, in Berlin O. 27.

• **Heinrich Brader,** Gedichte, Verlag J. m. Reichardt, Halle a. S.

• **Doering „Erstlinge",** Verlag für Literatur, Kunst und Musik, Leipzig. Preis brosch. 1 M., geb. 1,50 M.

• **Die Programme der Reichstagsparteien,** systematisch im Wortlaut auf 22 Tafeln nach Stichwörtern zusammengestellt von Friedrich Braumann, Generalsekretär der nationalliberalen Partei der Provinz Sachsen. Verlag von E. Baensch jun., Magdeburg. Preis 75 Pf.

• **„Selbsteinschätzung und Steuerreklamation".** Eine gemeinverständliche Anleitung für alle Steuerzahler mit vielen Musterbeispielen von Stadtsekretär P. Flügge. 148 Seiten in Oktavgröße, Preis 1,50 M., Phönix-Verlag Siwinna, Kattowitz. — Auf Grund langjähriger praktischer Erfahrungen hat Verfasser eine Anleitung geschaffen, die in verständlicher kurzer und bündiger Form alles wissenswerte aus dem umfangreichen Steuergebiet zusammenträgt.

• **Welchen Schutz gibt es gegen frühzeitige Arterienverkalkung?** von Dr. med. J. Pick, Verlag von Oskar Coblenz, Berlin W 30.

• **Die Hämorrhoiden** und ihre naturgemäße Behandlung von Dr. Paczkowski, neubearbeitet von Dr. med. Kühner-Eisenach, Verlag Edmund Demme, Leipzig, Preis 80 Pf.

• **Der praktische Katechismus des Neurasthenikers** von Dr. med. Walser. Cannstatt, Verlag Edmund Demme, Leipzig, Preis 80 Pf.

• **Nerven- und Blasenkrankheiten,** deren Ursache und Behandlung von Dr. med. Walser, Verlag Edmund Demme, Leipzig, Preis 80 Pf.

„Daheim". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 3 Mark. Verlag der Daheim-Expedition in Leipzig.

„Reclams Universum". Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg. Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig.

„Leipziger Illustrierte Zeitung". Wöchentlich eine Nummer. Verlag J. J. Weber in Leipzig.

„Die Gartenlaube". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Leipzig, Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl).

„Zeit im Bild". Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg., Verlagsgesellschaft Berlin, G. m. b. H.

„Schlesien". Erscheint zweimal monatlich, das Heft 50 Pfg. Verlag Fritz und Karl Siwinna, Breslau und Kattowitz.

„Die Zukunft". Wöchentlich eine Nummer. Vierteljährlich 5 Mark. Verlag der Zukunft, Berlin, Wilhelmstraße 3a.

„Deutschen Moden-Zeitung". Erscheint am 3. und 18. eines jeden Monats. Preis vierteljährlich 1 Mark. — Verlag der Deutschen Moden-Zeitung, Aug. Polich, Leipzig.

„Welt und Haus". Wöchentlich ein Heft à 20 Pfg. Verlag Welt und Haus, G. m. b. H. Leipzig, Weststraße 9.

„Mode und Haus". Erscheint zweimal im Monat. Mit Kolorit 1,25 Mark, ohne Kolorit 1 Mark. — Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

„Die Modenwelt". Monatlich 2 Nummern. Vierteljährlich 1,25 Mk. Verlag: F. Bruckmann, A.-G., vormals Franz Lipperheide, Berlin, Paris, Wien, Leipzig.

„Illustrierte Sportzeitung". Wochenschrift. Vierteljährlich 2,50 Mk. Verlag von A. Stolz & Co., München, Königinstraße 37 und 39.

„St. Hubertus". Erscheint jeden Freitag. Vierteljährlich 2,40 Mark. Verlag von Paul Schettlers Erben, G. m. b. H., Cöthen, Anhalt.

„Lustige Blätter." Verlag der „Lustigen Blätter". Dr. Eysler & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 68.

„Figaro". Wöchentlich eine Nummer, vierteljährlich 3,80 Mark. Administration des Figaro, Wien I. Wipplingerstraße 11.

„Die Welt des Kaufmanns". Eine Monatsschrift. Halbjährlich 3 Mk. Verlag Georg D. W. Callwey, München.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 11. Januar 1912.

Eier pro Mandel .	1,50—1,60	Mk.	Sellerie pro Stück .	0,05—0,15	Mk.
Butter pro Stück .	0,80—0,83	„	Aepfel pro Pfd. . .	0,15—0,30	„
pro Pfund .	1,40—1,50	„	Birnen pro Pfund .	0,20—0,25	„
Zwiebeln pro Pfd.	0,12—0,15	„	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60	„
Kartoffeln p. Pfd. .	0,05—0,06	„	Enten pro Stück . .	3,00—3,50	„
pro Ztr.	4,00—5,50	„	Rebhühner p. Stck.	0,70—1,10	„
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,20	„	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75	„
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40	„	Hähne pro Stück .	2,00—3,00	„
Rothkohl pro Stück	0,15—0,40	„	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40	„
Grünkohl pro Stück	0,08—0,10	„	Hühner pro Stück .	2,00—3,00	„
Blumenkohl p. Stück	0,10—0,40	„	Tauben pro Paar .	1,00—1,20	„
Mohrrüben p. Mdl.	0,12—0,15	„	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30	„
Kohlrüben p. Stück	0,05—0,15	„	Hasen pro Stück . .	3,00—3,50	„
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05				

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Anstatt Lebertran!

Warum quälen Sie sich denn mit dem gewöhnlichen Lebertran? Greifen Sie doch zu Scotts **Emulsion, die nicht nur angenehm** schmeckt, sondern dank ihrer Zusammensetzung aus nur allerbesten Rohstoffen rascher und sicherer eine dauernde Kräftigung des ganzen Körpers herbeiführt.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Handtücher, Stubentücher, Küchentücher, in Halbleinen und Reinleinen.

Ein Posten **Handtuch-Drelle** in weiss und grau.

Frottier-Handtücher, Badelaken und -Mäntel ganz besonders billig.

In allen Abteilungen unserer grossen Läger haben wir bedeutende Warenposten zurückgesetzt und verkaufen diese zu fabelhaft billigen Preisen.

Damen-Wäsche, Taghemden, Beinkleider, Nachthemden, Nachtjacken, Untertaillen, Unterröcke.

Restbestände der für das Weihnachts-Geschäft angefertigten fertigen Bett-Wäsche, Bettücher, Bettbezüge, Kissenbezüge, Garnierte Ueberschlaglaken mit passenden Kissenbezügen in einfacher und auch eleganter Ausführung enorm billig.

Tischzeuge. Ganz ausserordentliche Preis-Ermässigung auf alle **Drell-, Jacquard- und Damast-Muster** in Halbleinen und Reinleinen, die nicht wieder aufgenommen werden sollen, ferner **Restbestände,** einzelne und angeschmutzte **Tischtücher** und **Servietten** aller Grössen und Qualitäten.

Ein grosser Posten Schweizer Stickereien für Damen- und Kinder-Wäsche enorm billig.

Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22-23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0009

Grosser Laden,
beste Lage der Grossen Ulrichstrasse, ist zu vermieten. Anfragen unter U. L. 716 befördert die Ann.-Exp. Richard Gründler, Rathausstraße 13a. y 62

Photogr. Atelier Hansa
sofort oder später zu vermieten. b 135
Näheres Alter Markt 1, I. Etage.

Gut e 31
zwischen Halle und Leipzig belegen, mit ca. 500 Morgen Äcker und Gärten, unter günstigen Bedingungen ev. sofort zu verpachten. Nähere Auskunft erteilen die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Kaehne und Barmann in Halle a. S., Rathausstr. 8/9.

Pachtabstände:

Rügen, Rittergut, 2000 Morgen	270000 Mk.
Greifswald, Domäne, 1500 Morgen . . .	208000 Mk.
Usedom, Domäne, 2200 Morgen	130000 Mk.
Demmin, Domäne, 1800 Morgen	250000 Mk.
Dirschau, Domäne, 1320 Morgen	195000 Mk.
Prov. Sachsen, Domäne, 1300 Morgen . .	165000 Mk.
Marienwerder, Domäne, 1050 Morgen . .	125000 Mk.
Marienwerder, Domäne, 1000 Morgen . .	110000 Mk.

Z. Unterhandlung beauftragt. Westphal, Marienhof-Fiddichow.

Laden Gr. Steinstr. 29 zu vermieten. z170

2 Läden zus. oder einzeln zu vermieten Sternstraße 8, I. l. 159

Felsenstr. 6b sch. Werkstatt zu verm., evtl. mit Wohng. Zu erfr. Olearlusstr. 1a, I. *

Felsenstr. 6c klein. Laden mit Nebenr. billig zu verm. Näh. Olearlusstr. 1a, I. *

Zwingerstr. 27, Laden m. Wohn. u. Nebenr., dab. Pferdestall u. konz. Schlachteh., sof. od. später i. ganz. od. geteilt z. vm. Näh. b. Hausm. u. L. Wuchererstr. 13, I. *

Dryanderstr. 17, gute Geschäftslage, langjähr. Schuhm.-Werkst., Lad., m. Nebenr. z. 1. 4. Näh. pt. r. *

Laden, Schuhmacher-Werkstatt, zu verm. Glauchaerstr. 2. *

Kl. helle Werkstatt f. ruh. Geschäft v. 1. 4. 12 zu vm. Preis 150 Mk. Albrechtstr. 18, p. r. 1289

Laden mit 2 Zimmern
zu jedem Geschäft passend, für 315 M. zum 1. April zu vermiet., evtl. das Grundstück mit ¼ Mrg. Garten für 10000 M. zu verk., mit 1000 bis 1600 M. Anzahlg., in besserem Kurviertel. (a0184 Adolf Schlüter, Thale (Harz), Steinbruchsweg 23.

Viktualien-Laden
in guter Geschäftslage, m. neuem Schlachth. u. gr. Kell. ist einschl. schöner Part.-Wohn. 1. 4. 1912 preisw. zu vm. Zu erfr. b. Frau Wesenberg, Goethestr. 23, pt. r.

Landgasthof ohne Saal
durch Brauerei
zu verpachten,
gutgehendes Geschäft, 200 hl Umsatz, in Nähe der Stadt gelegen, soll an ordentliche fleißige Leute vergeben werden. Späterer Kauf bei mäßiger Anzahlung nicht ausgeschlossen. Auch für Nichtfachleute eine sichere Existenz. Off. unt. L. 2151 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. erb. +63

Miet-Gesuche

Herrschaftliche 7 Zimmer-Wohnung
in gut. Lage, modern ausgestattet, sofort gesucht. Z.-Heizung erw. Zimmer unter 11 qm verbeten. Off. m. Preis u. Zeichnung unter T. 1017 an die Exp. d. Bl. a 0148

Junger Bäcker
sucht eine gut gehende Bäckerei mit oder ohne Inventar zum 1.4. oder 1.6. zu pachten, später zu kaufen. Offerten unter E. 1865 an die Exped. d. Bl. erb. *

Jg. Ehep. sucht 2 möbl. Zimm., nebeneinanderliegend, evtl. unter sich verbunden. Off. mit Preis unt. N. 2053 an die Exp. d. Bl. *

Suche für meine Töchter, w. die Tanzst. besuch. sollen, für die Zeit in beff. Hause Pension in Halle. Offerten mit Preis unt. T. 97 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a 071

Anst. ältere Leute suchen 1.4.12 Stube u. Kamm. im Nord. Off. unt. M. 2052 an die Exp. d. Bl. *

Bäckerei
wird zu pachten gesucht 1.4. 12 oder früher. Später. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter T. 1287 an die Exped. d. Bl. a 207

Wohnung i. Zentr., pt. od. I. Et., 4–5 Z., v. 1.4. ges. Off. mit Pr. unt. S. 2056 an die Exp. d. Bl. *

Wohnung, 4–5 Zimmer, per 1.4. zum Abvermiet. gesucht. Offerten unter C. 2063 an die Exped. d. Bl. *

Ab 1. April d. J. wird in besserer Familie a 213
volle Pension
mit Familienanschluss für einen jungen Mann, welcher in kaufmännische Lehre tritt, gesucht. Gefl. Offert. m. Preisangabe unt. T. 1317 a. d. Exp. d. Bl. erbet.

Laden
in guter Lage, zu Kolonialwar.-Geschäft mit Hausschlacht. v. 1.4. gesucht. Off. unt. L. 2051 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +591

Junge Leute suchen 1.4. 1912 Wohnung bis 300 Mk. in Bahnnähe. Offert. unt. L. 1991 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +588

2 möbl. Zimmer von 2 jung. Kaufl. in beff. Hause gesucht, evtl. mit Pension. Offerten unter F. 2086 an die Exped. d. Bl. *

3 Zim. u. K. i. Nordv. v. 2 Pers. gesucht, wo Abvermiet. gestattet. Off. u. K. 2090 a. d. Exp. d. Bl. *

J. Leute such. St., K., K. z. 1.4. bis 200 Mk. Off. u. L. 1931 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +586

J. Ehep. o. K. such. Wohn. zum 1.4., 75–85 Tlr. (Neumarktv.) Off. erb. Kl. Brauhausstr. 4, Hoffmann.

Junges Ehep. sucht zum 1.4. 12
Wohnung
im Südv., 3 Zim., Kch. u. Zubh., mögl. mit Bad. Off. u. L. 1851 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Anst. jg. Leute mit 2 Kindern suchen in anständ. Hause v. 1.4. 12 Wohnung v. 300–350 Mk., mögl. mit Gas. Off. mit Ang. d. Zim. unt. D. 2064 an die Exp. d. Bl. *

Kinderloses Ehepaar
sucht kl. Wohn. z. 1.4., evtl. wird Hausmannsarbeit mit übernomm. Off. u. U. 2098 a. d. Exp. d. Bl. *

Mansarde od. kl. Wohnung von einer Priv.-Krankenpfl.-Schwest., welche wenig zu Haus, ges. Off. m. Pr. u. M. 2072 a. d. Exp. d. Bl. *

Reisender sucht per 1. Februar in besserem Hause möbl. Zimmer, evtl. mit Kabin., Nähe Gräfestr., Rannisch. Platz. Off. u. E. 2045 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderl. Leute such. Wohn. z. 1. 4. 12 b. 400 M., Südviert. od. Hauptbahnhof. Off. u. K. 2070 an die Exped. ds. Blattes. *

Aeltere Dame sucht Nähe d. Stadttheaters z. 1. 4. od. 1. 7. 2 Z., Schlfz., K. Off. mit Preis unt. M. B. Körnerstr. 23, I. r. *

Landfleischerei
zu pachten gesucht. Offerten unter B. G. 1148 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (453z

Wohnung
2 bis 4 Zim. nebst Zub., Bad, Gas, Nähe Riebeckplatz v. 1.4.12 gesucht. Ang. unter L. 2131 an die Filiale diess Bl. Leipzigerstraße 34. +604

Bureau,
3–5 Zimmer, parterre, direkt am Güterbahnhof gelegen, per 1. April zu mieten gesucht, eventl. wird das Haus käuflich übernommen.
Gefl. Offerten unter J. 2049 an die Exped. ds. Blattes. *

St. Petersburger Gummischuhe
Beste Qualität. Modernste Formen.
Reitermarke. Prima deutsches Fabrikat.
Reparaturen schnell — gut — billig.
C. Klappenbach, Gummiwarenhaus, Gr. Ulrichstrasse 41.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. h 186

Ungen. möbl. Zimm. gesucht. Sep. bevorzugt. Off. u. P. 2055 an die Exped. ds. Blattes. *

Einz. Frau mit Sohn sucht kl. Wohn. z. 1. 2. od. später. Off. unt. E. 2105 an d. Exp. d. Bl. *

St., K., K. u. Zb. v. anst. Miet. m. 2 Kind. z. 1.4. ges., 210-250 M. Off. u. C. 2083 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge kinderlose Leute suchen per 1. 4. 12 in Giebichenstein eine Wohn., Pr. 60-65 Tlr. Gefl. Off. u. G. 507 a. d. Fil. Giebichenstein

Kaufm. m. 12j. Sohn sucht 2 l. Zim. m. Mittagst. od. ganze Pension, Halle-Nord. Off. Nr. 260 Britschow, Bernburgerst. 28. (pr11

Suche für meinen 16jährigen Sohn (Kaufmannslehrl.) volle Pension, Nähe des Marktes. Offerten unter L. 2171 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. +611

Offene Stellen
Männliche

Eine Stelle
ist das Ziel vieler, die durch die Ungunst der Verhältnisse dazu gezwungen sind, an einen Wechsel, eine Veränderung oder auch aus anderem Grunde daran zu denken, ihre Lebensbedürfnisse für sich und die Seinen zu verbessern.
58,087 Inserate
wurden im Laufe des Jahres 1911 in unserer Expedition aufgegeben, die unter der Rubrik „Offene Stellen" und „Stellengesuche" veröffentlicht wurden. Ein Stellensuchender oder derjenige, der eine Stelle zu besetzen hat und im „General-Anzeiger" inseriert, wird binnen ganz kurzer Zeit ihm zusagende Offerten
erhalten.

Für Güter- u. Personenwagenlackierung werden z. sofortigen Antritt gesucht tüchtige bs 38
Anstreicher u. Lackierer,
gesund, nicht über 40 Jahre alt.
Akt.-Ges. f. Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Chauffeurgesuch.
Für einen Adlerwagen, 6/18 PS., wird z. sofort. Antritt ein tücht. Chauffeur, gelernter Schlosser, welcher guter Fahrer sein muß, gesucht. Selbiger muß kleinere Reparaturen selbständig ausführen können. Wochenl. 23 M., möbl. Wohn. ohne Bet., freie Heizg., Licht u. Bedieng., Weihnachtsgeschenk 30 M. bar. Auslagen bei den Fahrten werden besonders vergütet. Da wenig gefahren wird, muß Bewerber außer der Fahrzeit in der Werkstatt (Schlosserei) arbeiten. Bewerbungen sind zu richten an die Grube Gotthold bei Annahütte (N.-L.). a179

Zum 1. April findet ein
verheirateter Pferdeknecht
und ein a 0127
verheirateter Ochsenfütterer Stell. bei Hermann Schnapperelle, Schlettau/Löbejün.

Suche zum sofortigen Antritt mehrere tüchtige jüngere und ältere a 0150
Schlosser
bei dauernder Beschäftigung. Maschinenfabrik Th. Hey, Roitzsch, Kr. Bitterfeld.

Zwei verheiratete Pferdeknechte a 0 154
und eine Tagelöhner-Familie finden zum 1. April Stellung b. Gutsbesitzer Hugo Hoffmann, Zickeritz, Post Gnölbzig a. S.

Maschinenschreiber
(Continental) u. Stenograph sof. für Baugeschäft gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. u. B. S. 1458 an Rudolf Mosse, Halle.

Junge Leute u. junge Mädchen,
jedoch nicht unter 17 Jahren, werden für den Bureaudienst gesucht. Beding. gute Handschrift, Uebung im Maschinenschreiben und Stenographie erwünscht. Offerten mit Abschrift etwaiger Zeugnisse, vollständigem Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche unter B. N. 1154 an Rudolf Mosse, Halle. z 440

Tücht. Eisenschlosser
f. Armaturen finden dauernde Beschäftig. bei hohem Lohne.
Herm. Wintzer, Langestr. 24. z 435

Tüchtige Metallformer und Kernmacher
stellt sofort ein für dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn. Hermann Wintzer, Langestr. 24.

Schuhmacher a. d. Hause ges. Streiberstr. 28. +582

Die Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit, hat ihre
Haupt-Vertretung
für Halle mit größerem Inkasso zu vergeben. Herren, die sich unserem Geschäft mit Nachdruck widmen wollen, werden gebeten, gefl. Offerten abzugeben an die
Generalagentur Schoenemeyer & Garke,
Magdeburg, Breiteweg 248 a 193

Norddeutsche Asbestfabrik,
sehr leistungsfähig, die auch alle Arten von Packungen und Isoliermaterialien herstellt, sucht für
Halle u. Umgebung
branchekundigen, rührigen Vertreter
zum provisionsweisen Verkauf ihrer erstklassigen Fabrikate. Off. mit Ref. u. sonst. Unterlagen unter T. 537 an die Exp. d. Bl. a 165

Selten günstige Gelegenheit für Herren, welche die Bäckerkundschaft ständig besuchen.
Grosse leistungsfähige Fabrik der Backhilfsmittel-Branche sucht zum Besuche der Bäckerkundschaft am Platze und event. Umgebung einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offert. unter „Extra-Verdienst" an Haasenstein & Vogler, Berlin. bs 81

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen. o1

Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstraße 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zollberg 2. Cöthen, Weintraubenstr. 19. Eilenburg, Schreckestr. 33. Erfurt, Schlösserstr. 11/12. Halberstadt, Friedrichstr. 20. Magdeburg, Bahnhofstr. 10. Naumburg a. S., Moritzplatz 3. Nordhausen, Bahnhofstr. 10. Sangerhausen, Marienstr. 7. Salzwedel, St. Georgstr. 90. Stendal, Frommhagenstr. 1a. Torgau, Wittenbergerstr. 19. Weißenfels, verlängerte Klosterstr. (Altes Seminargebäude). Wittenberg (Bez. Halle a. S.), Coswigerstr. 20. Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunft). Zeitz, Roßmarkt 15.
Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal. Kostenfreie Rechtsauskunft in Angelegenheit des andw. Arbeitsvertrages.

Junger Mann
mit guter Allgemeinbildung, der jetzt die Schule verlassen und Lust hat, sich zum Laboranten auszubild., für unser metallurgisches Laboratorium z. 1. Februar gesucht.
Deutsche Molybdaenwerke, G. m. b. H.
y 69 Teutschenthal bei Halle a. S.

Zum baldigen Eintritt suchen wir mehrere routinierte
Reisebeamte,
die mit den Verhältnissen in Thüringen vertraut sind. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten an
Werner & Pfleiderer, Dampfbackofen- und Knetmaschinenfabrik
Filiale Dresden. ma113

Grosses Versicherungsbüro sucht Sohn aus achtbarer Familie per 1. April 1912 als **Lehrling** b 260 einzustellen. Monatliche Vergütung wird gewährt. Offerten sind zu richten unt. T. 332 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Knechte, Burschen u. Mägde
Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I. Teleph. 2565.

Tüchtige Kupferschmiede
zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung suchen Metallwerke vorm. J. Aders, Magdeburg-Neustadt.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Esslingen 157. (ma6

Schmiedemeister
zum 1. April dauernd gesucht. Maschinenkenntnis bevorzugt. Rittergut Queis b. Halle a. S.

Verh. Knecht u. Kutscher, **Knechte u. Tagelöhner-**familien sof. u. 1. April ges. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091. Obige Leute können sofort mit Zeugnissen herkommen.

2 verh. Pferdeknechte
mit Familie sucht zum 1. 4. Gutsbesitzer Oehmichen, Eisdorf bei Teutschenthal, Mansfelder Seekreis. a0122

Wir suchen zum sofortigen Antritt für dauernd einen a173 zuverlässigen, verheirateten
Chauffeur,
(gelernter Schlosser od. Mechaniker). Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Angabe über Alter und Familienverhältnisse an Motorwerke m. b. H., Dessau.

Schneider
weg. gegenseitigen Verkauf v. Waren ges. v. Uhrmach. u. Schmucksachenhdl. Off. an Postlagerkarte Nr. 43 Halle.

Agent gesucht
zum Verk. von Bouill.-Würfel an Kol.-Hdlr. J. Sonnenberg & Co., Mainz.

Provisionsreisende,
tatkräftig, solid, per sofort gesucht. Offert. Hauptpostlagerkarte 39.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 157. ma 53

Suche noch zum 1. April einen
verheirat. Pferdeknecht
Wilh. Strumpf, Nehlitz.

Dreher,
saubere Arbeiter, für eine Maschinenfabrik Thüringens werden sofort für dauernde Stellung gesucht. Bewerbung. sind mit Zeugnissen, Angabe des Alters und Lohnanspruch. unter F. 1297 an die Exped. d. Ztg. zu richten. a 0173

Stellung ma110 als landw. Buchh., Sekret., Verw. erlangt man sicher nach 2-3monatl. Ausbild. Bish. über 1200 Beamte geford. Prosp. umf. Landw. Rechnungs-Büro, Magdeburg, Beaumontstr. 18.

Mehrere tüchtige
Metall-Former,
auf Maschinenguß, finden sof. dauernde Beschäftigung. ma 116 Armaturenfabrik Bernburg.

Tüchtige Arbeiter zum Eisen
werden sofort angenommen Gommergasse 11.

Junger, kräftiger
Laufbursche
gesucht.
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94. h 277

Möbeltischler
stellt ein h 0215
Fr. Naumann, Möbelfabrik.

Junger gewandter Mann
mit schöner Handschrift und vertraut mit allen Kontorarbeiten zu baldigem Antritt gesucht. e 1
Färberei Mauersberger, Ammendorf.

Verh. Knechte u. Tagelöhner
erh. 1. April Stellen. Sofort zur Vorstell. herk. od. Sonntag früh. Herren sind wieder hier.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073. *
Led. Knechte u. Bursch. sof. ges.

Junger Mann
welcher bereits im Versicherungsbureau (Leben und Volk) tätig war, flott stenographiert und Maschine schreibt, wird sofort in Erfurt von Subdirektion eingestellt. Offerten m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unter S. 2097 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Schuljunge für leichte Arbeit wird gesucht *
Bergstraße 6, Hof I.

Zwei tücht. Modelltischler
für dauernde Stellg. sucht a215 Fr. Held, Cöthen i. Anh., Modellfabrik und Mühlenbau.

Größeres Rittergut, Nähe Mücheln, sucht zum 1. April
verh. Pferdeknechte
und Drescherfamilien. Meldungen in der Filiale dies. Blattes in Mücheln. a0179

2 Tagelöhnerfamilien
sucht zum 1. April 456a
Rittergut Paffendorf.

Z. Besuche d. Privat-Kundschaft, sow. a. f. Kontor u. Lager, w. ein fleißiger kaufmänn. gebildet. Herr (o. Dame) f. ein Manufakturw. u. Wäsche-Vers.-Geschäft b. Gehalt u. Provision sof. ges. Off. u. Angabe bisheriger Tätigkeit u. R. 328 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Silberputzer
gesucht Hotel Tulpe. h 285

Photosammler
ges. Magdeburgerstr. 27, II.

Monteur z 435
gesucht. Erfahrene zuverlässige Schlosser wollen sich melden unter B. H. 1170 an Rudolf Mosse, Halle.

Zeugnis-Abschriften (sauberste Maschinenschr.) werd. angef. Lauchstädterstr. 19, I. +609

Klingel-Junge gesucht. o99 Otto John, Gosenstr. 17.

Jüngeren Arbeiter,
welcher auch stanzen kann, sucht
Bock & Füssl,
Papierwarenfabrik, Grünstraße 29. y61

Junger Schuhmacher gesucht Martinstr. 3/4. +613

Schuljunge zum Wegegehen gesucht Ludw. Wuchererstr. 7, I.

Heizer
für Lanz'sche Lokomobile sof. gesucht. Off. unt. B. A. 1183 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. an Wirte etc. Vergüt. ev. Mk. 300.— monatl. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Tüchtige Tischler
auf Polieren stellt sofort ein C. Rich. Ritter, Halle a. S., Königstr. 6. h0229

Posamentier-Lehrling sucht
R. Flath, Schmeerstr. 2. *

Kaufmanns-Lehrling
für Kontor gesucht z 442
Niemeyerstraße 24.

Ein Lehrling
aus achtbarer Familie, von außerhalb, für Werkzeugschlosserei gesucht. Kost und Logis im Hause. Off. u. K. 2010 an die Exp. d. Ztg. *

Lehrling
sucht Ostern Bäckerei und Konditorei F. Gericke, Niemeyerstr 15.

Former-Lehrlinge
werden unter günstigen Bedingungen per Ostern 1912 eingestellt. Metallgießerei, z 44 Langestr. 24.

Lehrling
sucht zum 1. 4. Seifert, * Bürstenmachermstr. Schülershof 4.

Bäckerlehrling
sucht zu Ostern +442
P. Bosse, Hohenthurm.

Lehrling
mit guter Handschrift, Sohn achtbarer Eltern, für Fabrikkontor Halle gesucht. Off. unt. T. 997 an die Exped. d. Bl. (h 219

Kesselschmiedelehrlinge
unter günstig. Bedingungen per sofort und Ostern 1912 gesucht. Kesselfabrik Feger, z 8 Ammendorf.

Bäcker- und Konditorlehrl.
unt. günst. Bed. Ostern ges. A. Rost, Ladenbergstr. 60, Ecke Lieben-St.

Zum April sucht e. Lehrling bei gutem Gehalt. e3
Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstraße 88.

Schreinerlehrling
für Büro zum 1. April gesucht. Offerten unter H. 2068 an die Expedition ds. Blattes erb. *

Schneiderlehrl. ges. L. Stäck, Schneidermstr., Königstr. 46. +57.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0010

In allen Abteilungen

Grosser Inventur-Ausverkauf

Gute Waren zu auffallend wohlfeilen Preisen.

Bruno Freytag, :: Halle a. S. :: Leipzigerstrasse 100.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 10. Januar. Wie gewöhnlich hält die strenge Kälte, wie wir sie zu Anfang der Woche hatten, niemals lange an. Das Minimum-Thermometer auf dem Turm in der Hütte zeigte am 8. — 13.4 Gr. und am 9. — 8.4 Gr. C. Der Nebel, der seit Anfang Januar den Brockengipfel fast ständig einhüllt, hält auch heute ohne Unterbrechung an. Am Montag und Dienstag hatten wir nur mäßigen Schneefall, der ungefähr 11 Millimeter Schmelzwasser brachte, und die alte Schneedecke um 3 Zentimeter erhöhte. — Wie im letzten Bericht erwähnt, beträgt die Schneedecke im Brockengebiet ungefähr 30—40 Zentimeter Höhe, zuweilen trifft man Schneedünen von über ½ Meter Höhe an. Vor dem Brocken-Hotel und Observatorium haben sich Schneedünen von 2—3 Meter Höhe angesammelt und der Meteorologe kann die Schneemesser auf dem Gipfel nur mit Schneeschuhen erreichen. — Reichlich entschädigt für alle Mühe wird man durch die prachtvolle Winterlandschaft, deren Schönheit gerade durch den vielgeschmähten, ständigen Brockennebel geschaffen wird, da dieser die Ursache der starken Rauhreifbildung hier oben ist. Die Wege sind infolge der starken Schneedecke für Fußgänger etwas anstrengend, aber mit Schneereifen kann man den Blocksberg mit Leichtigkeit erreichen; der Ski- und Rodelsport steht augenblicklich im ganzen Brockengebiet in höchster Blüte. Heute 10 Uhr vormittags Barometerstand 660 Millimeter, Temperatur — 2.0 Gr. C., schwacher Westwind, Nebel, aber kein Schneefall.

Aus der Umgebung.

* **Böllberg**, 10. Januar. (Eine Wählerversammlung) tagte am Sonntag hier in Kurzhals Restaurant, die sich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. An Stelle des in anderen Orten des Wahlkreises tätigen Kandidaten Herrn Pfautsch entwickelte Herr Kaufmann C. Georg, Halle, die Bestrebungen der Liberalen. Seine klaren und verständlichen Ausführungen wurden noch ergänzt durch Herrn Lehrer Plönnigs, Halle. Beide Redner ernteten lebhaften Beifall.

* **Reideburg**, 10. Januar. (Zur Wahlbewegung.) Eine recht gut besuchte Wahlversammlung tagte gestern abend hier. Die hauptsächlich den ländlichen Kreisen angehörende Zuhörerschaft folgte mit verständnisvollem Interesse den Ausführungen der beiden Redner, Konditoreibesitzer Pfautsch und Rechtsanwalt Herzfeld, die unter stürmischem Beifall vor allem über landwirtschaftliche Fragen und liberale Bauernpolitik sprachen. Interessant war es zu beobachten, daß einige größere Grundbesitzer, die bei den Vorträgen der Redner über die verkehrte Finanz- und Zollpolitik anfangs noch ein spöttisches Lächeln auf den Lippen hatten, im Laufe der Ausführungen immer ernstere Gesichter bekamen und jedenfalls eines besseren belehrt nach Hause gingen. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß der Vorsitzende, Herr Kaufmann Brehmer-Halle, die erfolgreiche Versammlung.

* **Schiepzig**, 10. Januar. (Rodelbahn.) Der Wirt des Bades Neu-Ragoczy hat hier zwei sehr schöne Rodelbahnen angelegt, die mitten durch den Park führen, der sich in seinem Winterschmuck gar herrlich ausnimmt. Die eine der Bahnen ist ziemlich gerade und sanft fallend, die andere steiler und mit ein paar Kurven.

* **Osmünde**, 10. Januar. (Wählerversammlung.) In der gestern nachmittag 4 Uhr hier im Bernhard Koltzschen Gasthofe abgehaltenen, sehr gut besuchten Wählerversammlung entwickelte Herr Oberbergrat Schrader sein Programm und erntete damit reichen Beifall. Vor allem betonte der Redner, für den Fall seiner Wahl eintreten zu wollen für ein wohlgerüstetes Kriegsheer zu Wasser und zu Lande. Nur durch dieses sei es möglich, der deutschen Industrie und Landwirtschaft im Auslande die gebührende Achtung gegenüber uns Deutschen zu verschaffen. In der Diskussion sprachen im gleichen Sinne noch die Herren Oberltnt. Beil-Gröbers, Pastor Klemann-Osmünde, Lehrer Kolbe-Benndorf und Mühlenbesitzer Pfautsch-Wesenitz.

* **Merseburg**, 10. Januar. (In größte Gefahr) gerieten heute vormittag bei einer Uebungsfahrt mit einem Motorboot auf der Saale 16 Volontäre der Lauerschen Chauffeurschule. Kurz vor dem Rischgartenwehr versagte plötzlich der Motor des Fahrzeuges und dieses trieb, da sich sowohl die im Boot befindlichen Stangen wie auch die Kette des Ankers in dem 6 Meter tiefen Wasser als zu kurz erwiesen, unaufhaltsam dem rauschenden Wehrdamme zu, auf dem das Boot unbedingt zum Kentern gekommen wäre. Auf die Hilferufe der Gefährdeten bestieg der Gartenarbeiter Franz Enke schleunigst einen am Ufer liegenden Kahn, um dem treibenden Motorboot Beistand zu bringen. Er warf den Gefährdeten eine Kette zu, die sie festhielten und mit der es auch gelang, das Fahrzeug trotz der starken Strömung festzuhalten und vor dem Schlimmsten zu bewahren.

* **Sangerhausen**, 10. Januar. (Beim Rodeln verunglückt.) Auf der Brühlschen Terrasse wurden drei Knaben an der Ausfahrt der Rodelbahn bewußtlos mit stark angeschwollenen Gesichtern aufgefunden. Apotheker Ernst Schmidt wollte den Knaben Notverbände anlegen, aber leider waren Verbandstoffe dort nicht zu haben. Zwei Knaben konnten ihren Heimweg zu Fuß antreten, der dritte mußte zu einem Arzt gebracht werden.

* **Hettstedt**, 10. Januar. (Liberale Wähler-Versammlung.) Gestern abend sprach hier Herr Kaufmann C. Georg, Halle, zugunsten der Kandidatur Delius. Trotzdem am selben Tage in Hettstedt und Molmeck Versammlungen der gegnerischen Parteien tagten, war der Besuch ein guter. In der an das Referat anschließenden Diskussion ergriffen ein konservativer Gegner und ein Anhänger der Sozialdemokratie das Wort, doch war es dem Leiter der Versammlung, Herrn Colmann, Eisleben, sowie Hern Dreher Paul Agte, Halle, und dem Referenten nicht schwer, die Ausführungen der Gegner unter dem lebhaften Beifall der Versammlung zu widerlegen. Die stürmischen Zustimmungen zu den Worten des Herrn Agte, am 12. Januar an Stelle des seitherigen Abgeordneten Arendt den Fortschrittler Delius zu wählen, ließen erkennen, daß man auch hier von konservativer Politik nichts mehr wissen will.

o. **Naumburg**, 10. Januar. (Unglücksfall.) Heute vormittag ½11 Uhr überschritt der Bahnarbeiter Radegast auf dem hiesigen Bahnhof ein Gleis und wurde dabei von einer Lokomotive erfaßt. Er erlitt einen Schädelbruch und eine Zerschmetterung des linken Armes. Man brachte ihn sofort zum Sanitätsrat Dr. Eisentraut. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* **Oschersleben**, 10. Januar. (Großfeuer.) Das Dampfsägewerk von Johann Dietrich hier ist durch Feuer vollständig vernichtet worden. Der Schaden ist bedeutend.

W. **Freyburg**, 10. Januar. (Stubenbrand.) In einer Arbeiterwohnung des Hildebrandschen Hauses der Hohen Straße war heute ein Bett in Brand geraten. Durch den entstandenen Rauch aufmerksam geworden, dämpfte man das Feuer. Man vermutet, daß ein kleines Mädchen etwas unter dem Bette gesucht und dabei mit Streichhölzern gekokelt hat.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfirmen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **M. H. 6.** 1. Zu jeder Zeit. 2. Allerdings ist dann wenig Aussicht, eingestellt zu werden doch können es immerhin versuchen. 3. Erforderlich eine dreijährige Lehrzeit im Metallgewerbe, am besten als Schlosser auf einer Werft oder in einer Dampfmaschinenfabrik, darauf wird zweckmäßig die Marine-Maschinisten-Anwärterklasse einer Seemaschinistenschule besucht. Dauer 2 Monate, Berechtigung zur sofortigen Einstellung als Maschinisten-Anwärter der Marine. 4. Wenden Sie sich an den hiesigen Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie (Fa. Georg Schulze), Bernburgerstr. 32.

* **M. W.** Gerichtssekretäre 2100—4600 Mk., Sekretariats-Assistenten 1800—3200 Mk.

* **Mechaniker.** 1. Läßt sich gar nicht sagen, hängt vom Avancement ab. 2. Ober-Torpeder 1500—1950 Mk. nebst Servis, Obermaate, Maate 873 und 700 Mk. nebst Servis, Techniker 1800—3000, 1. Maschinist 1400—2500 Mk.

* **Treuer Abonnent R.** Wenn Sie Ihrer Tochter keine Ermächtigung zum Selbstvermieten gegeben haben, ist Ihre Kündigung maßgebend. Die Kündigungsfristen müssen Sie natürlich beachten. Bis zum 21. Lebensjahr ist Ihre Tochter minderjährig und von Ihrem Willen abhängig.

* **G. B.** 1. Zwischen dem 281. und 302. Tage nach dem Geschlechtsverkehr. 2. Wenden Sie sich an das Oberbergamt in Halle.

* **O. Z.** 3.10 Mk., dazu geringe Schreibgebühren.

* **A. R. in C.** 1. Wenn Sie dazu in der Lage sind, ja. 2. Ja. 3. Können zum Teil gepfändet werden.

* **Frau A. R.** Senden Sie nur den Artikel an die Redaktion des General-Anzeigers, dann wird er schon an den betr. Herrn weiter gegeben, oder sprechen Sie einmal in unserer Redaktion vor.

* **H. O. 12.** Nein, er hätte sich vorher sichern müssen.

* **F. H. 7.** Da Sie uns nicht, wie von uns als Bedingung für Beantwortung der Anfragen gestellt wird, Ihre Adresse angegeben haben, haben Sie es sich selbst zuzuschreiben, daß Sie nicht rechtzeitig Antwort erhielten, um noch ein Los der 1. Klasse der preußischen Staatslotterie kaufen zu können. Sie können schon ¼ Los von den im Halleschen Adreßbuch Teil III, Seite 43 verzeichneten Königl. Lotterieeinnehmern beziehen. Ein solches Los kostet 5.00 Mk. Ist Ihnen die Ausgabe zu hoch, können Sie ja das Los mit andern gemeinsam spielen. Es finden jährlich 2mal je 5 Ziehungen statt, so daß also ungefähr jeden Monat eine Ziehung erfolgt. Die erste Ziehung hat am 12. Januar begonnen.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Wasserstände: Am 10. Januar. Weißenfels Unterpegel + 1.24, Alsleben + 2.38, Bernburg + 1.90, Calbe Oberpegel + 1.80, Unterpegel + 1.62, Dresden — 0.51, Magdeburg + 1.44, Trotha 11. Januar + 2.52.

Die Panzer-Wringmaschine wird stets gelobt.

Selbst bei Gebrauch mit kochendem Wasser unverwüstlich. Walzenbezüge billigst.

Alleinverkauf Karl Möller, Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht.

Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** zu Ostern gesucht. a 0175 Kaufhaus Karl Naumann, Roitzsch, Kr. Bitterfeld.

Schmiedelehrling sucht Lange, Kl. Ulrichstr. 4. *

Kellnerlehrling, Kochlehrling sucht Staedter, Grün's Weinrestaurant, Rathausstraße 7. h 0222

Suche f. meine Drogenhandl. zum 1. 4. 12 einen Lehrling mit guten Schulkenntn. 427 z Bruno Siegert, Zentral-Drogerie, Talamtstraße 8.

Lehrling für Bäckerei u. Konditorei sucht P. Preusser, Weidenplan- u. Friedrichstr.-Ecke.

Bäckerlehrling stellt Ostern ein unter günstigen Bedingungen Albert Voigt, Bäckermstr., Berlinerstr. 28. *

Wir suchen zum 1. April einen jungen Mann mit guter Schulbild. aus gut. Familie als **Lehrling.** Off. an d. General-Repräsentanz der Oberrheinischen Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S., Magdeburgerstr. 36. Fernsprecher 1212. b 253

Sohn achtb. Eltern wird Ostern als Lehrling gesucht. Konditorei Pudmenzky, Gr. Steinstraße 24. *

Konditorlehrling gesucht. o 104 A. Barth, Konditor, Burgstr. 70.

Zigarrenmacherlehrling Ostern ges. Schwetschkestr. 40.

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. h 287 Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24. Oefen, Herde, Baubeschläge, Werkzeuge.

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als Lehrling für das Kontor einer chem.-techn. Fabrik gesucht. Selbstgeschriebene Offerten u. P. 2115 an die Exped. dies. Blatt.

Unter günstigen Bedingungen nimmt zu Ostern einen **Lehrling** an Carl Schroeter, Kunst- u. Handelsgärtner, Könnern a. Saale. a 62

Schlosser-Lehrling sofort oder Ostern gesucht Schwetschkestraße 23. p. *

Former-, Schlosser- und Dreher-Lehrlinge werden für Ostern angenommen. Bosse & Werner, Friesenstr. 7. z 478

Sattler-Lehrling unter günstigen Beding. gesucht. Fr. Rabes, Sattler u. Tapezier., Wettin a. S. a 0185

Lehrlings-Gesuch p. 1.4. cr. für mein Kolonialwar.-Geschäft. Kost u. Logis im Hause. Julius Hoffmann, z 470 Breitestr. 24.

Für meine Brot-, Weiß- und Feinbäckerei suche ich Ostern **1 Lehrling** unt. günstigen Bedingungen. A. Brendel, Bäckermeister, Preßlers Berg 15.

Weibliche

Nach Berlin tücht. Mädchen bei hoh. Lohn zum 1. Februar oder früh. ges. Rudolf Haymstraße 30, I. l. (h 0157 Meld. vorm. oder 6—8 abends.

Als Wirtschaftsfräulein einfaches jung. Mädchen, in Küche und Haushalt durchaus erfahren bei 30 Mk. monatl. ges. Nur bestempfohlene wollen sich melden 6 bis 8 Uhr Mittelwache 7. *

Gebildetes Fräulein wird für Mitte Februar für eine bessere Konditorei u. Café als Stütze der Frau gesucht. Gefl. Offerten mit Bild nebst Zeugnisabschr. an Hofkonditorei C. Kalt Nachf., Cöthen (Anh.) *

Aeltere Kindergärtnerin, I. Kl. mit mehrjährigen Zeugniss., welche die Schularbeit. von zwei Mädchen im Alter von 6 und 7 Jahren zu beaufsichtigen hat, sofort gesucht. Offerten unter T. 1117 an die Exp. d. Bl. a 0166

Perfekte Stenotypistin per 1. April evtl. früher gesucht. Offerten mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unt. S. 331 an Haasenstein & Vogler, Halle. b 255

Intelligente Damen unabhängig und redegewandt zur Gewinnung neuer Abonnenten für sehr beliebte billigste Familienzeitschrift nach außerhalb gesucht; gewährt wird ein festes Tagegeld und gute Provision; ferner Fahrkosten. Suchender ist am Sonnabend in Halle u. werden dann die eingelaufenen Angebote beantwortet. Gefl. Off. unt. L. 1331 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. † 498

Gedientes, älteres **Mädchen** erfahren in f. Küche, Nähen, Plätten, wird 1. oder 15. April als Stütze gesucht. Hausmädchen vorhanden. a 97 Baronin v. Werthern, Dessau, Kaiserplatz 7.

Suche Dienst- u. Hausmädch. für hier und Rheinl. Louise Bärwinkel, e 3 gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8. I. Tel. 2565.

Anständiges, sauberes * **Stubenmädchen,** das nähen und plätten kann, für Pfarrhaus in Frankfurt a. O. sofort oder 1. Februar bei hoh. Lohn gesucht. Meldungen bei Frau Oberregierungsrat Körner, Martinsberg 4.

Jüng. Mädchen, am liebsten vom Lande, per 1. März gesucht. Zu melden mit Buch v. 1-3 Uhr Albrechtstr. 36, I. *

Einige ordentl. jg. Mädchen, nicht unter 16 Jahren, stellen sofort ein Gebrüder Müller, Robert Franzstraße 5. *

Bureaufräulein zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter T. 1437 an die Exped. dies. Bl. h 276

Eine fleiß., saub. Aufwartung gesucht Charlottenstr. 6. I. † 593

15-16 j. Mädchen für vorm. gesucht Königstr. 18. I. l. † 590

Fl., saubere Frau als † 577 **Aufwartung** Mittwoch und Sonnabend vorm. ges. Merseburgerstr. 27, pt. † 577

Jg., saub. Aufwartung f. sof. gesucht Kurfürstenstr. 78. I. l. *

Saub. Dienstmädch. z. 1. 2. gesucht Bernburgerstr. 16, II. r. *

Aelt., gewandt. Mädchen für Küche und Haus, 3 Pers. sofort oder 1. Februar gesucht Kl. Ulrichstr. 7. I.

Aufwartung gesucht Königstr. 46, pt. l.

Saub. Aufwartung f. vorm. ges. Schlamm 13.

Saub., ehrl. Waschfrau [illegible] ges. Rud. Haymstr. 23, II. r.

Sofort ausständ. Mädchen vom Lande, 17—18 Jahr, für Schützenhaus einer kl. Stadt bei gutem Lohn ges. Kann, wenn Lust, kochen lernen. Reisegeld vergütet. Auskunft wird erteilt vormittags Harz 42, pt.

Für meine Bäckerei suche **tücht. Verkäuferin** welche schon in der Branche tätig war, sofort oder später. Offert. unt. U. 2058 an die Exp. d. Bl.

Da m. jetz. Dienstmädch. wegen Kränklichk. bald z. i. Eltern geh. muß, suche ich p. 1. Febr. kräft., fleiß., anständ., bessere **Mädchen,** m. Fachkenntn. u. Lust f. i. d. gut. bürgerl. Küche zu vervollkommnen. Fr. Direktor Delius h 267 Kurfürstenstr. 8, I.

Bess. Kindermädch. f. 5 j. Kind, Stütze od. bess. Dienstmädch., welch. zu kochen hat, während die Hausfrau im Geschäft ist, jüng. u. ält. Mädch. erhalt. jederz. Stellen Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 207[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0011
DFG

Fockink-Stube
neben Metropol-Hotel.
Liköre u. Punsche
bis 2 Uhr nachts.
Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Gesucht ält. Mädchen
(mit etwas Erfahr. i. Kochen) f. kinderlosen Haush. (2 Herrschaft.) von a 0172
Frau Dr. Wiehura, Sanatorium Schierke i. Harz.

Tüchtiges, im Geschäft gewandt.
Fräulein
mit guten Umgangsformen, welch. Kaution stellen kann, für Filiale gesucht. Nur schriftliche Off. mit Zeugnis-Abschriften erbeten. e 2
Färberei Mauersberger, Ammendorf.

Eins., anständ. Mädchen nach außerhalb. zur Unterstützung der Hausfrau in Wirtschaft und Geschäft bei Famil.-Anschluß u. gutem Gehalt zum 1. 4. gesucht. Vorstell. Donnerstag nachmittag od. Freitag früh a0176 Moritzzwinger 6a, Laden.

Zur vollständig selbständigen Führung des Haushaltes, da die Frau ganzen Tag im Geschäft und die Wohnung nicht b. Geschäft, 4 Kinder, 4—10 J., zum 1. 2. besseres, junges
Mädchen
bei hohem Gehalt gesucht. *
H. Ebel, Alb. Dehnestr. 1, II.

Junges, ordentliches Bo16
Mädchen
zum 15. Januar oder später gesucht Grünstr. 28, part.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn zum 1. 2. gesucht e4 Königstraße 93, I.

Geübte Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen können sich melden. An der Baderei 1a, II. *

Zuverläss. Mädchen für Küche und Haus per 1. Febr. gesucht Magdeburgerstr. 55, part. (472z

Jüng., ordentlich. Mädchen
per sofort gesucht b0223 Kronprinzenstr 45, I.

Suche Kindermädch. od. Frau, Köchin, Stubenmädch., Hausmädchen für Halle u. auswärts, Mamsell für Landwirtschaft, * Mägde aufs Land sof. u. später. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Zum 1. 2. fleißiges, sauberes
Mädchen
gesucht. Lohn bis 72 Taler. * Weidenplan 21, II.

Tüchtige, erfahrene
Mamsell
zum 1. April gesucht. Burgsdorf (Halle-Hettstedter Bahn) Frau E. Ebeling. a 210

Zwei ältere, geschickte u. fleissige
Mädchen
finden leichte Beschäftig.
Färberei Mauersberger, Ammendorf.

Nach Frankfurt a. M. f. sofort
ein tücht., zuverl. Mädchen
(17—18 J.) für herrsch. kinderl. Haushalt gesucht. Anfangslohn 64 Tlr. Gute Zeugnisse Beding. Meldungen bei Frau Landesrat Wolff, Kronprinzenstr. 40. b0214

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere und ältere, sowie herrschaftl. Dienstpersonal jeder Branche sucht stets Marie Wanzlöben, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80*

Köchinn., Mädchen, w. bürgerlich kochen können Haus-, Küchen u. Kindermädch. sucht sof. od. spät. gewerbsmäßige
Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Sauberes, zuverlässiges
Mädchen,
das kochen und nähen kann und gute Zeugnisse hat, in kinderlosen Haushalt z. 1. Februar gesucht.
Frau Major Alfken,
Spandau, Feldstr. 11. (a 0178

Dienstmädchen, 16—18 J. sof. ges. Nicolaistr. 6, Restaur.

Junge Mädchen, welche die ff. Damenschneiderei, sow. Schnittzeichnen u. Zuschneiden erlernen wollen, können sich melden * An der Baderei 1a, II.

Fockink-Stube
neben Metropol-Hotel.
American Drinks
bis 2 Uhr nachts.

Im **Inventur-Ausverkauf**
besonders **beachtenswert!**
ca. 300 Fenster Gardinen, Stores
in **Band- und Spachtel-Ausführung.**
Ein Posten **Teppiche,** ausrangierte Dessins.
Preise oft über die Hälfte ermässigt.
Tadellose Qualitäten. — Ia. Ausführung.
Weddy-Poenicke, Leipzigerstr. 6.

Lernende Verkäuferin
gegen sofortige Vergütung findet Stellung bei h 282
B. Christ, Marktplatz 22.

Putz-Lernende
sucht h 217
B. Christ, Marktplatz 22.

Junges Mädchen
zur Erlernung der feinen und bürgerlichen Küche kann sich zum sofortigen Antritt melden. h 0224 Prinzenstraße 11.

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei erlernen Streiberstr. 23, III. r. *

Jg. Mädch. aus bess. Fam. z. Erl. d. bürgerl. u. fein. Küche unt. günst. Bedingungen gesucht Zinksgartenstr. 12, II. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Bäckergeselle,
21 Jahre, strebsam und fleißig, in allem gut bewandert, sucht baldigst Stellung. Fritz Scherf, Friedeburg a. S. (a190

Junger selbständiger Bäcker sucht zum 1.4. Familienverhältnisse halber Stellung als Werkführer oder Ofenarbeiter. Selbiger war schon als Geselle in großen Bäckereien mit Erfolg tätig. Off. unt. O. K. 100 postlagernd Kirchscheidungen a. U. erbeten. (a205

Jg. Mann, in Buchführg., Stenographie, Maschinenschreib. theoret. Kenntnisse, in schriftl. Arb. längere Praxis gehabt, wünscht Stellung zur weiteren Ausbildung in hiesigem Kontor. Off. u. O. 1894 an die Expedition ds. Bl. erb. *

Schneeschipper
werden kostenlos nachgewiesen durch den
Oeffentl. Arbeitsnachweis,
Salzgrafenstr. 2. h 0221

Sohn achtbarer Eltern sucht per 1. April **Lehrstelle** in bess. Geschäft als Mechaniker. Off. u. T. 1357 a. d. Exp. d. Bl. *

Verh. Kutscher,
sucht zum 1. April Stellung, selb. ist mit allen Arbeiten vertraut u. hat gute Papiere aufzuweisen. Offerten sind an die Filiale d. Bl. in Mücheln zu richten. a 0181

Junger Mann
20 Jahre alt, welcher in Viehgeschäft u. Fleischerei tätig war, sucht Stellung. Off. u. L. 2191 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. +625

Junger verheirateter Mann
gelernter Bäcker,
aber mehrere Jahre nicht betrieben, weg. and. Unternehmens, wünscht sich in Brotfabr. geg. mäß. Honorar wieder einzuarbeiten. Off. u. J. 2069 an die Exp. d. Bl. *

Hausverwalterstelle
(Hausmannsposten) sucht gelernter strebsamer Schlosser, welcher evtl. Reparaturen selbst ausführt u. Hausarbeiten übernimmt. Off. unter L. 1831 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +585

Aelt. Ehepaar f. Hausmannsstelle mit oder ohne Beschäftigung. Off. unt. B. 2062 an die Exp. d. Bl. *

Junger Landwirt,
gedient. Kavaller., 23 Jahre alt, sucht Stellung per sofort oder später als herrschaftl. Kutscher zc. bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offert. unt. A. S. 100 an die Filiale des Gen.-Anz. Schlettau b. Löbejün.

Ein mit Lohn-, Krankenkassen- u. Rechnungswesen gut vertrauter langjähriger Betriebsleiter sucht Anstellung in einem Kontor oder als **Magazinverwalter.** Gefl. Off. u. L. 1871 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +576

Suche.
für meinen Lehrling, welcher 3 Jahre i. Kolonialwaren, Drogen- und Spirituosen-Geschäft gelernt hat u. sich i. d. Eisenwaren-Branche noch ausbilden will, eine passende Lehrstelle. Off. u. T. 1417 an die Expedition ds. Blattes.

Für einen 19jährigen e35
Schmiedegesellen
wird sofort eine
Arbeitsstelle
gesucht. Bedingung: Kost und Logis im Hause des Meisters. Provinzial-Erziehungs-Anstalt, Nordhausen a. H.

Weibliche

Jg. Frau, Schneiderin, sucht Näharbeit all. Art, sowie Kunststopfen od. Modernisieren Graseweg 1, II. *

Kräft. Mädch. s. Aufwaschen f. Tag od. Nacht Zenkerstr. 9, III. r.*

Ordentl. Waschfrau sucht einige Wäschen Krukenbergstr. 12, II. r.*

Suche für meine Tochter v. Lande, 17 Jahr, groß u. kräftig, per 1. 4. Stellung zur Erlernung der Landwirtschaft bei Familienanschluß. Offert. unt. F. 2046 an die Expedition ds. Blattes. *

Jung. Mädchen
im Schneidern nicht unerfahren, möchte sich in d. Beruf vervollk. Off. u. E. 2045 an die Exp. d. Bl.*

Mädchen v. Lande, 19 Jahr alt, sucht Stellung bei älteren Leuten nach Halle oder auswärts. Selb. ist im Nähen und Kochen bewand. Offerten unt. T. 1277 a. d. Exp. d. Bl. a 0170

Sol. gesetztes Mädchen sucht Stellung als +579
Kassiererin oder Filialleiterin.
Offerten unter L. 1891 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junges Mädchen, w. Platten gel. hat möchte sich u. besch. Anspr. weiter ausbilden. * Off. Passendorf b. Halle a. S. Kammstr. 5.

Unabhäng. bess. Dame Mitte 40 Jahre, schöne Erschein., mit eleg. Wirtschaft sucht besserm ält. Herrn den Haushalt zu führen. * Offerten unter D. 2081 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Empf. 15-, 16-, 18- u. 21 jähr. Mädch. zum 15.1. u. 1. Febr. b258 Anna Winkler, Leipzigerstr. 4, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Empf. Mamsell, Stubenmädch., Zimmerm. n. Berlin 14-18j. Mädch. Emma Viedt, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, kl. Brauhausstr. 9, I. +608

Wo könnte jg. bess. Witwe unentgeltlich d. Frisieren erl.? Off. u. H. 2108 an die Exp. d. Bl. *

Eine kräftige, gesunde Amme vom Lande sucht Stellung. o107 Mohr, Brucke bei Gnölbzig.

Jg. Mädch. m. g. Zeugn. sucht Stell. f. K. u. H. 1. 2. od. spät. Näh. Holz Eichendorffstr. 28, I.

Jung. Mädchen,
18 J. alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung zum 1. Februar oder später. (a 214
Hedwig Schreck, Esperstedt bei Querfurt.

Zum 1. Febr. sucht ein besseres fleiß. Stubenmädchen passende Stellung bei einer einzelnen Dame oder älterem Ehepaar. Offerten unter M. R. 100 postlagernd Bernburg a. S. (a 218

Junges bess. Mädchen, 19 J., sucht Stellung als Stütze bei Familienanschluß. Offerten an Frl. E. Brösicke, Osternienburg b. Cöthen, Wesselstr. 19. *

15jähriges besseres (a 217
Mädchen
vom Lande sucht 1. März oder 1. April Stellung bei einz. Dame od. Ehepaar. Gefl. Off. unt. K. H. postlagernd Rothenburg a. S.

Mehrere Mädchen
suchen Stellen nach Halle in Privat sofort durch +601 Emma Walther, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Eisleben, Bäckergasse 12.

Empfehle Waschmädchen u. Küchenmädchen Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.*

19jähr. Mädchen vom Lande sucht sof. Stellung. Hochstr. 19 pt. *

Kapitalien

Sie erhalten
Kapitalien, Darlehen, Hypotheken, stille Teilhaber usw., wenn Sie Ihre Wünsche in Form einer Anzeige im „General-Anzeiger" bekanntgeben.
8446 Inserate
erschienen im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Kapitalien". Die Summe, welche auf diese Weise an die Interessenten vermittelt ist, ist jedenfalls sehr groß. Wer daher Geld benötigt oder zu verleihen hat und im General-Anzeiger inseriert, wird baldigst ihm zusagende Offerten erhalten, denn die Art dieser Vermittlung kostet nicht
: viel Geld! :

Wilmersdorfer Kredit-Verein
e. G. m. b. H.
in Deutsch-Wilmersdorf,
gibt sich. Personen Kredite zu kul. Beding. Anträge erbeten. a 181

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 177

Wer reell und diskret **Geld** braucht, wende sich an Vermögensverwalter Schmidt Stuttgart, Eugenstr. 16, II. Ratenrückzahlung. Zahlreiche Dankschreiben. Prov. von Darlehen. Kostenlose Auskunft. In den 3 letzten Monaten mehr als 40 000 Mark ausbezahlt. (e3

5000 Mk. auf sich. I. Hypothek sofort auszuleihen. Off. u. E. 1905 a. d. Exp. d. Bl. (h 206

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau Kräfe, * Krausenstr. 2 I, Eing. Friesenstr.

Auf mein schon gelegenes Zinshaus in Domnitz suche ich als I. Hypothek a 182
ca. 10000 Mark
bei sehr guter Verzinsung alsbald zu leihen. Kapital steht noch weit innerhalb Feuerkasse. Offerten von Selbstgebern erbitte unter „G. 65 XII. 11" an mein. Beauftr. A. Köbsr, Dresden, Struvestr. 23.

3000 Mk. feinste II. Hypothek innerhalb 60% der Taxe sofort zu cedieren. Selbstgeber bitte um gefl. Off. u. H. G. 5174 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2. (e 29

93 000 Mark per 1./4. auszuleihen, zum Teil auch früher. Off. u. O. 1454 an d. Exped. d. Bl. (l 158

45 000 Mark
Mündelgeld gesucht. Off. unter N. 1813 an die Exped. d. Bl. (l 254

1. Hypotheken habe ich zu cedieren. Albin Barth, Gr. Ulrichstr. 32. Tel. 2860. (l 253

Einige
gute Hypotheken,
alle durch größere Posten Restkaufgelder gedeckt, in Beträgen von 6—12000 Mark, will ich umständehalber, unter Gewährung von reichlichem Verdienst, bald oder später cedieren. Hypotheken stehen so gut wie zur ersten Stelle. Off. unter A. 2021 an die Expedition d. Blattes. *

6000 Mark
I. Hypothek auf Landgrundstück sofort oder später vom Selbstgeber gesucht. Brandkasse 10 500 Mark. Off. u. V. 2059 an d. Exped. d. Bl. *

Junger Mann sucht 20 Mark Darlehn v. edeldenk. Dame. Off. u. K. 2050 an d. Exped. d. Bl. erb. *

6000 Mk.
sichere I. Hypothek werden zum 1. Oktober von Selbstgeber zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Off. u. L. 1911 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +583

30 000 Mk. auszuleihen, auch geteilt. Off. unt. N. 2093 an d. Exp. d. Bl. erb. (h 269

Für Hypotheken- u. Bau-Gelder, spez. auf Neubaut., nehme schon jetzt Anträge z. k. Bausaison an. Antrags-Vermittlg. kostenlos. *
5000 Mk. z. g. 2. St. auszuleih. d. C. Mikursky, Weicheiderstr. 6, II.

Ein tätiger Teilhaber mit 10—15 000 Mk.,
am liebsten Kaufmann, gesucht. Offerten unter F. L. 33 an die Expedition des „Querfurter Kreisblattes" erbeten. a 0171

Beteiligung m. vorl. 20000 Mk. a. rentbl. Geschäft w. erf. Kaufm., a. Kauf n. ausgeschl. Off. u. M. 2032 a. d. Exp. ds. Bl. erb. Strengste Diskret. zugesich. h 268

Mk. 1000.— gegen große Sicherheit, reichliche Zinsen und Extravergütung aus Privathand gesucht. Angebote unter A. 2081 an die Expedition dieses Blattes. *

Mark 500 v. gutsituiert. Hausbesitzer auf kurze Zeit gegen beste Vergütung sofort gesucht. Offerten unter V. 2079 an die Expedition dieses Blattes. *

Junge Frau bittet bess., alter., edeld. Herrn um 20 Mark Darl. Offert. unt. E. 2085 a. d. Exp d. Bl.

500 Mark zu 7 Prozent und Sicherheit gesucht. Offerten unt. S. 2075 an die Exped. ds. Bl. *

20 Mk. Darlehn sucht jg. anst. Frau von bess. Herrn. Off. erb. u. U. 2078 an die Exped. d. Bl. *

Geld erhalten solvente Leute jeden Standes ohne Bürgen gegen Wechsel u. Möbelsicherheit von 50—2000 Mk., Ratenzahlungen gestattet, durch (Ge 24 O. Winkler, Cansteinstr. 13, pt., Nähe Siechenhaus. Rückporto erb. Viele Dankschreib. z. gefl. Ansicht.

20—25 000 Mark
gebe ich auf gute Ackerhypothek. Offerten unter T. 1337 an die Expedition d. Blattes. ma 115

10 bis 12000 Mk.
z. 1. Stelle auf fast neues Grundstück i. Ort bei Halle sofort gesucht. Feuertaxe 20 000 Mk., auch sonstige Sicherh. vorhand. Offert. unt. L. 1811 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstr. 34. † 571

Fockink-Stube
neben Metropol-Hotel.
Mosel-, Rhein- u. Rotweine
— glasweise —
— bis 2 Uhr nachts. —
Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

12 000 Mk. zur II. Stelle auf mein gut verzinsliches Wohnhaus im Norden der Stadt gesucht. Off. u. P. 2075 an d. Exped. d. Bl. *

7-8000 Mk. als 1. Hyp. zum 1. 4. von nur Selbstgeber ges. Offert. unter A. 2101 an die Exp. ds. Bl. *

10-12 000 Mk.
zu 5 Prozent
(hint. 50 000 Mk. erststellig. Bankgeld noch bis 1922 fest) auf Eckgrundstück, welches einen Wert von 85 000 Mk. repräsentiert, aus Privathand von hiesigem, reellen Geschäftsmann, welch. selbst ca. 25 000 Mk. eigenes Geld am Grundstück hat, p. 1. April ds. Js. gesucht. Nur Offert. vom Selbstgeber u. M. 2112 an die Expd. d. Bl. erb. (y65

1000 Mk. werd. von tücht. Geschäftsmann a. 1 Jahr z. leihen ges. Off. m. Ang. d. Z. unt. D. 2104 an die Exp. d. Bl. *

30 000 Mk. sind geteilt auf 2. Hypotheken auszuleihen. Off. u. B. H. 115 an Rudolf Mosse, Halle. z 475

5000 Mk. auszuleihen. Off. u. K. 2110 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Ich bin beauftragt worden
500 000 Mark
auf Acker-Hypotheken, auch in kleineren Teilbeträgen, mit langjähriger Unkündbarkeit unter kulanten Bedingungen zu vergeben.
B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 30. b250

Suche 15 500 Mk.
a. mein. pa. Acker als I. Hyp. (bei Halle) sofort od. 1. April zu leihen. Agenten verbeten. Offerten unter B. D. 1165 an Rud. Mosse, Halle S. z 482

Geb. Fräulein bittet um ein Darlehn v. 40 Mk. nur v. Selbstgeber gegen monatl. Rückzahlung. Sicherheit Haushalt. Gefl. Off. unt. C. 2103 a. d. Exp. d. Bl. *

Hinter 29 000 Mk. Bankgeld
suche auf m. neuerb. Grundstück im Zentrum 10 000 Mk. II. Hyp. Taxe Dönitz 48 000 Mk. Off. unt. O. 2114 an die Exp. d. Ztg. erb.

Darlehnsvermittler
überall gesucht von langj. Selbstgeber. Handelsger. eing. Firma. Off. u. L. H. 983 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Hamburg.

4000 Mk. II. Hypothek hinter 10 000 Mk. auf neues Grundstück, Wert 22 000 Mk., ges. Offert. unt. B. C. 1165 an Rudolf Mosse, Halle.

16—18 000 M. I. Hyp. u. 35—40 000 M. II. Hyp. sofort a. Grundst. n. ausw. v. Selbstg. zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. T. 1377 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Verschiedene

Riemberger Musik-Orchester
ist zum Sonntag den 14. d. M. noch frei. B. Schwemmler, Kapellmstr.

Frauen
wenden sich bei Frauenleiden jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandlung) vertrauensvoll an Frau Stöcker, ärztl. gepr. Mass., Halle a. S., Harz 17, pt. l. *

Damen
können sich vertrauensv. wenden an Frau Ohmann, ei 13 Masseurin, Berlin, Wienerstr. 30, I

Spekulation!!
Wer bisher Geld an der Börse verloren hat und es wieder gewinnen will, wende sich an hies. Bankhaus. Off. u. U. 4. 1162 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Kegelklub,
Kaufleute, sucht noch einige Mitglieder, oder sich mit ander. Klub zu vereinigen. Offerten unter L. 2011 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. (+589

Fockink-Stube
neben Metropol-Hotel.
Kalte Aufschnitt-Delikatessen.
Warme Spezialsuppen mit Einlagen
— bis 2 Uhr nachts. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0012

Die Schuld.

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten)

Schließlich aber konnte man ihn doch ohne Gefahr aus dem Krankenhaus entlassen.

Aber er mußte in eine völlig andere Umgebung kommen. Wer konnte wohl besser für ihn sorgen als Agnes von Breitenfeld?

Er hatte auch niemand anders, und sie würde ihn besser verstehen als fremde, gleichgültige Menschen, da sie, gleich ihm, schweres Leid trug.

Gerhard war zu schwach zum Widersprechen. Er folgte ihr in das stille Städtchen, froh, daß er einen ruhigen Winkel zum Unterkriechen hatte, in den nichts vom Weltgetriebe hinüberklang.

Eine Mutter hätte nicht mehr um ihn bemüht sein können als Agnes es war. Sie lebte nur für ihn und das Kind, das prächtig in der reinen kräftigen Harzluft gediehen war.

Der Oktober schenkte goldene Tage.

Während der Mittagstunden konnte man noch gut im Freien sitzen, so warm schien die Sonne.

Gerhard erholte sich recht in dieser letzten Zeit, wenngleich er noch immer so müde und schwach war, daß er für nichts Interesse hatte; selbst das Zeitungslesen strengte ihn an.

Er zwang sich auch gar nicht, diese Apathie zu unterdrücken; eine große Willenslosigkeit hielt ihn im Bann.

Aber doch fühlte er mit Behagen dieses Verwöhntwerden.

Es erinnerte ihn an die Zeit seiner ersten Ehe. Adrienne war auch so mütterlich um ihn besorgt gewesen. Ueberhaupt waren die beiden Schwestern Agnes und Adrienne in vieler Hinsicht trotz der großen äußeren Verschiedenheit einander sehr ähnlich. Beiden eignete dasselbe ruhige, vornehme Wesen, die reine Herzensgüte, die aus allen ihren Worten und Handlungen sprach. Das echt Weibliche! Wie Thea doch so ganz verschieden von der Mutter geartet sein konnte!

— — — — — — — — — — —

„Ein Telegramm für Frau Hauptmann."

Gerhard nahm es dem Depeschenboten ab und ging in die Küche, in der Frau Agnes beschäftigt war, für das Mittagessen zu sorgen.

Sie zitterte heftig, so daß sie sich unwillkürlich setzen mußte. Denn eine Depesche war für sie etwas so Seltenes, Ungewohntes, daß sie gleich den Gedanken an ein Unglück damit verknüpfte.

Sicher hing es mit Thea zusammen!

Sie konnte sich nicht entschließen, trotz Gerhards Zureden, das Telegramm zu öffnen, so daß dieser es tat und den Inhalt las.

Er wurde blaß, gab ihr das Blatt Papier und ging stillschweigend hinaus.

Es enthielt die Mitteilung, daß Adrienne heute von Harzburg aus, wo sie mit Bekannten weilte, für einige Stunden herüberkommen wolle.

Für Frau von Breitenfeld bedeutete das Telegramm eine große Ueberraschung. Durch Theas Heirat war sie mit der Schwester ganz außer Verbindung gekommen.

Zum Tode des Hauptmanns hatte Adrienne erst wieder in sehr herzlicher Weise geschrieben, und von da ab gaben sie sich hin und wieder ein Lebenszeichen.

So hatte Agnes der Schwester vor einigen Monaten auch mitgeteilt, daß Gerhard und Thea getrennt lebten. Sie wollte ihr das nicht verschweigen, was sie sicher von anderer Seite doch erfahren hätte. Darauf hatte Adrienne gar nicht geantwortet. Sie hatte ihr nur einige Karten aus Wien geschrieben, wo sie für längere Zeit Aufenthalt genommen — und jetzt auf einmal dieses Lebenszeichen!

Wie lange hatten sich die beiden Schwestern nicht gesehen! Das letzte Mal kurz vor Abas Verlobung mit Dr. Kirchner. Und was lag nun alles dazwischen! —

Und Gerhard war jetzt hier! Wenn sie das wüßte, würde sie sicher nicht kommen!

Ein Gedanke durchzuckte sie da plötzlich. War es nicht gut, daß den beiden Gelegenheit geboten wurde, sich auszusprechen? Und wer weiß —?

Sie schalt sich selbst phantastisch, abenteuerlich, an etwas zu denken, was doch ganz ausgeschlossen war. Aber wenn auch — hatte das Schicksal nicht manchmal absonderliche Launen?

Sie richtete diesmal das Mittagessen sehr früh an, da Gerhard den Wunsch geäußert hatte, einen größeren Spaziergang zu unternehmen, von dem er sicherlich vor Abend nicht zurück sein würde.

Frau Agnes verstand ihn. Er wollte nicht mit Adrienne zusammentreffen.

Glühend schoß ihm das Blut durch die Adern, als er daran dachte, wie er ihr wohl gegenüberstehen würde — was war er denn noch?

Nein, kein Wiedersehen, nein!

15. Kapitel.

Aus Gerhards geplantem Spaziergang wurde es aber nichts. Das Wetter schlug um, ein rauher Wind wehte, und der Himmel hatte sich umhüllt. Nicht lange dauerte es, und ein ausgiebiger Regen strömte hernieder.

„Ihr könnt nicht fort, Gerhard. Teddy würde sich nur erkälten, und auch Dir tut es nicht gut", bemerkte Frau Agnes.

„Ich werde dann in den „Löwen" gehen."

Doch sie wußte, welche Ueberwindung das Gerhard kosten würde, der in seiner Nervosität bisher ängstlich das Zusammensein mit fremden Menschen gemieden hatte. Deshalb sagte sie:

„Wegen Adrienne brauchst Du Dir keine Unbequemlichkeiten aufzuerlegen, Gerh. Ich heize Dein Zimmerchen, und Du machst es Dir auf dem Diwan bequem; sie bleibt ja nicht lange. Ich verstehe Dich; mir selbst wäre es unter den Umständen auch lieber, Ada hätte ihren Besuch für später angesagt." —

Er war doch zu aufgeregt, um heut' die gewohnte Mittagsruhe zu finden. Unruhig ging er im Zimmer herum.

In dem kleinen eisernen Ofen prasselte ein lustiges Feuer. Der Regen schlug gegen die Fenster, vor denen blühende Topfgewächse standen, und alles in dem altväterisch eingerichteten Raum atmete Behagen und Gemütlichkeit.

Angespannt lauschte Gerhard.

Endlich hörte er die Haustür öffnen. Vorsichtig machte er seine Tür ein wenig auf. Adriennes schöne dunkle Stimme klang in sein Ohr — das Herz klopfte ihm ungestüm. Er warf sich auf den Diwan, von seinen Gedanken gequält. Niemals wie jetzt war ihm

In meinem **Inventur-Ausverkauf** befindet sich noch:

Ein grosser Posten einzelner und angestäubter **Damen- und Kinder-Wäsche,** als wie **Hemden, Beinkleider, Röcke, Untertaillen.**

Die Preise sind bis zur Hälfte ermässigt.

Ein grosser Posten **Reste** von allen Artikeln, sowie einzelne **Bettbezüge** ganz bedeutend unter Preis.

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Reinhold Grünberg. Leipzigerstrasse 21.

Verkäufe

Grundstücke u.

Bäckerei-Verkauf.
Kleiner Stadt Anhalts gutes Geschäft krankheitshalber sofort mit Inventar zu verkaufen.
Preis . . 1500 Mk.
Anzahlung . 2500 „
Miete . . 360 „
Brandkasse . 15850
Off. u. T. 657 an die Exp. d. Bl. a0127

Bäckerei-Grundstück, in guter Lage einer Kreisstadt der Prov. Sachsen, mit Wasserkraft u. Nebengebäuden, für jede Kleinindustrie pass., wegz. tgsb. bill. zu verk. Off. u. T. 103, an die Exp. d. Bl. b0191

Flotter Land-Gasthof
mit Saal ist wegen Krankheit zu verkaufen. Offert. unt. B. E. 1063 an **Rud. Mosse, Halle S.** z189

Einfamilienhaus, neu, mit Garten, 7—8 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Zentralhzg. Kauf. wohnt i. 1400 M. Off. u. S. 1456 an die Exp. d. Bl.

In einer Provinzialstadt in bester Lage gelegenes
Geschäftsgrundstück
ist unt. günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **T. 1397** an die Expedition dieses Blattes. a221

Neues Lichtspielhaus
mit 500 Plätzen, auch 400 Plätze für Sommer-Garten-Projektion, mit großem Reingewinn, aus Architektenhand, bei Berlin — Miete pro Jahr 20 000 M. — sofort bei günstiger Anzahlung zu übernehmen. Sofortiger Abschluß durch **Lobenstein,** Eisenstr. 57, Dresden-A. b882

Verkaufe Grundstück
im Zentrum, mit flottgehendem Kolonialwarengeschäft, wöchentl. Schlachten, mit 5—6000 M. Anzahlung. Hypotheken fest. Offert. unter **N. 2113** an die Expedition dieses Blattes erbeten. y66

Herrschaft auf Rügen,
a. d. See gelegen, ca. 4000 Morgen, dav. 600 Wald, Acker fruchtbarster milder Weizenboden i. hoher Kultur, alter Besitz, **hochverzinsliches Wirtschaftsobjekt,** Vollbahn durchs Gelände. Anz. ca. 700 Mille. Nur **Selbstkäufer** erfahren Näheres durch den Beauftragten **Westphal, Marienhof-Fiddichow.** a183

Abbruch!! Barfüßerstraße 7
sind 60 Fenster, Stubentüren, Pauen, 3000 Dachziegel, 2 Treppen, Bretter (Dachschalung) und Balken, Fenster, Windfang, 1 Haustür.

2 Ladenumbau mit Spiegelscheibe,
Bauholz als Sparren, Saulen, Balken, Rahmen, Stafer, 80 Mtr. Dachrinne, Brennholz u. a. m. sof. bill. zu verk. **Albert Kersten.**

Bukgeschäft!
in bester Lage in Halle, mit allen mod. Bequemlichkeiten fein eingerichtet und tadellos gehend, wegen Beteiligung an Fabrik sofort od. bis spätestens 1. April zu verkaufen. Sehr niedriger, aber fester Preis 4—5000 Mark. Wohnung ist in selbem Hause. Miete sehr niedrig. Schriftliche Anfrag. von ernsthaften Reflektanten, die über das nötige Geld verfügen, unter C. B. 32 hauptpostlagernd Halle. *

Bernburg.
Eckhaus mit Garten preiswert zu verkaufen. Näheres a222 Bernburg, Custrenaerstr. 25.

Landgasthofs-Verkauf
zwischen Halle a. S. u. Leipzig, m. neuen Geb., i. groß. Ort, an sehr verkehrsr. Str. b. 5-6000 M. Anz. Fahrt. 210 hl Bier, 20 Faß Schnaps usw. durch b246 **A. Riser, Halle a. S.,** Bertramstraße 21.

Wohnhaus
(massiv), mit gr. Kellern, Werkstatt u. Stallungen, für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. (a0163 **Wansleben a. S.,** Kesselberg 12.

Restaurations-Grundstück
sofort zu verkaufen. Offert. unt. N. 2073 an die Exped. d. Bl. *

Schönes Grundstück, günstig, mit Garten und flotter Tischlerei bei Halle zu verkaufen. Forderung 16 500 Mark, Anzahlung 4000 M., Mietsertrag 800 M.

Flottes Material-, Emaille-, Schnitt- und Schaumwaren-Geschäft mit schönem Grundstück i. Industriedorfe bei Glauzig zu verkaufen. Forderung 20 000 M., Anzahlung 6000 M.

Flotte Dorf-Schmiede mit 8 Morgen Acker, einziger im Dorfe bei Gröbers, mit totem und lebendem Inventar zu verkaufen. Forderung 18 000 M., Anzahlung 4—5000 M.

Flottes Materialwarengeschäft mit Grundstück zu verkaufen. Forderung 9000 M., Anzahlung 3500 M., Extra-Mietsertrag 240 Mark.

Näheres Alter Markt 32, I. e4 **Carl Dörge.**

Grundstück-Verkauf.
Erbteilungshalber soll das in Dölau, Leipzigerstraße 5, gelegene Hausgrundstück, mit Scheune und Hausgarten, sowie einer Reihe mit Pflaumenbäumen und 1 Morgen gutes Ackerland, im ganzen oder geteilt, verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt und Angebote nimmt entgegen a212

Valentin,
Dölau, Bergstraße 2.

Zwei Geschäftshäuser,
sind bei geringer Anzahlung bill. zu verk. Off. unt. L. 1951 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. f 584

Materialwaren-Handlung,
moderne Einrichtung, Schlachten Grünwaren u. Obst, 7 Jahre im Besitz, weg. and. Untern. sof. od. spät. billigst zu verk. Sehr billige Miete. Auch kann Grundstück übernommen werden. Offerten unter L. 1971 an die Filiale dies. Blatt, Leipzigerstraße 34. f 591

Reelles Unternehmen ohne Branche-Kenntnisse.

Altershalber u. wegen Ueberlastung möchte ich meinen im Südharz gelegenen Granwacke-
Steinbruch
m. Schotterwerk unter günst. Beding. verk. Das Werk ist maschinell gut eingerichtet, war stets vollauf beschäft. u. bietet sich. Existenz. Reflektanten brauch. evtl. Wohnsitz nicht zu wechseln, da tücht. Bruchmstr. das Werk leitet, wohne auch nicht am Platze weil ich 3 getrennt. Werke besitze. Kaufpr. ca. 65 000 Mk. Als Anzahl. u. Betriebskapit. genüg. 30 000 Mk., nehme auch Hypoth. od. Landsitzi Zahl. u. bleibe evtl. auch still beteil. Der Reingewinn schwankt zwisch. 8—10 000 Mk., was gewiss sich. Exist. biet., wo Verluste ausgeschlossen sind. Gefl. Off. unt. **T. V. 888** an Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstrasse 13 a, erb. y64

Herrschaftl., gut verzinslich.
Grundstück
mit drei Läden,
in bester Wohn- u. Geschäftslage, ist bei günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unt. V. 2019 an die Expedition d. Blattes. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerd. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillerstraße 1, dicht a. Markt. e1 **Rabattmark. (Gegr. 1873.**

Eine schöne
Dobermann-Rüde
1 Jahr alt, gut dressiert, Preis 40 Mark, eine schöne deutsche Schäferhündin, als Wachtelhund passend, mit Stammbaum, ¾ Jahr alt, dressurfähig, für 75 Mark zu verkaufen Nieder-Beuna Nr. 14 a0131 bei Merseburg.

Gebrauchte Pianos,
300—400 Mk. b215
B. Döll, Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Blüthner-Flügel,
vorzügl. erhalten, nur 600 Mk.
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34. b214

Schw. Schnürenpudel zu verk. Wolfmannstr. 1, I. I. *

Schellengeläute
für 2 Pferde, in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen.
E. Leufert, Maschinenfabrik, Burgstr. 34. z421

Gebr. Damenpelz, mittl. Fig., Feh-Futter, schw. woll. Bezug und Jltis-Besatzgarnitur billig zu verkaufen. Näheres Ludwig Wuchererstr. 50, II. r. vormitt.

Gebr. engl. Drehrolle billig zu verkaufen. Seebenerstr. 6 hpt. *

Größeren Posten
fetten Speck,
ausgesucht dicke Ware, mageren Bauchspeck und Wurstschmalz verkauft z. billigsten Tagespreisen gegen Kasse z 198
W. Nietsch jr., Geiststr. 17.

Baby-Wäsche,
Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge,
bis zum Alter v. 4 Jahren fertigt prompt u. billig an
Marg. Mandelik, Alter Markt 3, II.

2 neue Federbetten a18 M., Oberbett, Unterb. u. Kissen z. vk. (e9 **Dörge,** Alter Markt 32, I.

1 Hand-Kastenwagen
auf Federn, für Milchgeschäft sehr vorteilhaft zu verkaufen. 1 250 **Mansfelderstr. 26, II. r.**

Flügel Pianinos
von
August Förster,
Fabrikate bester Qualität in mässiger Preislage.
Alleinvertretung b13
B. Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Schaffaerfilzstiefel,
getragen, aber gut erhalten verkauft billig z 39
J. Sternlicht, Alter Markt 11

Wäscherolle, gut erh., alt a. Lag. Aeltestes la. Fabrik., 2 Jahr Gar. **J. Vernicke,** kostenl. Aufstellg. Zinkgartenstr. 14 Teilzahl. gestatt. Viele Dankschr.

Vom 28. Dezember bis 15. Januar

Inventur-Ausverkauf

Bei der im August erfolgten **Abtrennung meiner Detail-Abteilung** habe ich einen grösseren Posten

zurückgesetzter Waren

wie: **Plätten, Kaffeemühlen, Kohlenkasten, Tafelwagen, Petroleumkannen, Schlittschuhe, Waschtische u. Waschgestelle, guss. Kessel,** einen Posten **gusseiserne emaillierte Geschirre u. emaillierte Blechgeschirre,** wie: **Kochtöpfe, Waschbecken, Aufwaschwannen, Eimer** etc.

übernommen, welche ich vom **28. Dezember bis 15. Januar** zu **wesentlich ermässigten Preisen** verkaufe.

Wilh. Heckert, Ofen u. Herde, Haus- u. Küchengeräte, Fernsprecher 1071.

Nur am Güterbahnhof 5, Eingang Torweg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0013

so deutlich bewußt geworden, welches Unrecht er der edlen Frau zugefügt, und sich selbst — in seinem unbegreiflichen Leichtsinn!

Und er liebte sie noch!

Ja, er liebte sie noch — nicht mit jener heißen Leidenschaft, die ihn einst um Theas willen alles hatte vergessen lassen — er liebte sie mit einer tiefen, sehnsüchtigen Liebe, wie man das Gute im Leben liebt.

Er ballte die Hände und drückte sie auf seine Augen, die ihm von den zurückgehaltenen Tränen brannten.

— — — — — — — — — — —

Agnes von Breitenfeld hatte schon vorher den Kaffeetisch zierlich gedeckt, und jetzt war sie geschäftig um Adrienne bemüht, auf diese Weise am besten und leichtesten die Verlegenheit meisternd, von der sie doch erfüllt war.

Sie fühlte sich der Schwester gegenüber so fremd, so wenig Gemeinsames hatten sie miteinander gehabt. Die Jugend war längst dahin, und die Schuld der Tochter stand jetzt zwischen ihnen wie eine feine, doch unübersteigliche Schranke.

Agnes hatte Adrienne ein Kissen hinter den Rücken gelegt und ein Bänkchen als Stütze für die Füße gebracht.

„O, nicht doch, Agnes, Du verwöhnst mich ja."

„Das Sofa ist nicht bequem; ich hoffe aber, daß Du jetzt gut sitzest, liebe Ada."

„Ja, ich danke Dir, sehr gut."

Ein kleines Schweigen herrschte.

Agnes lauschte auf Teddys Stimme, der sich draußen sehr lebhaft mit der Aufwartefrau unterhielt. Sie wartete darauf, daß Adrienne nach dem Kinde fragte.

Diese spielte in Gedanken versunken mit ihrem Kaffeelöffel.

Agnes beobachtete sie.

Sie sah die feinen Linien, die Gram und Kummer in dieses stolze, schöne Gesicht gegraben und ihm einen müden, vorzeitig alten Ausdruck gegeben hatten. Das wundervolle kastanienbraune Haar war vollständig ergraut.

Das Schweigen drückte auf Agnes.

Sie fragte etwas hastig nach den Reisen der Schwester, und bereitwillig gab diese Bescheid.

Doch bald stockte das Gespräch wieder. Agnes kannte ja alle die Leute nicht, mit denen Ada verkehrte, und auf das Nächstliegende zu kommen, davor schreckte doch jede zurück, trotzdem es beider Gedanken waren.

„Wie nett Du wohnst!" bemerkte Adrienne und warf einen Blick durch das Fenster. „Die Aussicht auf die Berge ist wirklich hübsch. Schade, daß es regnet! Hier muß es sich gut hausen lassen, es ist so weltvergessen, so friedlich und still."

Frau Agnes lächelte ein schmerzliches Lächeln.

„Friedlich, ja, friedlich könnte es wohl sein, wenn eben das andere nicht wäre."

Adrienne nickte vor sich hin. „Ich habe Thea gesehen", sagte sie da plötzlich, „in Wien —"

Ihre Stimme klang vollkommen ruhig.

Ueber Agnes' Gesicht huschte der Ausdruck eines tiefen Erschreckens.

„In Wien ist sie? Davon weiß ich nichts!" stammelte sie. „Sie war doch in München. Ich habe aber seit vielen Wochen keine Nachricht gehabt. Sie schrieb nur flüchtige Karten. Kaum, daß sie sich nach dem Jungen erkundigt. Ich hab' ihn doch hier, das weißt Du ja — und Gerhard auch", wollte sie hinzufügen, brachte es aber doch nicht über die Lippen.

Adrienne sah an ihr vorbei.

„Es scheint Theodora recht gut zu gehen. Ich habe viel von ihr gehört, hab' sie auch einige Male gesehen. Sie fuhr mit dem Fürsten Waldstein in dessen Equipage an mir vorüber. Ihre Toiletten sind tonangebend für die Mode."

In stummer Qual rang Agnes die verarbeiteten Hände.

„Ich kann ja nichts dafür, Adrienne!" murmelte sie mit zuckenden Lippen, „ich kann nichts dafür."

„Das weiß ich, Agnes. Quäle Dich darum auch nicht mit diesem Gedanken."

Doch Adas Stimme fehlte bei diesen Worten die Güte und Weichheit, die ihr sonst eigen war. Sie klang kühl, fast abwehrend, als wolle sie nicht erinnert werden.

Aber da nun einmal das Gespräch darauf gekommen war, fand Agnes jetzt auch den Mut, dabei zu beharren. Sie mußte sich die Last von der Seele reden.

In herzbewegender Weise schilderte sie das Unglück, das durch Thea über sie gekommen war.

„Ach, Ada, wenn Du wüßtest, was ich gelitten habe."

Da traf sie ein langer, sprechender Blick aus den traurigen Augen der andern, und darin las Agnes die geheime Qual der vergangenen Jahre, wenn auch die feinen Lippen fest geschlossen blieben. Die verrieten nichts davon, was Adas stolze Seele durchgekämpft hatte.

„Thea ist doch mein Kind, das ich unter Schmerzen geboren habe. Sie war mein einziger Trost in einer freudlosen, entbehrungsreichen Ehe. Du hast nie ein Kind gehabt, Ada, weißt nicht, kannst es nicht wissen, wie einem das ans Herz gewachsen ist, daß man alles tut, ihm ein bißchen Glück zu gönnen. Und was für ein Schmerz, wenn man sieht, daß das Kind seine eigenen Wege geht und sich vom Herkömmlichen lossagt! Breitenfeld hat sich nie mit Thea ausgesöhnt — er ist in seinem Groll gestorben."

„Er mag viele Fehler gehabt haben, doch er war ein Mann von strenger Ehrenhaftigkeit", sagte Adrienne schwer.

„Soll das ein Vorwurf für mich sein, Ada?" fragte die Schwester. „Nie habe ich Thea in Schutz genommen. Du siehst eben in mir immer nur ihre Mutter. Aber Du hast recht! Mehr als ich kann sich wohl niemand Vorwürfe gemacht haben — hätte ich sie Dir damals nicht geschickt —"

„Laß das", entgegnete Adrienne schroff und erhob sich.

Und da sie Tränen in der Schwester Augen sah, wurde sie milder gestimmt.

„Verzeih, ich meinte es nicht so. Aber warum darauf zurückkommen? Es hat ja doch keinen Zweck. Und am Geschehenen ist nichts mehr zu ändern. Wer kann denn vorher wissen, was eintreten wird! Es sind eben unglückliche Zufälle."

„Wenn Du alles wüßtest, Ada — wenn Du wüßtest, wie wenig Thea und Gerhard —"

Da fiel der Name. Adrienne zuckte unwillkürlich zusammen.

„Sie haben sich beide so schlecht verstanden, daß sie schließlich auseinandergehen mußten."

(Fortsetzung folgt.)

Hochfeine blutfrische Seefische
gibt es Freitag und Sonnabend in der
„Nordsee"

zu billigen Preisen.

Kabeliau und Seelachs ohne Kopf Pfund 25 Pf.
Karbonaden vollständig bratfertig Pfund 30 Pf.
Bratschellfische 3 Pfund nur 50 Pf.
Grüne Heringe 2 Pfund nur 25 Pf.
Scholle mittel Pfund 35 Pf.
Bratschollen Pfd. 35 Pf.
Austernfisch-Koteletten Pfund 50 Pf.
Rotzungen Pfund 65 Pf.
Bratzander Pfd. 65 Pf.
Gr. Tafelzander Pfd. 1.10
Angel-Schellfisch alle Größen.
Flußlachs Anschn. Pfund 80 Pf.
Hochfeine Bücklinge Kiste 25—29 Stück 95 Pf.
Ostseesprotten Kiste nur 75 Pf.
Ferner sehr preiswert:
Hochfeiner Hering i. Gelee 1 Pfd.-Dose 33 Pf.
2 Pfund-Dose nur 55 Pf.

Zu Gelde
kann alles gemacht werden, was man aus irgend einem Grunde gezwungen ist zu verkaufen; Grundstücke, Geschäfte, alles lebende und tote Inventar, wie auch altes andere, was unbenutzt auf dem Boden, in dem Keller, in der Wirtschaft usw. herumliegt und steht.
46,411 Inserate
wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Verkäufe" mit ihren Unterrubriken „Grundstücke etc.", „Diverse Verkäufe" und „Kaufgesuche" im „General-Anzeiger" aufgegeben. Wer irgend etwas zu verkaufen hat oder zu kaufen sucht und im General-Anzeiger inseriert, wird bald zum Ziele
gelangen.

Dicker, kerniger
Frischer Schmer Pfd. 68 Pf.
Freitag eintreffend
Ia. Cassler Rippespeer Pfd. 88 Pf.
Vorzügliche Thüringer
Rotwurst Pfd. 62 Pf.
F. H. Krause.

Schlafsofa, fast neu, billig zu verk. Wielandstr. 25, I. *
Stuhlschlitten, 3 Mark, zu vk. Beesenerstr. 27, Laden. Ge27
Schw. Flittertüllkleid, a. farb., zu verk. Leipzigerstr. 52, II. †603
Nähmaschine, fast neu, Schränkchen mit Spieg., Küchenschrank und Sofa billig zu verk. Schülershof 10. *
Kinderwagen zu verk., Preis 10 M. Trothaerstr. 2, I. l. o100
Gelegenheitskauf für Gastwirte!
Elektr. Piano, selbstspielend, tadellos funktionierend, gut ausreguliert, mit Motor, Noten u. allem Zubehör bill. zu verkauf. C. Rich. Ritter, Pianoforte-Fabrik, Leipzigerstr. 73. h0228
Mod. Plüschsofa u. Schreibt., Stegt., Kldrsch. u. Sing.-Nähmaschine bill. Talamtstr. 9, I. r. *
Maskenkostüme zu verk. o98 Gläser, Cröllwitz, Belfortstr. 3, II.
Schuhmacher-Steppmaschine (Singer), fast neu, billig zu vk. Hö20 Kl. Ulrichstr. 15.
Kl. Ofen billig zu verk. †610 Drvanderstr. 16a, part.
Mittl. u. klein. Geldschrank. Pianino für Anfänger, eich. u. nußb. Ausziehtisch, Plüsch-Garnitur und Sofa zu verkaufen Hö19 Kl. Ulrichstr. 15.
Wint.-Paletot m. Pelzkragen, Rockanzug f. st. Figur billig zu verk. Gr. Steinstr. 67, I. l. Bo20
Kinderstuhlschlitten, Sitzbadewanne, gut erhalten, Feldbett sehr preiswert zu verkaufen * Hermannstr. 29, I.
2 Anzüge, 2 Paletots, mitt. Fig., gut erhalten, billig zu verkaufen Kleine Ulrichstr. 24a, II. rechts, um 3 oder 8 Uhr nachmittags. *
Guterhalt. Winterpaletot für starke mittl. Figur bill. zu verk. Osendorferstr. 4 II. links. *

Büfett, nußb., für 75 Mk., Schreibtische, Bücherschränke, Vertikos, Kleiderschränke, Steg- u. Ausziehtische, Paneelsofas, Umbaus, Garnituren, Klubsessel, Ankleideschränke, Bettstellen mit Roßhaar-Auflegematr., Stühle, sehr gut erhalten, verkauft **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. e12

Gehpelz mit Nerzbesatz billig zu verkauf. Victor Scheffelstr. 13 III. *
Gebraucht. Rennschlitten sehr billig zu verkaufen. Julius Kühnstr. 3—4. z 459
Einen größeren Posten a 0180 **Schuhwaren** veränderungshalb. unter günst. Bedingungen zu verk. Offerten an die Filiale Mücheln ds. Blattes zu richten. a 0180

Solide Möbel. Mod. Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, Vertikows, Kleiderschränke, Trumeaux, Schreib-, Sofa- u. Auszugtische, Bettstell. etc. Gr. Steinstr. 27/28, Hof p.
Mod. Plüschsofas spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, H. pt. *
Militärhandschuhe verkauft billig z400 J. Sternlicht, Alt. Markt 11.
Bettstell. m. Matr. (neu) spottbillig * Gr. Steinstr. 27/28 Hof pt.
Verkaufe 70/100 gesunde, starke **Pflaumenbaumstämme** und erbitte Offerte frei Hof. a0166) Rammel, Nietleben.
Ladeneinrichtung sofort billig zu verk. Gr. Gosenstr. 20, part. *
Christbäume zur Dekoration hat zu verkaufen Wilh. Niemann, Diemitz. *
Foxterrier, 8 Wochen alt, schon gezeichnet, billig zu verkaufen. Noske, Raffineriestr. 17, II. *
Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. Kanzleistr. 23, I. *
Kleider- u. Küchenschr., Vertikos, Plüsch- u. Stoffsofa, Bettst. m. u. o. M., Wasch-, Steg- u. Ausziehtische, Betten, Spieg. u. Schränkch. z. v. Böckstr. 12, I.
Gut erh. Gehrock für schm. Pers. u. ebenso Winterüberzieher für starke Person preiswert abzugeb. Off. u. D. 2044 an die Erp. d. Bl. *

2 Pianinos, wenig gespielt, unt. voll. Garant., zu 300 u. 420 M. zu verkaufen. (h 02) **Maercker & Co.,** gegründet 1832, Neue Promenade 1a (a. d. Franckeschen Stiftung).

6 Stück Läuferschweine, 2 Stück Futterschweine zu verkaufen a211 Bruckdorf, Königstraße 2.

Kutschgeschirr, 2 gebrauchte Einspänner-Sielet-Geschirr mit Nickel-Beschlag bill. zu verkaufen Geiststraße 53. *
Altes Sofa billig zu verkaufen Steinweg 44, I. Etage. *
Halbsch. Ueberzieher billig zu verk. Mansfelderstr. 12, II. r. *
Neuer Gehrock-Anzug (Mittelfigur) billig zu verkaufen Neumarktstraße 9, I. l. *
Ein fast neuer Ofenschirm bill. zu verk. Lessingstr. 24, part. *
Ab 1. April sind 1500 Liter **Vollmilch** täglich zu vergeben. Offerten u. O. 2094 an d. Exped. d. Bl. a0174
Pelzstola, Federbett b. z. vk. Schulstr. 11, I. (b242
Besserer **Chauffeur- oder Reise-Pelz** für große, starke Figur, von der Firma Oetting gearbeitet, Anschaffungspreis 350 Mark, für 80 Mark zu verkaufen. Näheres bei Chr. Voigt, Leipzigerstr.
Kanarienhähne u. Weibchen z. verk. Thüringerstr. 17. *
Gebr. gut erh. Kleiderschrank zu verkaufen Leitergasse 3, pt. *
Neue moderne †479 **Wohnungs-Einrichtung** für 450 und 550 Mark zu verk. Fr. Strubel, Königstr. 28.
Bernhardiner zu verkaufen Herrenstraße 26, part. *
Damen-Pelzkragen werden spottbillig ausverkauft. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15. Hö21
Neumelk. Ziege m. 2 Jungen zu verk. Seebenerstr. 1a. o103
2t. Kldrschr., Bettst. m. Matr., Sofa, räumungsh. Mansfelderstr. 65. *
2 Muschelbettst. m. Matr. 45, Pianino 150, Plüschsofa 60, Schreibtisch 25, Schreibsekret 40, bill. zu verk. Steinweg 7, I. *
Kinderschlitten zu verkaufen. M. Bernstein, Röpzigerstr. 5. *
Nähmaschine, wie neu, billig zu verk. Bölbergasse 2 I. r. *

2 eleg. Hängelampen zum Ziehen, zu Petroleum, Spiritus und Gas eingerichtet, billig zu verkaufen Friedenstr. 5 II.
Paletot (Ulster), Fahrrad, Nähmasch., Federbett b. z. v. Schulstr. 11 I.
Gelegenheitskauf. Für Schachtarbeiter 200 Paar neue **Langstiefel, Halbstiefel** mit Zwecken und Eisen, letztere mit 6.80 pro Paar so lange Vorrat. e17 **Renner,** Schülershof 1.
10 Grätzin-Hängelichtbrenner, 1 Jahr gebraucht, wegen elektrischer Anlage spottbillig zu verkaufen. h 288 Gr. Klausstrasse 24.

Kauf-Gesuche
Grundstücke ec.
Grundstück mit gut gehender Restauration sofort zu kaufen gesucht. Offert. u. B. 2102 an die Exp. d. Bl. *
Zinshaus im Nordviertel zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Mietsertrages u. Preises unter B. M. 1174 an Rudolf Mosse, Halle. 476z
Ich suche bis zum 1. April ein **kleines Restaurant,** welches ich mit meiner Frau allein bewirtschaften kann. Kapital steht mir 2000 Mark zur Verfügung. Agenten u. Zwischenhändler zwecklos. Offerten unter T. 3108 an Gründler, Rathausstr. 13a.
Gut, 40—60 Morgen groß, will ich kaufen. Offerten unt. U. W. 1161 an Rudolf Mosse, Halle S. z467
Gutgehendes **Viktualien-Geschäft** mit Hausschlachten zu kaufen gesucht. Off. u. L. 2031 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. † 592

Wärmflaschen
Wärmsteine
sehr preiswert,
C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Viktualien-Geschäft mit Hausschlachten zu kaufen od. zu mieten gesucht. Offerten unt. A. 2061 an die Exped. ds. Bl. *

Diverse Gesuche.
Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort, auch außerhalb. e2 **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.
Möbel jeder Art, sowie Pfandscheine darüb., Nähmasch., Betten usw. kauft u. zahlt hohe Preise * **Stropp,** Talamtstraße 9, I. r.
Alle Sorten Felle kaufen Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2. 137
Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.
92 I Getr. u. zurückgel. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrkte. z. höchst. Prs. Jannicke, Kl. Ulrichstr. 15
Gebrauchtes Piano billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. L. 1791 an die Filiale ds. Bl., Leipzigerstr. 34 erb. †570
Milch! 140—150 Ltr. Milch tägl. ges. Off. u. L. 2111 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Ziegen-, Hasen- u. Kanin.- sowie alle Sort. Felle u. Häute kauft Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4.
Gebr. Papageibauer z. kf. ges. Off. u. G. 527 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein.
Das meiste Geld zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbel, Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen sowie f. Geldschränke, Pianinos ec. **Friedrich Peileke,** — Gegr. 1888. — Halle a. S. Geiststr. 25. Telephon 2450. Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. e13

Verschiedene
Schlittenfahrt zu Ausflügen und zu verleihen. A. Reiches Fuhranstalt. Tel. 2397.
Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0014

Reichstags-Kandidat des freiheitlichen Bürgertums

ist Herr **Konditoreibesitzer H. Pfautsch.** b 70

Allen Wählern

in Halle und dem Saalkreis empfehlen wir dringend die Lektüre der letzten **konservativen** und **sozialdemokratischen** Flugblätter. Dieselben enthalten so viel

offensichtliche und dicke

Unwahrheiten, verbund. mit persönlichen Anzapfungen über unseren Kandidaten Herrn

Konditoreibesitzer H. Pfautsch,

dass Jeder, der noch an die konservativen Versprechungen geglaubt hat, die ja vor den Wahlen bekanntlich immer wohlfeil wie die Brombeeren sind

und Jeder, der glaubte, seiner Verbitterung gegen das jetzige Regierungs- und Wirtschaftssystem durch Wahl eines Sozialdemokraten Ausdruck geben zu müssen,

gründlich kuriert ist und sagt: b 221

„Nun wähle ich **erst recht** den liberalen Kandidaten

Pfautsch".

Persönliche Angriffe gegen die anderen Kandidaten wird man in unseren Veröffentlichungen niemals finden.

Der Wahlverein der Liberalen für Halle und den Saalkreis.

Demokratische Vereinigung,

Ortsgruppe Halle a. S.

In unserem Wahlkreise war die Aufstellung eines eigenen Kandidaten nach Lage der Verhältnisse nicht zweckmäßig. Die versammelten Mitglieder unserer Ortsgruppe haben daher beschlossen, **am 12. Januar**

für den Kandidaten der Sozialdemokratie zu stimmen.

Nur dieser bietet uns die Gewähr, daß er für die Verwirklichung unseres Grundsatzes „Des Volkes Wille das höchste Gesetz" mit aller Kraft eintreten wird.

Der Vorstand.

Die Lieferung des bei der Landesheilanstalt Uchtspringe (Altmark) im Rechnungsjahre 1912 eintretenden **Bedarfs** an Wirtschaftsgegenständen soll vergeben werden.

Der Bedarf beträgt ungefähr:

A. Fleisch- und Wurstwaren.

20 000 kg Rindfleisch
5 000 „ Hammelfleisch
3 000 „ Kalbfleisch
5 000 „ Schweinefleisch
2 000 „ Gehacktes Fleisch
500 „ Pökelfleisch
100 „ Kalbsleber
1 200 „ Schinken
300 „ fetten Speck
1 000 „ durchwachsenen Speck
2 500 „ Schüsselsülze
2 000 „ Cervelatwurst
600 „ frische Bratwurst
6 000 „ frische Rot- u. Leberwurst
5 500 „ Schweinefett
36 000 Paar Würstchen
150 kg Zunge
800 „ Büchsenfleisch (Corned beef).

B. Sonstige Verpflegungsgegenstände.

1 000 kg Kakao
700 „ Kaffee I.
2 000 „ Kaffee II.
11 500 „ Butter
3 100 „ Kuhkäse
1 700 „ Harzkäse
50 Tonnen Heringe
200 Schock Salzgurken
1 500 kg Sauerkohl
500 „ Preißelbeeren
300 „ Apfelschnitte
300 „ Birnen
2 000 „ Pflaumen
3 000 „ weiße Bohnen
3 000 „ gespaltene Erbsen
1 500 „ Gräupchen
3 000 „ Grieß
2 000 „ Gerstengrütze
2 000 „ Hafergrütze
3 000 „ Linsen
3 500 „ Marmelade
3 500 „ Pflaumenmus
3 000 „ Reis
200 „ Flockensago
2 000 Liter Essig
3 000 kg Kunsthonig
3 500 „ Kartoffelmehl
2 000 „ Senf
900 Liter Mohnöl
300 kg Rosinen u. Korinthen
9 500 „ Salz
3 000 „ Brotraffinade
12 500 „ gemahlene Raffinade
2 000 „ Würfelzucker

C. Reinigungsmaterialien.

700 kg Leinöl
300 „ Putzpomade
6 000 m Scheuertuch
12 000 kg Elainseife
2 000 „ Riegelseife
4 000 Stück Toilettenseife
3 000 kg kalzin. Soda
3 500 „ kristall. Soda
50 „ Stahlspäne
900 Liter Terpentinöl
400 kg Bohnerwachs
100 „ Waschblau

D. Feuerungs- u. Beleuchtungsmaterialien.

29 000 Zo. Förderbraunkohle
700 „ Braunkohlenbriketts
1 000 „ Koks
200 „ Steinkohlen
300 kg Benzin
3 000 Pakete Kohlenanzünder
2 500 Liter Petroleum
1 000 Stück Zimmerlichte

Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 2. Februar 1912, vormittags 10 Uhr, versiegelt einzureichen. Qualitätsproben und Muster sind einige Tage früher einzusenden.

Gegen portofreie Einsendung von 60 Pf. übersendet das Geschäftszimmer die Lieferungsbedingungen. (ma112

Uchtspringe, d. 4. Januar 1912.

Der Direktor: Professor Dr. Alt

Steuer-Erklärungen

Bücherrevisor **Beyer**, Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 73a, Tel. 3341.

Aufpolstern, Sofa 6[00] an, **Matratze 3**[50] an Arbeitslohn. *

Paul Lindermann, Pfälzerstr. 4. I.

Photo-Stempel,

1000 Bilder für 3.50 Mark. o95

Miniatur-Photo-Haus, Neumarktstraße.

Wäsche z. Ausbess. in u. auß. dem Hause Jägerplatz 31. I. l. *

Photo-Stempel, 5 bis 10 Mark. o97

General-Vertrieb der Stempel-Photographie, G. m. b. H., Fernspr. 1367. Seebenerstr. 11b.

Pökelknochen

von nur jung., zart. Schweinen a Pfd. 45 u. 25 Pf., **Wurstschmalz** Pfd. 45 Pf. (z455

W. Nietsch jun., Geiststraße 17.

Das Gute bricht sich Bahn!

Nervöse

Brust- u. Rückenschm., Kopfschm., Migräne, Neuralgie, Rheumatism., Ischias, Schwermut, Gemütsleid., Frauenkrankheiten, Schwäche.

Heilmagnetiseur Kleine,

Geiststr. 5, Sprechzeit 1—5.

Viele amtlich beglaubigte Original-Dankschreiben.

Besuche auch außer dem Hause

Aussergewöhnl. billig.

Heute ganz frisch:

feinste Kieler Sprotten 60 Pf. das ganze Pfund

3 Pfd.-Kiste 1.20.

Vorzügliche Bücklinge (e7

Kiste 95 Pf., Stck. 5 Pf.

feinste Rauchaale

Stck. 50—70 Pf., Bund 50 Pf.

F. H. Krause

Alter Markt 18.

Prima Torfstreu,

beste, trockene, auffaugfähigste Einstreu. Ladg 200 Ctr. = ca. 100. Ballen empfiehlt in Ladung. bill.

M. Arthur Unger,

ma 114 Leipzig-Schleussig.

Gutes Klavier

zu mieten eventl. z. kauf. ges. Off. u. T. 1957 a. d. Exped. d. Bl. *

Soeben eingetroff. Extrafeine

Seefische

zu nachstehenden billigen Preisen.

Alfred Roeder,

Gr. Ulrichstr. 39, Tel. 984.

fl. Cablian ohne Kopf Pfd. **25** Pf.
fl. Seelachs ohne Kopf „ **25** „
bratf. Carbon. „ **30** „
Helg. Angel-Schellfisch groß Pfd. **45** Pfg.
Helg. Angel-Schellfisch mittel Pfd. **40** Pfg.
Ba. groß. Rotzunge Pfd. **65** Pf.
Ba. groß. Scholle Pfd. **50** Pf.

Feinster Flußzander, Austernfisch, Heilbutt, lebende Spiegel-Karpfen.

Garantiert feinste.

Nur für

Möbelhändler.

Es werden angefertigt in dauerhafter Ausführung:

Bettstellen von 9 M.
Küchentische roh, von 7 M.
Speisetische, Wachstuch 8 M.

frei ins Haus.

Offerten unter O. 2054 an die Expedition dieses Blattes. *

Möbelhandlung u. Tischlerei

von **Emil Meissner,**

Halle a. S., Steinweg 7,

empfiehlt einfache u. mittlere

Wohnungseinrichtungen

in jeder Preislage. Bei vork. Trauerfäll. empf. mein Lager v. **Särgen** in großer Auswahl. *

Neu erschien in 30. Auflage:

Die Vernichtung des keimenden Lebens.

Wichtiges Aufklärungsbuch für jede erwachs. Frau. Gegen Einsendung von 70 Pf. in Briefmark. durch den **Medizin. Verlag Dr. L. Schweizer & Co., Berlin NW. 37a** (1231

H. S. 30

bitten die Annonce **E. F. 350** hauptpostlag. Halle abzuholen. *

Frau Lucke,

Phrenologin,

ist v. 10 früh bis 8 Uhr abds. zu spr.

Gr. Märkerstr. 4, Hof l. III.

Bei der plötzlich eintretenden Kälte halte meine *

Filzpantoffeln u. Schuhe,

sowie für Schweißfüße die

echte deutsche Schafwolle

bestens empfohlen.

A. Berger, Spiegelstr. 10.

Wer liefert Ia. Mauersteine?

syndikatfrei

per Februar, März, April je 200 000 Stück.

Offerten mit Preisangabe unter A. 2121 an die Expedition ds. Bl.

Als Waschfrau u. z. Stricken empf. sich Schleifweg 3 pt. (o102

Bin zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15. I. r. *

Gegen Zieldiskr., kulant u. billig lief. alle Art v. Wäsche Versandh. Off. u. V. 2099 a. d. Exped. d. Bl. *

Wer nimmt sofort 4 Mon. alt. niedl. Mädchen f. 15—18 Mk. Monat in Pflege? Am liebsten im Süden. Off. u. O. 2074 an die Exp. d. Ztg. *

Zimmer zu sprechen

Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 14.

Makulatur-Papier

(gedruckte Zeitungen

hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztrn. und mehr abzugeben in der

Expedition des General-Anzeiger

Große Ulrichstraße 16

(Eingang Dachritzstraße).

Gelegenheitskauf!

Pelzstolas

zu billigsten Preisen am Lager

Sternstraße 3, II. links.

Untertaillen e 2

(gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Unterricht

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit l 76

Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Akademiker i. Stenographie-**Unterricht.** Off. mit Preis unt. B. 2022 an die Exped. ds. Bl. *

Unterricht in Damenzuschneidekunst

sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von

E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.

l149 **Barfüssserstrasse 16, II.**

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,

Gr. Steinstraße 24. (l 61

In Halle einzige **wirkliche Akademie.**

Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.

Für Familienbedarf

Extra-Kurse im **Zuschneiden** u. **Anfertigen aller Damen- u. Kinder-Garderobe,** sowie Wäsche.

Tages- und Abendkurse.

Für Herrenschneider

Beginn am **15. Januar** und **1. Febr.** Anmeld. erb. rechtzeitig. Versand vorzüglich passender

Schnittmuster.

Näh. d. Prospekt. Die Direktion.

Bücherrevisor

Carl Gieseguth's

Handelslehranstalt,

Halle S., Sternstr. 13, Fernr. 8013

beginnt

neue Kurse

in vollständiger Kontorpraxis oder einzelnen Kontorfächern

täglich.

Nachhilfe

für Obertertianer der Oberrealschule in **Mathematik** gesucht. Off. u. L. 2071 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34 erbeten. †598

Gustav Crugéri,

Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst,

Ludwig Wuchererstr. 77, pt. (l 63

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit

Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (l 62

Gründlichster Klavier-Unterricht

nur Sonntag vorm. gesucht.

Off. m. Preis u. P. 2095 a. d. Exp. d. Bl.

Klavier-Unterricht erteilt Dame gewissenhaft und billig We 25

Meckelstr. 25, 1 l.

Juristisches Repetitor

einzeln und gemeinsam, für Anfänger und für Fortgeschrittene **wird erteilt.** Off. unter C. 1883 an die Expedition d. Bl. *

Klavierschüler in ¹/₁ u. ¹/₂ St. n. n. an **E. Bergmann,** Laurentiusstr. 6. *

Zu verleihen

Damenmaske zu verleihen

b 229 Mansfelderstr. 51, part.

Eleg. **D.-Mask.** zu verleihen Jacobstraße 30, II r. (Mo 15

Frack- u. Gehrock-Verleih

E. Tyrroff, Rathausstr. 8/9.

Herren-Masken zu verl.

E. Tyrroff, Herrenmoden,

b 0220 Rathausstr. 89.

Eleg. **D.-Masken** z. verleihen Forsterstraße 44, III r. *

Damenmasken (3 u. 6 Mk.) zu verleihen Marienstr. 26, II. *

Neue **Plisse-Damen-Maske** b. z. verl. Dachritzstr. 6, part. links.

---

2 seid. D.-Masken zu verl. Brandenburgerstr. 3, III.

Eleg. **Damen-Masken** zu verleihen Glauchaerstr. 13, 2 Tr. *

Eleg. **H.- u. D.-Masken** b. z. verleihen Alter Markt 17, III. *

Eleg. neue **D.-Masken** billig zu verleihen Breitestr. 31, I. *

Verloren — Gefunden

Ein Quittungsbuch

von der Molkerei Niemberg bis zur Ecke Merseburgerstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der **Molkerei Niemberg,** Lindenstr. 52. †594

Vor Ankauf wird gewarnt.

Schwarzer Zwergpinscher, auf den Namen Strolch hörend, entlaufen. Geg. Belohnung abzugeb.

Hölzke Nachf.,

Franckestraße 7 (Baden). †606

Tasche mit Inhalt †596

Delitzscherstr. verl. Der Mann, der die Tasche aufhob, ist erkannt worden u. wird gebeten, dieselbe abzug. **Kefersteinsche Papierhdlg.**

Eine Pferdedecke

verloren von Diesk̈au bis Bruckdorf. Gezeichnet **C. S.** Abzugeb. **Bruckdorf,** Hauptstr. 4. a 209

Rot. Portm. m. Inh. von Böllbergerweg bis Wegscheiderstr. verl. Geg. Belohnung abzug. **Tholuckstr. 3** b II l. 13

Goldene Damenuhr

mit langer, goldener Kette vom Bahnhof bis Riebeckplatz verloren. Gegen gute Belohnung abzugeb. Kl. Ulrichstr. 19, III. *

S.-Armband mit Anhängern

Volkmannstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung *

Schulze, Humboldtstr. 12.

Braunes Damenportemonnaie

mit Inhalt gestern an Theatergarderobe verloren. Abzugeb

s474 **Lindenstr. 61, Kontor,**

Goldene Damenuhr mit Kette,

2 goldene Ringe und Armband Sonntag Königstr., Neu Promenade bis Brunoswarte verl. Geg. Bel. abzugeben Turmstr. 158, vt.

Junger, getigerter Boxer,

auf den Namen „Lord" hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben *

Meckelstraße 23, II. rechts.

Schwarzer Dobermann

zugelaufen. Gegen Erstattung der Insertions- u. Futterkosten abzuholen Fischerplan 6. o103

Hund,

weiß, schwarz, gelb zugelaufen

†614 Prinzenstr. 15.

Heiraten

Bess. ält. gemütv. Herr

(alleinst. Witwer) in guten Vermögensverhältn. wünscht m. ebens. Dame zwecks spät. Heirat in Verkehr zu treten. Nur ernstgem. Off. unt. H. 2048 a. d. Exp. d. Bl.

Mittl. Beamter,

Nähe von Halle, 39 Jahr, gutes Einkomm., sucht Dame bis 35 J. von gutem Ruf, Charakter und Figur, mit etwas Vermögen, zw. Heirat. Offerten unt. L. 2091 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34 bis Dienstag erbeten. *

Jung. Landwirt, ausgangs 20er, möchte gern mit paff. Dame in Verkehr treten zw. spät. Heir. Einheirat nicht ausgeschl. Off. u. H. 2088 an die Exp. d. Bl. *

Gebildetes Fräulein,

Mitte dreißig, sehr wirtschaftlich, symp. Erscheinung, tadell. Ruf, alleinsteh., vermög., sucht freundschaftl. Verkehr zwecks Heirat. Offerten unt. B. 2082 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Witwer,

älterer, gesunder u. sehr rüstiger Herr mit vornehmen gutem Geschäft, wünscht sich mit Dame, Ende 40 oder Anfang 50 Jahr mit 20—25000 M. bald zu verheiraten. Vermögen wird sicher gestellt. Strengste Diskretion. Vermittler verbeten. Offerten unt. F. 2106 an die Exp. d. Bl. *

Mädchen

Köchin, 26 Jahr, sucht Bekanntschaft mit Herrn in sicherer Stellung zwecks späterer Heirat. Off. unt. E. M. 412 postlagernd Postamt 2 erbeten. †612

Anst. bürgerl erz. **Mädchen,** v. gut. Ruf u. Aeuß., 23 J., s. a. d. Wege, da ihr wen. Gelegenh. geb., mit sol. Herrn, b. 30 J., i. **Verbind. zu tret. zw. Heirat. Beamt. od. Geschäftsm. angen. Gute Aussteuer, da einz. Kind. Nichtanonyme Offerten unter N. 319 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b242

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0015

1 201

Saale-Briketts

sind die **besten** und **billigsten.**

Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass liefert

Hallescher Kohlenhof,

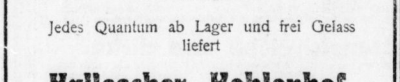
Walter Trolle,

Delitzscherstrasse 81. Telephon 1439.

Werkzeugfabrik Carl Hellwig, Halle a. S.

Merseburgerstrasse 15. e1067

Schneidkluben für Schrauben und Gasgewinde, Schneidbohrer, Lochstempel, Reibahlen, Matrizen etc.



Reparaturen schnellstens. Katalog gratis und franko

Schwarze weiße gelbe braune

Schuhe erhalten mit Pilo der unübertroffenen Schuhcrême, rasch eleganten Glanz. :: Pilo ist sehr sparsam im Gebrauch, daher billig, färbt nicht ab und erhält das Leder.

Möbel-Fabrik u. Magazin Th. Spanier, Inh. Emil Spanier,

Hallorenstrasse 1, am Hallmarkt, Telephon 3553 **Lilienstrasse 2|3,** an der Herrenstr.

empfiehlt als Spezialität: z165

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage in **Eiche** und **Nussbaum** am Lager.

Transport frei durch eigene Geschirre. Reelle Bedienung

Bei Schlaflosigkeit nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Leoithiosyrin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. ähnl. Giften. Bestand: Lecithin i (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromsalz 20 in 10 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 1.50 Depots in Halle a. S. Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth. hs 37

Schlittschuhe

Fabrikat ersten Ranges zu äußerst billigen Preisen.

Bartels & Beck,

Leipzigerstrasse 32. h 296

Extra-Angebot so lange Vorrat reicht.

A.-E.-G.-Metallf.-Lampen, Original.

220 Volt 32 Kz. Birnf. hell 2 Mk. exkl. Steuer
220 Volt 50 Kz. Birnf. hell 2 Mk. exkl. Steuer.

Elektrizitätsstätte,

Magdeburgerstr. 63. Teleph. 3923.

Auch verbrauchte Metallfaden-Lampen werden in Zahlung genommen.

Morgen Freitag, Sonnabend und Sonntag extra billig. Seefisch-Verkauf

Cabliau o. Kopf Pfd.	18 Pf.	bluttr. Gr. Heringe Pfd.	25 Pf.
Schellfisch m. Kopf „	15 Pf.	Sprotten gr. Kiel 1 Pfd.	70 Pf.
brasil. Karbonad. „	25 Pf.	Hering i. Gel. 1 Pfd.	D. 32 Pf.
Seeaal „	30 Pf.	2 Pfd. D. 60, 4 Pfd. D.	120 Pf.

Kieler Fisch-Börse, Telephon 3617. Ob. Leipzigerstr. 42. Kl. Ulrichstr. 30. A. d. Moritzkirche 5.

Nussbaum's Inventur-Verkauf!

... Haushalt! ...

1 Waggon Echt bayr. Porzellan.

Speiseteller	tief, flach 18	9 Pf.	Milchtöpfe	6 Stück i. Satz	90 Pf.
Tassen m. Untertassen	weiss 8	5 Pf.	Dejeuners	5 teilig, dekor.	90 Pf.
Tassen m. Untertassen	Goldrand	18 Pf.	Salatschüsseln	dekor. 28 18	9 Pf.
Tassen m. Untertassen	dekoriert	18 Pf.	Teekannen	gross 48	18 Pf.
Kaffeekann.	m. Patent-Deck. 38 28	18 Pf.	Dessertteller	weiss	6 Pf.
Kaffee-Service	dekor. 2.95	1 95	Tassen m. Untertassen	Stern-Dekor.	24 Pf.
Dessertteller	dekor. 18	14 Pf.	Untertassen	weiss 3 2	1 Pf.
Dessertteller	Goldrand 18	14 Pf.	Milchgiesser	weiss 14 9	4 Pf.
Kuchenteller	dekor. 38	28 Pf.	Kaffeekannen	verschied. Fass. 18	9 Pf.
Tafel-Service	f. 6 Pers. dekor.	7 85	Fleischplatten	gross 48 38	28 Pf.

Ein Waggon Steingut.

Speiseteller	tief, flach 5 3	2 Pf.	Salatschüsseln	extra gross	28 Pf.
Satz Schüsseln	weiss, 6 S	38 Pf.	Untertassen	weiss, bunt 2	1 Pf.
Satz Schüsseln	bunt 6 St.	95 Pf.	Terrinen	gross, bt. 58 Pf. weiss . . . 38	28 Pf.
Gewürztonnen	m. Aufschrift	18 Pf.	Deckelschüsseln	weiss 28 18	14 Pf.
Gewürztonnen	dekor. 6 St.	58 Pf.	Bratenplatten	oval 28 18	8 Pf.
Waschkrüge	gross, dek. u. creme	68 Pf.	Milchtöpfe	dek., gross 18	14 Pf.
Kaffeebecher	weiss und bunt 5 3	2 Pf.	Toilette-Eimer	mit Einsatz	1 95
Nachtgeschirre	bunt 48 weiss	38 Pf.	Fettkumpen	weiss, bunt 8 5	3 Pf.

Waschservice					Küchen-Garnituren			
neue Fassons und Dekore					grosse Ausw., mod. Dekore			
Serie	1	2	3	4	Serie	1	2	3
kompl.	95 Pf.	1 45	1 95	2 95	kompl.	4 95	6 75	7 85

Emaille.

Schmortöpfe	68 58 48 38	28 Pf.
Eimer	28 cm, neublau und grau	68 Pf.
Sand-Seife-Soda-Garnit.		95 Pf.
Eimer	dekoriert	95 Pf.
Waschbecken	m. Seifnapf 60 58	48 Pf.
Kehrschaufeln		38 Pf.
Wannen, oval	1.95	95 Pf.
Wasserkessel,	extra gross 1.45	1 25
Eimer, 28 cm,	hochlein dekor.	1 25
Müll-Eimer	1.45 1.25	95 Pf.
Kaffeekannen	extra gross	95 Pf.

Glas.

Kompottschüss.	rund 25 18	9 Pf.
Kompotteller	9	7 Pf.
Käseglocken		58 Pf.
Butterdosen		28 Pf.
Wasserkrüge		38 Pf.
Kuchenteller		38 Pf.
Kompottschüss.	eckig 18	9 Pf.
Bierservice	7 teilig dek.	95 Pf.
Wassergläser		4 Pf.
Kompotteller		4 Pf.
Bierbecher		6 Pf.

Haushalt-Artikel.

Streichhölzer	Pak.	23 Pf.	Handtuchhalter		28 Pf.
Glühstoff	Karton	23 Pf.	Gewürz-Etageren,	Buch.	48 Pf.
Feuer-Anzünder		6 Pf.	Plättbretter,	gepolst.	95 Pf.
Borst-Handfeger		23 Pf.	Kaffee- u. Zuckerdos.		38 Pf.
Borstbesen		48 Pf.	Kleiderbügel	5 Stück	10 Pf.
Schrubber		16 Pf.	Klammern	Schock	9 Pf.
Scheuerbürsten		12 Pf.	Spirituskocher		23 Pf.
Küchenrahmen,	gross	38 Pf.	Tonnen-Etageren,	gross	95 Pf.
Quirl-Garnituren		95 Pf.	Eierschränke		48 Pf.
Wichs- u. Putzkast.	28	18 Pf.	Schlittschuhe	mit Riemen	48 Pf.

Schlittschuhe

bestes Fabrikat

Garantie für festen Sitz, von 75 Pf. bis 30 Mk.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pa. Salonbriketts a Ztr. von **63** Pfg. an, sowie sämtliche anderen Brennmaterialien empfiehlt b 73

Tel. 1964. **Otto Just, Ludw. Wachtlerstr. 45.**

Empfehle für Freitag! die so sehr beliebt gewordenen x 164

Blut- und Leberwürstchen

nach Berliner Art. Wurstsuppe gratis. Ausserdem empfehle: Jeden Abend **warme Knoblauchswurst.**

Paul Bauermann, Marktplatz 20.

Tel. 1223.

Hermann Walter, Gegr. 1857 empfiehlt Inh. Ang. Schilling, Heijwalter Teleph. 469

Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren.

Fortwährend Eingang aparter Neuheiten.

Gr. Steinstrasse 73 (Hotel Stadt Hamburg). z 166

---

b 111 **Butter billiger!**

Frische Thüringer Gutsbutter Stück 60 Pf.

Georg Holtzhausen, Leipzigerstrasse 1.

EDELWEISS

:: DAMPFWÄSCHEREI UND :: MASCHINEN-PLÄTTANSTALT IM GROSSBETRIEB. :: ERNST HEINICKE. :: GEGRÜND. 1899. FERNSPR. 3856. :: KARLSTR. 13. ANERKANNT GUTE LIEFERUNGEN.

b 36

Pelzwaren!

Mein Inventur-Ausverkauf

bietet noch immer seltene Gelegenheit zur Anschaffung guter, reeller Pelzwaren. Es sind noch in allen modernen Pelzarten große Vorräte am Lager, sodaß jeder Besuch lohnend ist. h 278

25—30 % herabgesetzt.

Magazin zum Pfau, F. J. Eisbein,

Kleinschmieden 6, Eingang Steinstrasse.

Briketts

a Ztr. Mk. 0.70, nur gute Marken, liefere von 10 Ztr. an frei Haus

Staude, Gr. Wallstraße 28. Telephon 3052.

Jeden Freitag abend

warme Blut- u. Leberwürstchen

nach Berliner Art x 451

W. Nietsch jun., Hoflieferant, Geiststr. 17.

Wratzke & Steiger Poststrasse 8.

Gold, Juwelen, Silber.

Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen. 1243

Privat-Mittagstisch.

Sophienstraße I, II r. *

Locken, *3

natürlich, haltbar u. hübsch, erzielt Dr. Kuhn's Schulin-Lockenerzeuger. Als Wasser 1.—, 0.80, 0.60, als Pomade 1.50, 1.— v. Frz. Kuhn, Kronen-Parfüm., Nürnberg. Hier: Löwen-Apotheke am Markt, Oscar Salzer sen., Parfüm., Leipzigerstr. 91, Ost. Baillu jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 83, sowie in Apoth., Drog. u. Parf.

Schweinefutter abzugeben Diemitz, Gartenstr. 4b.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. *2

Leipzigerstr. 22

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0016

Weinhaus Broskowski Freitag abend Bekanntgabe der **Wahlresultate** aus dem **Deutsch. Reiche**

Kleine Chronik.

Der Rechtsanwalt im Adamskostüm.

Vor zwei Tagen spielte sich im Grunewald bei Berlin ein eigentümlicher Vorgang ab. Gegen 9½ Uhr traf auf dem Bahnhof Eichkamp ein elegant gekleideter Herr ein, der sich sofort in den unmittelbar angrenzenden Grunewald begab. Er ging den sogenannten Reitweg entlang und entledigte sich seiner Kleider, die er auf den blendend weißen Schnee niederlegte. Dann ging der Bedauernswerte im Adamskostüm weiter in den verschneiten Grunewald hinein, ohne daß er von irgend jemandem beobachtet wurde. Nach einiger Zeit fanden Angestellte des Bahnhofes die Kleider am Reitweg. Sie durchsuchten die Taschen und fanden allerhand Papiere und Briefschaften, aus denen hervorging, daß als Eigentümer der Rechtsanwalt beim Kammergericht und Oberverwaltungsgericht Dr. jur. Hailliani aus der Potsdamerstraße 4 in Berlin in Betracht kam. Die Beamten benachrichtigten sofort den Amtsvorstand von Grunewald Forst, der seinerseits die Gendarmerie alarmierte und auch die Gattin des Vermißten telephonisch in Kenntnis setzte. Ferner wurde von der Charlottenburger Kriminalpolizei ein Polizeihund requiriert. Bald darauf begann nun eine wohlorganisierte Jagd nach dem Anwalt, der zweifellos in einem Anfall von Geistestrübung die Irrfahrt in den Schnee des Grunewalds angetreten hatte. Aber alle Bemühungen der Polizeibeamten und der Passanten, die zufällig anwesend waren und sich der Expedition anschlossen, blieben erfolglos. Es wird damit gerechnet, daß der Unglückliche im Grunewaldsee ertrunken ist.

Mit erfrorenen Füßen aufgefunden.

Wie aus Landsberg a. d. Warthe gemeldet wird, wurde ein Deserteur aus Hessen, welcher nachts in Scheunen und Strohmieten Unterschlupf gesucht hatte, mit erfrorenen Füßen in bejammernswertem Zustande aufgefunden und nach seiner Garnison zurückgebracht.

Ehrung eines Berichterstatters.

Ein nicht alltäglicher Vorfall, der in erfreulichem Gegensatze zu manch anderen unliebsamen Ereignissen steht, ereignete sich in der letzten Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums in Sagan. Der Berichterstatter der „Niederschlesischen Allgemeinen Zeitung" feierte den Tag, an dem er vor 25 Jahren zum erstenmal seine Tätigkeit im Saganer Stadtparlament ausgeübt hatte. Aus diesem Anlaß hatte ihm das Stadtverordnetenkollegium einen prächtigen Blumenstrauß gestiftet, den der Jubilar beim Eintritt in den Saal auf seinem Berichterstatterplatze vorfand. Er erhielt außerdem von den Mitgliedern des Stadtverordneten-Kollegiums persönlich die besten Wünsche zu seinem Jubelfeste übermittelt. Der Vorfall verdient in den Annalen der deutschen Presse festgehalten zu werden.

Von einem Reichstagskandidaten totgefahren.

Das Automobil des polnischen Reichstagskandidaten für Graudenz-Strasburg, Rittergutsbesitzers v. Donimirski-Debenz, überfuhr bei Heinrichsdorf (Kreis Schwetz, Westpreußen) das langsam fahrende Fuhrwerk eines Ansiedlers. Dieser war kurz vorher vom Wagen gesprungen und kam beim Fallen unter die Räder des Kraftwagens. Der Ansiedler wurde getötet. Der Besitzer des Autos erlitt durch Glasscherben der zertrümmerten Scheiben seines Wagens schwere Verletzungen im Gesicht.

Vatermörder.

In vorletzter Nacht erschlug in Schutzenze (Schlesien) der Landwirtssohn Herkt nach einem Streite seinen betagten Vater und zündete das Anwesen an, wobei er selbst in den Flammen ums Leben kam.

Anschlag auf einen Kassenboten.

Ein Bankhaus in München war angeblich von einem der Münchener Rentämter antelephoniert worden, es möge für 20 000 Kronen österreichische Banknoten gegen deutsches Geld eintauschen. Ein Kassenbote sollte die Noten abholen und den Gegenwert gleich mitbringen. Im Korridor des Rentamtes kam dem sofort geschickten Boten ein Mann entgegen, der sich als Beamter ausgab und ihm das Geld abnehmen wollte. Der Bote erklärte jedoch, er dürfe es nur dem Rentamtsvorstand aushändigen. Daraufhin forderte ihn der angebliche Beamte auf, mit ihm zu gehen und öffnete die Tür zu einem dunklen Gang, den zu betreten der Bote sich jedoch weigerte. Der Unbekannte ergriff darauf nach diesem vergeblichen Versuch die Flucht.

Der Bischof und die Erzherzogin.

Budapest, 10. Januar. (Telegramm.) Große Entrüstung herrscht in aristokratischen Kreisen Oesterreich-Ungarns gegen den Bischof von Stuhlweißenburg, Dr. Prahaska, dessen Werke bekanntlich auf den Index gestellt, aber später wieder freigegeben worden sind. Der Bischof hielt nämlich am Sonntag in der Sozialen Missionsgesellschaft eine Rede, die sich besonders gegen die Erzherzogin Augusta, die Gemahlin des Erzherzogs Josef, richtete. Der Bischof sagte u. a.: „Soziale Arbeit kann nur mit Ernst verrichtet werden, und es ist daher komisch, wenn soziale Arbeit als „Modearbeit" verrichtet wird, denn bei sozialer Tätigkeit ist Ernst und gehobenes Wesen erforderlich, nicht aber Moderegung. Jene Erzherzogin, die sich in die Spitäler begibt, dürfte ihren Sinn wohl darauf richten, daß möglichst große Boutons in ihren Ohren glänzen und möglichst große Straußfedern ihren Hut zieren, sowie, daß ihre seidenen Kleider ein möglichst wunderbares Frou-Frou haben, während es richtig wäre, wenn sie sich in einem Waschkleide hinstellen würde, denn dieses ist dem Ziel der sozialen Arbeit und dem Ziel des Milieus angepaßt. — Diese Sätze der Rede des Bischofs riefen bei den anwesenden Damen des Hochadels eine wahrhafte Verwirrung hervor. Noch am selben Tage erhielt die Erzherzogin Augusta von dieser Rede Kenntnis und soll erklärt haben, nie mehr an einer öffentlichen Versammlung teilnehmen zu wollen, da ein ungarischer Bischof sie in einer solchen Weise offen angreife, während sie nur von den edelsten Absichten geleitet gewesen sei.

Krawalle vor dem Pariser Justizpalast.

Paris, 10. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Conféderation generale du travail veranstaltete heute vor dem Justizpalast große Kundgebungen, bei denen es zu ernsten Krawallen kam. Die Menge, die nach und nach auf über 20 000 Mann angewachsen war, versuchte den Justizpalast zu stürmen, der von mehreren hundert Polizisten bewacht wurde. Die Polizei warf schließlich die Angreifer zurück. Bei den wiederholten Zusammenstößen wurden mehr als 20 Polizisten und Demonstranten schwer verletzt. Die Krawalle nahmen derartige Dimensionen an, daß der ganze Verkehr auf der Cité stockte. Auch die Schalter der Untergrundbahn mußten geschlossen werden und die Züge des Metro passierten, ohne an der Cité anzuhalten, die Station. — Den Anlaß zu den Vorgängen bot das Erscheinen der Sydikatsmitglieder Viau, Baritaud und Dumont, die der Aufreizung von Militärpersonen zur Fahnenflucht beschuldigt werden, vor dem Zuchtpolizeigericht. Die Syndikatsleitung hatte aus diesem Anlaß einen Ausstand von 24 Stunden angeordnet und die Kundgebung vor dem Gerichtsgebäude organisiert.

Ein Restaurant ohne Bedienung.

Ein Pariser Restaurateur scheint jetzt auf dem besten Wege zu sein, die Trinkgelderfrage zu lösen. Er ist im Begriff, ein Restaurant zu gründen, dessen Gesamtbetrieb auf sinnreicher Verwendung der elektrischen Kraft beruhen soll. In diesem Restaurant wird es keine Kellner und keine Oberkellner, wird es überhaupt keine den Gästen sichtbare dienende Geister geben. Neben der kleinen, mit rosaseidenem Schirm verhangenen Lampe, die jeden Tisch erhellt, steht ein zierliches Telephon, durch dessen Hilfe man sich mit den im Untergeschoß befindlichen Wirtschaftsräumen in Verbindung setzt und angibt, was man an Speise und Trank zu haben wünscht. Ein paar Sekunden später teilt der Tisch sich in der Mitte, das Verlangte steigt aus der Tiefe herauf und steht, in appetitlichster Weise zubereitet und angerichtet, vor dem Gaste. Das Fortnehmen der gebrauchten Teller, Messer, Gabeln usw. vollzieht sich auf dieselbe Art und das ganze Mahl wird beendet, ohne daß sich irgendein Angestellter des Restaurants gezeigt und die Unterhaltung durch seine Nähe und Neugier gestört hätte. Ist der Augenblick des Aufbruchs gekommen, so erscheint die Rechnung ebenfalls durch die Mitte des Tisches, der Betrag wird der gleichen Beförderung anvertraut und keine Hand streckt sich dem Gaste trinkgeldbedürftig entgegen.

Was das Glücksspiel abwirft.

Im Kasino von Enghien hat man im vergangenen Jahre in der Zeit vom 1. April bis zum 30. Oktober, also in 7 Monaten, einen Reingewinn von nicht weniger als 8 429 912 Franks erzielt, in Nizza belief sich der Verdienst der Spielwächter auf 7 499 000 Franks und in den Spielsälen von Trouville schloß man mit einem Verdienste von 2 225 000 Frank ab. Dementsprechend hoch sind auch die Einnahmen der Croupiers, die durch Geschenke von Spielern nach wenigen Jahren reiche Leute werden können. Die Croupiers von Enghien haben im Jahre 1911 zusammen 1 737 000 Franks eingenommen, zum größten Teile „Trinkgelder" reicher Spieler. Der Obercroupier hat für sich allein 55 325 Franks verdient, vier andere Croupiers 50 000, drei 40 000, zehn 30 000, fünfzehn 20 000 und sechsundzwanzig untergeordnete Beamte der Spielsäle je 10 000 Franks. Wenn man in Betracht zieht, daß diese Summen in nur 7 Monaten eingenommen sind, so ergibt sich, daß ein Croupier der staatlich konzessionierten Spielhöllen mehr verdient, als ein französischer Minister. Die Regierung und die Kammer haben daraufhin beschlossen, die Spielhöllen — nicht etwa aufzuheben — sondern zum Wohle des Staatssäckels stärker zu besteuern.

Furchtbare Stürme

haben nach einer Meldung aus Petersburg in verschiedenen Teilen Rußlands ungeheuren Schaden angerichtet. In Charkow mußte der Straßenbahnverkehr eingestellt werden. Der Eisenbahnverkehr ist stark gehemmt. Mehrere ausländische Dampfer mußten in den Hafen von Theodosia flüchten.

Das schnellste Kriegsschiff der Welt.

Wie aus London gemeldet wird, ist vorgestern der neue Schlachtschiffkreuzer „Lion" von Hamoace ausgelaufen, um seine Schnelligkeitsprüfung, die im Hinblick auf die bereits bestandenen Prüfungen bei zwei Drittel Schnelligkeit auf 8 Stunden Fahrt beschränkt wurde, zu absolvieren. Es wird allgemein nicht in Frage gestellt, daß die von der Firma Vickers angegebene Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 Knoten erreicht worden ist. Bei weniger schwerer See erreicht das Schiff die Schnelligkeit von 31 Knoten, so daß der „Lion" das schnellste Kriegsschiff der Welt sein dürfte.

Der Riesenbrand in Newyork.

Aus Newyork wird uns zu dem großen Brande noch gemeldet: Der Riesenbrand des „Equitable-Palastes" wurde durch die Fahrlässigkeit des Personals des im ersten Kellergeschoß befindlichen Café-Restaurants, das besonders den Bedürfnissen der Bewohner des Wolkenkratzers diente, verursacht. In dem dritten und vierten Kellergeschoß des Eisengebäudes waren die kolossalen Tresors untergebracht, in denen sich die Wertpapiere und die Barbestände der verschiedenen Aktien-Gesellschaften und anderen Unternehmen, die in dem Geschäftsgebäude der Equitable-Lebensversicherung, das neben dem Singergebäude einer der größten Geschäftpaläste der Erde war, ihren Sitz hatten, befanden. Unter dem ungeheueren Trümmerhaufen, der ein Chaos von Betonmauern und zerknickten und zerschmolzenen Eisenkonstruktionen bildet, befinden sich Werte in der Höhe von 924 Millionen Dollar (fast 4 Milliarden Mark). Die fast unglaublich klingende Höhe des unter den Schuttmassen begrabenen Kapitals ist erklärlich, wenn man bedenkt, daß in dem Equitable-Palast, der sich im Mittelpunkt des Finanzviertels befindet, die Zentralverwaltung der Harriman-Eisenbahn, sowie der Southern- und der Union-Pacific etabliert waren. Desgleichen hatten verschiedene bedeutende Bankinstitute ihren Sitz in dem Riesengebäude. Die gesamten Effekten, sowie die Tageseingänge und Reservefonds dieser großen Unternehmen waren in den mit allen Raffinements der modernen Technik ausgestatteten, völlig diebes- und feuersicheren Safes untergebracht. Der Gebäudekomplex wird von einem starken Aufgebot von Schutzleuten überwacht. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Tresore den Feuersgluten Stand gehalten haben und die gesamten Wertpapiere unversehrt geblieben sind. Der genaue Schaden ist noch nicht festgestellt. Nach der letzten Untersuchung sind sieben Leichen geborgen, während noch sieben Personen vermißt werden. Es ist höchstwahrscheinlich, daß sie ihren Tod in den Flammen gefunden haben.

Weiter wird noch gemeldet:

Newyork, 11. Januar. (Telegr.) Wegen der Eismassen ist es unmöglich, zu den unteren Sicherheitsgewölben im Equitable-gebäude vorzudringen, in denen allein 1000 Millionen Dollars Aktien, Bonds und Pfandbriefe eingeschlossen sind. Obwohl der Börsenvorstand die Tageslieferungen suspendierte, ist ein großer Geschäftsausfall durch das Feuer verursacht worden. Die Abrechnungen beim Clearing House betrugen gestern 261 Millionen Dollars, das bedeutet eine Abnahme von 110 Millionen gegen vorgestern, und heute 251 Millionen Dollars.

Ein Schmetterling für 32 000 Mark.

Die Schmetterlingssammlung des Museums für Naturgeschichte in Newyork, die 25 000 Exemplare umfaßt und einen Wert von vier Millionen repräsentiert, enthält eine einzig in der Welt dastehende Seltenheit, für deren Beschaffung der reiche Schmetterlingssammler Dr. Hermann Strecker aus Rending in Pennsylvanien, dem das Museum die Sammlung verdankt, ungeheure Summen ausgegeben hat. Um beispielsweise eine Rarität, eine in Sierra Leone heimische Schmetterlingsart, der Sammlung einzuverleiben, hatte Dr. Strecker seinerzeit eine eigene Expedition nach der Guinea-Küste ausgerüstet, die auch von Erfolg gekrönt war. Der heißersehnte seltene Falter mit den gelbrot-schwarzen Flügeln, den sie erbeutete, hatte freilich die Kleinigkeit von 32 000 Mark gekostet.

Der Scheidungsrekord des Sultans von Sansibar.

Der Sultan von Sansibar, dessen Thronentsagung neulich gemeldet wurde, darf sich rühmen, dieselbe Frau zweimal geheiratet zu haben. Vor einigen Jahren ließ er sich von der Sultanin, der Tochter des Iman von Mascat, die als Prinzessin aus königlichem Geblüt seine einzige rechtmäßige Gattin war, scheiden, zur großen Bestürzung seiner Minister; denn die Heirat war aus Gründen der Staatsraison geschlossen worden, und die Sultanin hatte nichts getan, was das Vorgehen des Gatten hätte rechtfertigen können. Schließlich ließ sich der Sultan durch die eindringlichen Vorstellungen denn auch bestimmen, die Verstoßene wieder zu heiraten. Das war indessen leichter gesagt als getan; denn nach dem mohammedanischen Gesetz war die Wiederverheiratung nur möglich, wenn die Ex-Sultanin eine neue Ehe eingegangen war. So blieb denn nichts anderes übrig, als sie mit dem Schwager des Sultans zu verheiraten, der sich unmittelbar nach der Hochzeit wieder von ihr scheiden ließ, worauf sie aufs neue mit dem ersten Gatten vereint wurde. Innerhalb von sechs Wochen zweimal verheiratet und zweimal geschieden zu werden, bedeutet jedenfalls einen Rekord, den selbst die auf diesem Gebiete versierteste Amerikanerin schwerlich zu brechen imstande sein dürfte.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (10. Januar): Der Preßvergolder Karl Sommer und Emma Schubert, Leipzig und Humboldtstr. 12.

Eheschließung (10. Januar): Der Bahnarbeiter Rudolf Strich und Ida Börner, Triftstr. 28.

Geboren (10. Januar): Dem Kaufmann Kurt Fischer eine T. Irmgard, Ludwig Wuchererstr. 60. — Dem Schlosser Paul Bergt ein S. Ernst, Röderberg 5.

Gestorben (10. Januar): Die Arbeiterin Margarete Gießler 18 J., Burgstr. 12. — Des Arbeiter Artur Würner T. Elli 1 J., Körnerstr. 8.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (10. Januar): Der Postassistent Karl Brade und Anna Wolff, Leipzigerstr. 3.

Eheschließung (10. Januar): Der Rechtsanwalt Dr. jur. Max Williard und Anna Kloth, Heidelberg und Halle a. S. Gestüt Kreuz.

Geboren (10. Januar): Dem Stadtbahnschaffner Richard Lambeck ein S. Richard, Torstr. 36. — Dem Hilfsschaffner Wilhelm Kohlmann ein S. Wilhelm, Sternstr. 12. — Dem Engros-Schlächter Friedrich Deutloff ein S. Friedrich, Landsbergerstr. 6[illegible] — Dem Kgl. Wagenwärter Gustav Schlegel ein S. Fridhe[illegible] Posadowskystr. 9. — Dem Kellner Emil Wille eine T. Al[illegible] Jacobstr. 17.

Auswärtige Aufgebote.

Der Maler H. F. Th. Becher und A. W. M. Staatz, Hambu[illegible]

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderli[illegible]

Ernst Ochse, Kaffee-Großrösterei „Merkur", Fernspr. 371, empfiehlt:

Meßmer's Thee

vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mark 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfennig.

DIALON

Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder.

Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiss. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art. Von zahlreichen Aerzten warm empfohlen. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern u. Entbindungs-Anstalten.

Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2%, Borsäure 4%, Puder 94%.

In den Apotheken.

CARMOL TUT WOHL. Eine Flasche 60 Pfg. ersetzt eine Haus-Apotheke.

Verlangen Sie ausdrücklich:

TÜRK & PABST's

FRANKFURT-MAIN

Feinste Mayonnaise

Anchovy-Paste & Sardellen-Butter

Verlangen Sie T&P's verb. Kochrezepte.

Auch die Damen wählen!!

Das Wahllokal befindet sich in der **Gr. Ulrichstraße** bei **Geschw. Loewendahl**, wo gerade jetzt der **„Große Kehraus"** in vollem Gange ist; was hier **gewählt** wird, muß alle Parte[i]en befriedigen, denn diese **alljährlich nur einmal** stattfindende Veranstaltung gibt **moderne, gute Damenkonfektion** billiger, als man zurückgesetzte kauft! Ein Blick auf die vielen Schaufenster bestätigt das! Man kann jetzt noch unter großen Vorräten **wählen: Ko[stüme]** in blauen und engl. Stoffen, **Paletots** in schwarzen Tuchen, Paletots in modefarbigen, weichen Stoffen, **Kleider** in Wolle, Samt, Se[ide,] **Ballkleider! Röcke** und **Blusen** für jeden Zweck! Wer den **„Kehraus"** und seine **„Kehraus-Preise"** kennt, versäumt **diese Wahl sicher** [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0017
DFG

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Gastspiel

Original (O. P.) Parisiana.

„Die G'schamige". Ein Dialog zum Bilde v. Freih. v. Reczineck.

Das starke Stück. Schwank v. **Jul. Horst.**

Schmetterlinge. Lustsp. v. O. Eisenschitz u. V. v. Zeska.

„Der Brandstifter".

Sketch v. **Hermann Heyermann** m. **Erwin Baron** i. d. 7 Hauptrollen.

Sensationeller Erfolg! Letzte Woche! Anfang 8 Uhr.

Wintergarten. Nur noch 2 Tage.

Abends 8½ Uhr.

Heute Donnerstag u. Freitag

Bei den Schlußtagen finden

Geistererscheinungen

statt. — **Eintrittspreise: 3.10, 2.10, 1.05 Mk.** Kinder die Hälfte. *

Verein ehemal. Angehöriger des 2. Kgl. Sächsischen Huf.-Rgts. „Königin Carola" Nr. 19 (fr. 2. Reiter) zu Halle a. S. und Umgegend.

Zu unserem am **Sonnabend den 13. Januar cr., abends von 8 Uhr** an im „Wintergarten" stattfindenden h 0217

III. Stiftungsfest

(bestehend aus Konzert, Theater und Ball)

erlauben wir uns hierdurch unsere Kameraden, Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen.

Dunkler Anzug erwünscht. Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. **Der Vorstand.**

Achtung! Achtung!

Gesangverein Liederkreis

Sonntag den 14. Januar 1912

Gross. Maskenfest

in den **Thalia-Festsälen.**

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Um freundlichen Zuspruch bittet *

Der Vorstand.

„Burgkino", Triftstrasse 22.

Nur noch bis Freitag das ergreifende II aktige

Italienische Kriegsdrama.

Spieldauer ca. 1 Stunde. *

Dölauer Heide

von ganz Halle die schönste b 244

Winterlandschaft.

Schlittenpartien - - Rodelbahn.

Empfehlenswerte Restaurants mit gutem Mittagstisch.

Heideschlösschen :: Heidekrug.

Schönes Vereinszimmer, ungen.

60—70 Personen fassend für gröss. und klein. Vereine zu vergeb., f. Gesang-Vereine geeignet. b 248

„Händelpark", **Nicolaistrasse 6. Fr. Heumann.**

Hotel zur Krone in Artern

völlig neu renoviert.

Neue Betten. Zentralheizung. Bad. Elektrisches Licht.

Omnibus am Bahnhof.

Gute Küche. Gepflegte Biere und Weine.

Inhaber: **Emil Seidel,**

früher langjähriger Pächter des Raiffeisenhauses **Erfurt.** ma99

Auf zum Rodelsport nach Blankenheim am Tunnel.

Herrliche Winterlandschaft!

Gute und billige Pension im

Kurhotel „Wartburg". h220

Bes.: P. Aderhold. — Tel.-Amt Holdenstedt N. 3.

Salzmünde.

Gasthof z. Stadt Braunschweig.

Sonntag d. 14. Jan. von abends 7 Uhr ab gr. Volksmaskenball.

Die besten Masken werden prämiiert.

Hierzu ladet freundl. ein a 031 **Th. Saller,**

Tanz-Unterricht „Mars-la-Tour".

Eröffne meinen II. Winterkursus Mitte Januar, **Prospekte frei.**

Gustav Crugéri, Lehrer für Tanzkunst, **Ludwig Wuchererstrasse 77, pt.**

Privat-Unterricht, spez.: Boston-Walzer und Two-step, jederzeit.

Ritter

Flügel Pianos

bewährte Weltmarke

1911 Turin

Grand Prix

Masken-Verleihgeschäft

von **Henriette Lutze,**

Halle S., Meteritzstr. 5, Ecke Ritterstr.

empfiehlt in grosser Auswahl

elegante neue Herren- u. Damenmaskenkostüme.

Oberpollinger

Am Wahltage abends

Wahlresultatverkündigung

Dir. Rud. Freise - Ensemble

erzielt alle Abende stürmischen Applaus.

Humor — Stimmung.

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 12. Januar.

121. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.

Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Carmen.

Oper in 4 Akten. Musik v. Georges Bizet. Spielleitung: Theo Raven. Musikal. Leitung: Alfr. Elsmann.

Carmen	Rosie Sebald.
Don José	O. Lähnemann.
Escamillo	B. E. van Horst.
Zuniga	Karl Kruthoffer.
Moralès	Alfred Nicolai.
Micaëla	Irmgard Kühn.
Remendado	Fritz Gruselli.
Dancairo	Theo Raven.
Frasquita	Alice von Boer.
Mercédes	Ruth Ashley.

Im 4. Akt: Seguidilla Manchegos, arrangiert von der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche.

die edelsten Weine. e 1

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Freitag: Zum letzten Male:

Traumgeister.

Sonnabend: Familienabend. **Kleine Preise.**

Die Journalisten. e 1

Café Kronprinz

Täglich

Künstler-Konzert.

(Kapellmeister **Kallenberg.**)

Mittwochs u. Sonntags

von nachm. 4 Uhr ab.

Sep. Billard-Salon.

Braustübl, Rathausstrasse.

Jeden Nachmittag **solider Skat.**

Café Roland.

Täglich Konzert

des berühmten

Pariser Salon-Orchesters

Dir. **Kutschera**

mit seinem 19jährigen **Violin-Virtuosen**

h 21

grosser Paganini-Geiger.

Anfang 7½ Uhr abends. h 177

Skatspieler

1040

finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **Frau Th. Reinhardt, Humboldtstr. 6.** z 454

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **Wilh. Hädicke,** Goethestraße 33. *

Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Freitag Schlachtefest. Ge 25 **K. Fromme,** Liebenauerstr. 5.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** **R. Münchgesang,** * Brunoswarte 30.

Jeden Montag u. Freitag geräuch. Heringe.

Jeden Freitag u. Dienstag **Schlachtefest.**

Empfehle meine hausschlacht. Fleisch- und Wurstwaren.

Karl Tänzer, Spitze 4. *

Freitag Schlachtefest.

H. Steinbeiss, Cröllwitzerstr. 3a, Mitglied d. Rabatt-Sparvereins.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** **E. Sorg,** pr 33 Hermannstraße 7.

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	à Pfd.	90 Pf.
Schinkenschmalz	" "	80 "
Schüsselsülze	" "	60 "
Wurstschmalz	" "	50 "
Pökelknochen	" "	50 "
gep. Knochenfleisch	" "	20 "

empfiehlt 12 z

Wilh. Nietsch sen., Inh.: **Ernst Nietsch,**

Fernr. 166. Hoflief., Leipzigerstr. 77.

Speise- u. Wohnzimmer

in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt

G. Schaible,

1 32 **Kunsttischlerei, Grosse Märkerstr. 26, Alter Markt 1.**

Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.

Kataloge gratis und franko.

Bücher-Revisor

Carl Beyer jun., Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 73a. Tel. 3341.

Handelsbücher

jeder Art werden billigst eingerichtet, revidiert, ev. auch weitergeführt, sowie Bilanzen aufgestellt von **Fr. Barkowsky,** Goethestr. 8. Beste Referenzen.

Tulpe

Jeden Donnerstag abend:

Warmer Schinken

mit Mayonnaisensalat 1 Mk.

Jeden Freitag abend:

Warme Schlachteschüssel,

bestehend aus Rot- u. Leberwurst, Wellfleisch und Niere in der Brühe 0,85 Mk. [h 274

Jeden Sonnabend abend:

Bayrische **Kalbshaxe** 1 Mk.

Zur Reichstags-Wahl

stets telegraphisch die neuesten Wahlergebnisse im

„Schultheiss",

Merseburgerstr. 10. h 0213

KÄPPEL'S HOTEL

Inh.

Herm. Madla

Kegelbahn und Vereins-Zimmer, 40 Pers. fassend, einige Tage in der Woche frei.

Gleichzeitig empfehle ich meinen

wirklich guten Mittagstisch

zum Preise zu 0,85 und 1,15 Mk.

Abends verschiedene

Stamm-Gerichte

bis ½1 Uhr nachts. l 290

Verein d. Badener

feiert **Sonntag d. 14. d. Mts.** nachm. 5 Uhr im **Restaurant zum „Goldenen Schiffchen"** sein

Weihnachts-Fest.

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. *

Der Vorstand.

Glühwein

reinen spanischen Naturwein v. Ltr. 80 Pf., engros billiger.

Spanische Weingroßhandlg.

Salvator Alfonso, z 432

Talamtstr. 6, am Hallmarkt.

Versand: **Halle:**

Löwen-Apotheke am Markt,

Hirsch-Apotheke, Markt 17,

Apotheke „Zum Deutschen Kaiser", Glauchaerstrasse. a 4

Rechts- und Steuer-Sachen,

sowie

Testamente :: Verträge

jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch z 438

C. Schröder, Volksanwalt,

Mittelstraße 6, II.

Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. e 2

Letzte Woche!

Das grandiose Weltstadt-Programm.

9 Uhr: **Dr. Angelo's Meissener Porzellan.**

9½ Uhr: **„Im blauen Licht".**

Pracht-Verwandlungs-Sketch von **Léon Perst** und die übrigen großen Attraktionen.

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Donnerstag den 18. Januar, abends 8 Uhr

Robert Johannes.

Ernste und heitere Vorträge in ostpreuß. Mundart.

Karten zu 2.10, 1.55, 1.30, 1.05 in der e 6

Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Kaiser Wilhelmshalle,

Neue Promenade 8.

Dienstag den 16. Januar

Elite-Maskenball.

Wilhelm Lehmann. z 285

Eisbahn Ziegelwiese.

Bei anhaltender Kälte b 254

Eröffnung Freitag.

„Zum Pilsner Urquell"

Barfüsserstr. 20. Fernruf 1061.

Infolge eines Uebereinkommens ist es mir möglich, sämtliche

Wahlresultate des deutschen Reiches

am Freitag abend und in der Nacht in meinem Lokal bekannt zu geben. Ergebenst

e 34 **Hermann Kaufmann.**

Artisten-Börse Halle a. S.

Vereinslokal Steinweg 13. Gegr. 1901. Sitzung jed. Donnerstag.

Sonnabend d. 13. Januar 1912, abds. 8 Uhr in d. „Thalia-Festsälen"

11. Stiftungsfest

mit urkomischem Programm, bestehend aus div. Possen und Auftreten von sämtlichen Mitgliedern der Börse.

Danach: **Grosser Festball.**

Zu diesem genußreichen Abend ladet alle Freunde und Gönner unseres Vereins freundl. ein **Der Vorstand.** z 473

---

l 291

Die beste

Casino-Butter

Molkereibutter.

Engros: Paul Lindner, Halle S. Fernsprecher 2416.

Schlitten und Rodeln

in größter Auswahl. h 280

Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.

— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Echt bayrische e 7

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert.

R. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Steuer-Erklärungen

Bücherabschlüsse und Neueinrichtungen billigst. Off. sub T. 9357 a. d. Exped. d. Bl. (l 143

Die schnellsten Wahlresultate

von sämtlichen deutschen Reichstagswahlen erfährt man im

Café Bauer.

Neu! Im Billard-Salon **Neu!**

1 Tournier-Match-Billard

von Chr. Lange, Hannover.

h 289 Hochachtungsvoll **P. Schönbach.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191201123/fragment/page=0018
DFG